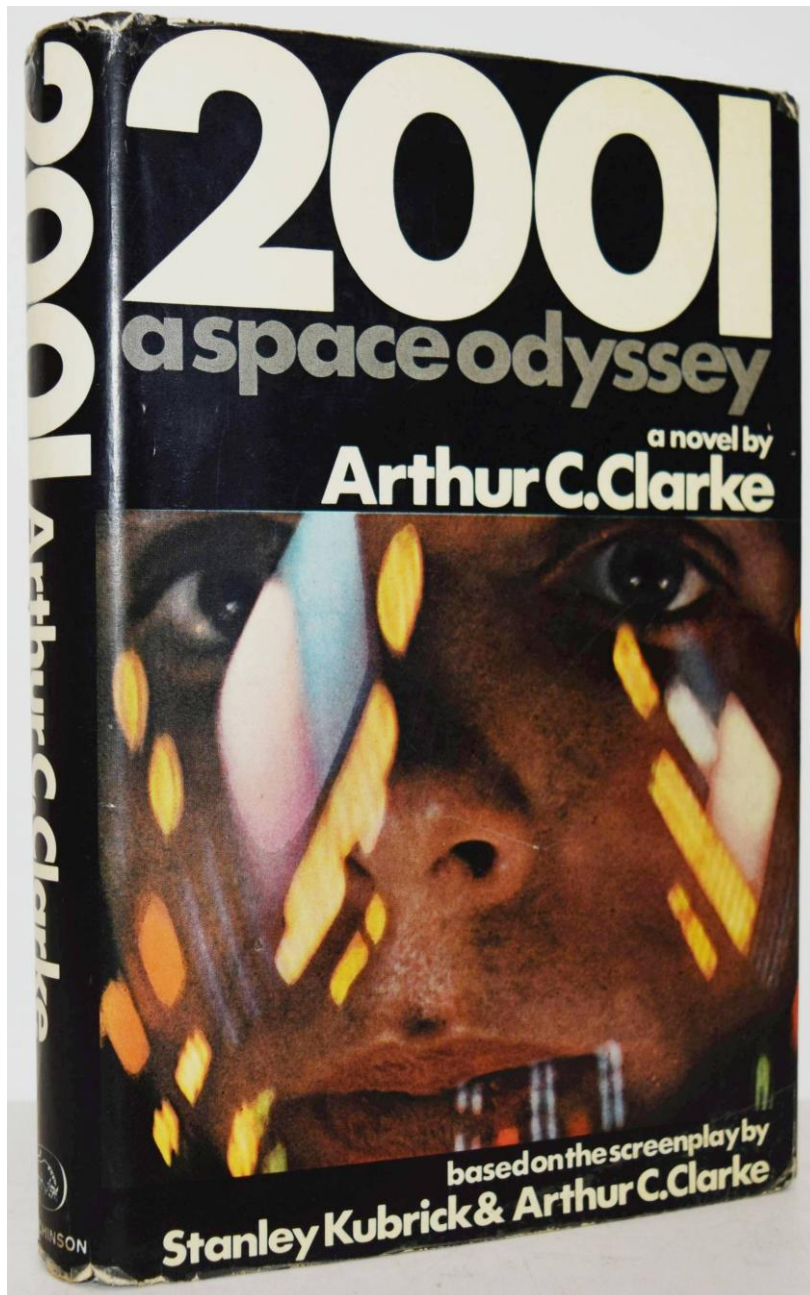




Neueingänge August 2026



Nr. 60



Antiquariat Haufe & Lutz
Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
Tel. +49721 376882
info@haufe-lutz.de
www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Architektur](#)

[II. Buchwesen](#)

[III. Deutsche Landeskunde](#)

[IV. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Jagd](#)

[VIII. Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Land- und Forstwirtschaft](#)

[XI. Literatur](#)

[XII. Medizin, Pharmazie](#)

[XIII. Musik, Theater, Film, Tanz](#)

[XIV. Naturwissenschaften](#)

[XV. Philosophie](#)

[XVI. Photographie](#)

[XVII. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XVIII. Technik](#)

[XIX. Theologie](#)

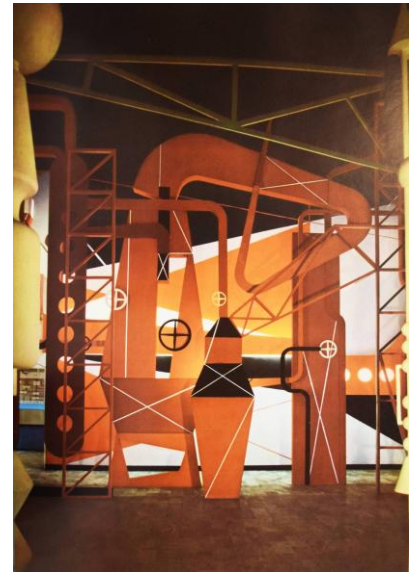
[XX. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

I. Architektur

- 1 **Carboni, Erberto.** Exhibitions and displays. Ausstellungen und Vorführungen. Esponi e mostre. With an introduction by **Herbert Bayer**. Milano, Silvana editoriale d'arte (1957). 4°. 215, (3) pp. with 583 illustrations, some in colour. Original cloth binding. EUR 100,--

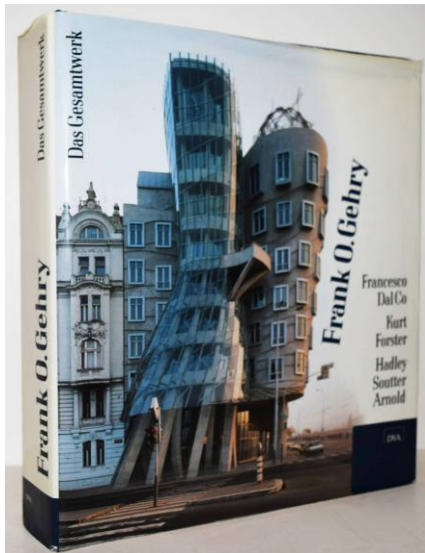
Erste Ausgabe des wegweisenden Designbuchs des italienischen Grafikers, Architekten und Werbefachmanns Erberto Carboni (1899–1984). Carbonis revolutionäre Ausstellungs- und Messedesigns, prägten maßgeblich die visuelle Kultur der italienischen Nachkriegsindustrie. Seit 1932 arbeitete Carboni als freiberuflicher Designer und kooperierte eng mit dem legendären Studio Boggeri sowie der Design-Abteilung von Olivetti. Er kreierte Werbekampagnen, Plakate und Verpackungen für Marken wie Barilla (Pasta), Motta (Eiscreme), Pavesi (Kekse), Campari, Strega und Bertolli (Olivenöl), gestaltete spektakuläre Messepavillons (z.B. für die Mailänder Messe oder die Italia 61 in Turin) und entwarf für den Hersteller Arflex den Sessel „Delfino“, der bis heute als Meilenstein des italienischen Organic Designs gilt. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

First edition of the seminal design book by the Italian graphic designer, architect and advertising pioneer Erberto Carboni (1899–1984). Carboni's revolutionary exhibition and trade fair designs had a decisive influence on the visual culture of post-war Italian industry. From 1932 onwards, Carboni worked as a freelance designer and collaborated closely with the legendary Studio Boggeri and Olivetti's design department. He created advertising campaigns, posters and packaging for brands such as Barilla (pasta), Motta (ice cream), Pavesi (biscuits), Campari, Strega and Bertolli (olive oil);



he designed spectacular trade fair pavilions (e.g. for the Milan Trade Fair or Italia 61 in Turin) and created the 'Delfino' armchair for the manufacturer Arflex, which is still regarded today as a milestone in Italian organic design. - A very good, clean copy.

2



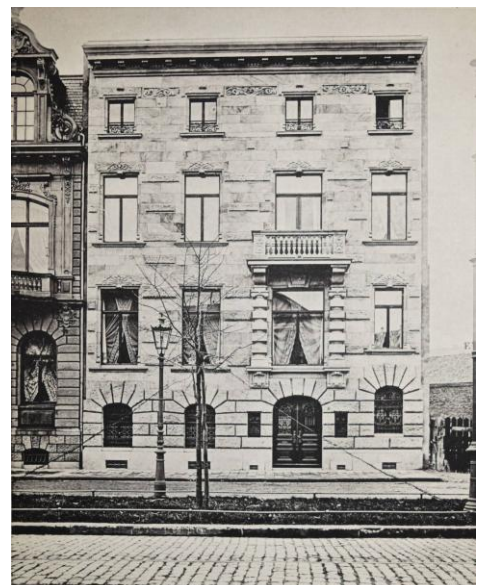
Gehry - Dal Co, Francesco, Kurt Forster und Hadley Soutter Arnold. Frank O(wen) Gehry, das Gesamtwerk. Aus dem Englischen von **Laila Neubert-Mader**. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt (DVA) (1998). 4° (29 x 26 cm.). 612 S., [1] Bl. mit zahlr. teils farbigen Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag.

EUR 220,--

Erste Ausgabe. - "Die Bauten von Frank O. Gehry, der mit seinen ausgefallenen Ideen bekannt geworden ist, sind Werke ohne definitives Ende: Er hält sich immer die Möglichkeit offen, in seine Arbeiten einzugreifen, wenn er zu neuen Erkenntnissen gekommen ist. Im vorliegenden Band wird der höchst interessante Werdegang dieses amerikanischen Architekten nachvollzogen, angefangen von seinen ersten Projekten in den frühen sechziger Jahren bis zu den Entwürfen, die ihn in aller Welt berühmt gemacht haben wie das Design Museum der Firma Vitra in Weil am Rhein und das Guggenheim Museum in Bilbao" (DVA). - Schutzumschlag mit geringfügigen Randläsuren, gutes Exemplar.

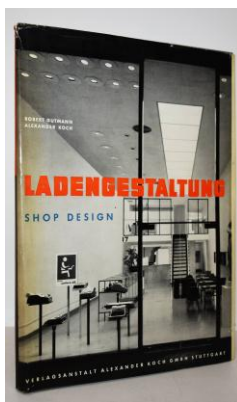
- 3 **Gurlitt, Cornelius und Otto Kempe** (Vorwort). Akadem(ischer) Architekten-Verein Dresden Festgabe zum 25. Stiftungsfest 1901. Die Entwicklung der Architekturschule an der Kgl. Techn. Hochschule zu Dresden während der letzten 25 Jahre. Dresden, Akadem. Architekten-Verein 1901. Folio (36 x 27 cm.). [4] Bl. und 30 Tafeln in Lichtdruck. Orig.-Leinenband mit Deckeltitel in Rot. EUR 350,--

Sehr seltene aufwendig ausgestattete Festschrift des 1876 gegründeten Akademischen Architekten-Vereins Dresden (A.A.V.D.). Der Architekt und Kunsthistoriker Cornelius Gustav Gurlitt (1850-1938), seit 1893 ordentlicher Professor für Geschichte der Baukunst und Entwerfen an der Königlichen Technischen Hochschule Dresden, war der wichtigste Mentor und Förderer des akademischen Architekturnachwuchses in Dresden. Mit Entwürfen von **Gustav Deubner E. Ulrici, A. Käppler, L. Engler, A. Lincke, C. Einert, Bruno Busch** u. a. unter der Leitung von **Karl Weissbach**; sowie von **St. Kämmel, H. Weiner, R. Möbius, H. Koch** u. a. unter der Leitung von **Ernst Giese**. Außerdem Entwürfe von **Karl Böhme, Richard Dörschel, Theodor Ferber, Julius Gräbner, Stephan Kämmel, Friedrich Mebius, Heinrich Tscharmann** u. a. - Rückendeckel stärker wasserfleckig, sonst sehr gut erhalten.





4



Gutmann, Robert und Alexander Koch. Ladengestaltung. Shop Design. Stuttgart, Alexander Koch (1956). 4°. 195 S., [2] Bl. mit zahlr. Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Leinenband mit illustr. Schutzumschlag. EUR 70,--

Erste Ausgabe des Standardwerks. - Der Architekt und Industriedesigner Robert Gutmann (1910-1981) studierte Architektur und Innenarchitektur an der Kunstgewerbeschule Stuttgart. Dort war er renommierter Meisterschüler bei dem bekannten Möbeldesigner und Architekten Adolf Gustav Schneck. Nach seinem Studium arbeitete er als Innenarchitekt in Berlin. Von 1937 bis 1939 arbeitete er als Assistent im renommierten Berliner Büro des Architekten Fritz August Breuhaus de Groot. 1939 emigrierte er nach England. Nach dem Zweiten Weltkrieg schloss er sich in London der wegweisenden Designagentur Design Research Unit rund um Misha Black an. Zudem lehrte er am Royal College of Art. - Schutzumschlag mit Randläsuren, sonst gut erhalten.

First edition of this standard work. - The architect and industrial designer Robert Gutmann (1910-1981) studied architecture and interior design at the Stuttgart School of Applied Arts. There, he was a distinguished master student under the renowned furniture designer and architect Adolf Gustav Schneck.

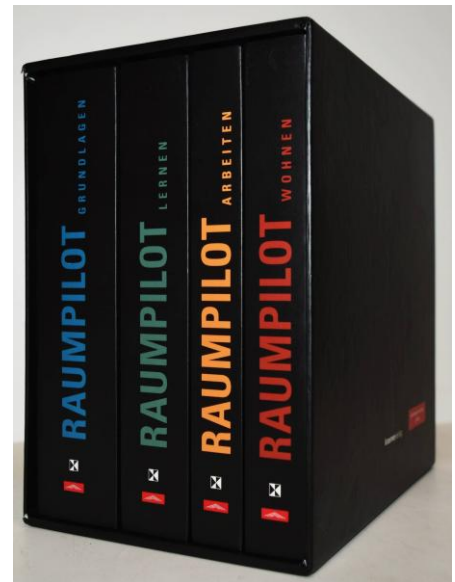
After completing his studies, he worked as an interior designer in Berlin. From 1937 to 1939, he worked

as an assistant at the renowned Berlin practice of the architect Fritz August Breuhaus de Groot. In 1939, he emigrated to England. After the Second World War, he joined the pioneering design agency Design Research Unit in London, led by Misha Black. He also taught at the Royal College of Art. - Dust jacket with slight discolouration at the edges, otherwise in good condition.

5

Jocher, Thomas und Sigrid Loch. Raumpilot. Grundlagen. - Lernen. - Arbeiten. - Wohnen. Herausgegeben von der Wüstenrot Stiftung. 3. Auflage. 4 Bände. Stuttgart, Kraemerverlag (2014). Gr.-8° (21 x 21,3 cm.). 580 S.; 432 S.; 265 S.; 315 S. mit zahlr. Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Pappbände in Pappschuber. EUR 140,--

I. Grundlagen. Einführung in Planungsvoraussetzungen, Richtlinien, Normen und Entwurfsgrundlagen. - II. Arbeiten. Fokus auf Bürogebäude, Arbeitsstätten und den Wandel der Arbeitswelt. - III. Lernen. Konzepte für Schulen, Kitas, Universitäten und Bildungsbauten. - IV. Wohnen. Zeitgenössische Wohnformen, Grundrisse und flexible Raumnutzungen. - "Vier Hochschullehrer haben sich auf Anregung der Wüstenrot Stiftung einer großen Herausforderung gestellt und mit der Buchreihe 'Raumpilot' eine aktuelle Gebäudelehre entwickelt. Im Vordergrund stehen die Zeichnungen, die maßstabsgerecht speziell für die vier Bände angefertigt wurden und den Studierenden sowie Architekten einen enormen Fundus an Informationen und beispielhaften Grundrissen liefern" (Wüstenrot Stiftung). - Tadellos.



6



Le Corbusier - Vowinckel, Andreas und Thomas Kessler. Le Corbusier. Synthese des Arts. Aspekte des Spätwerks 1945 - 1965. Karlsruhe, Badischer Kunstverein und Berlin, W. Ernst und Sohn (1986). 4°. 232 S., 1 Bl. mit zahlr. teils farbigen Abb., 1 Beiheft (8 Bl.) sowie 8 (1 farb.) gefalt. Plänen. Orig.-Pappband mit Rücken- und Deckelschild. EUR 40,--

Katalog zur Ausstellung im Badischen Kunstverein in Karlsruhe 1986. - Sehr gutes Exemplar.

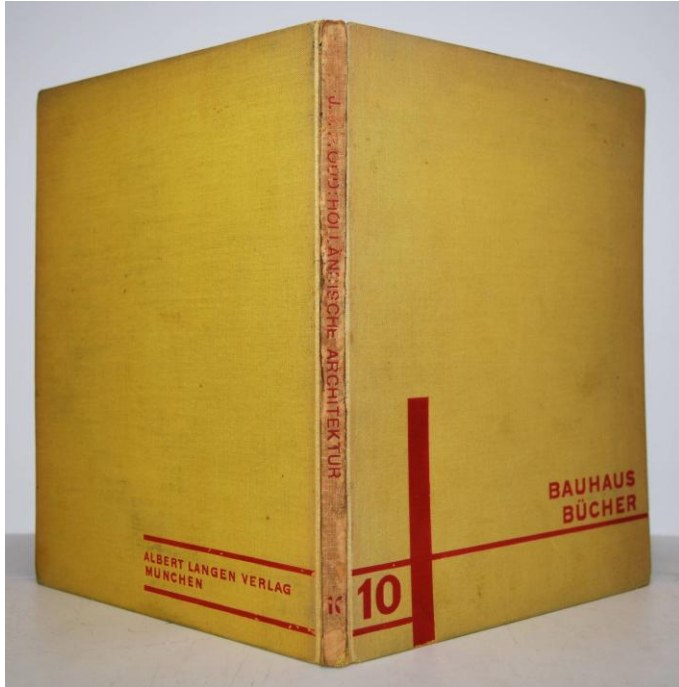
7

Oud, J(acobus) J(ohannes) P(ieter). Holländische Architektur. 2. Auflage. München, Albert Langen (1929). Gr.-8°. 107, (1) S. mit 55 Abbildungen. Gelber Orig.-Leinenband. (Bauhausbücher, herausgeben von Walter Gropius und L. Moholy-Nagy, Band 10). EUR 300,--

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Bolliger, Dokumentations Bibliothek I, 39, II, 25, III, 10, IV, 10h, 11 und VI, 74. Jaeger 0778. Wingler 563. - Typographie und Einband von **Lazlo Moholy-Nagy**. - Vorgestellt werden neben Werken der holländischen Architekten Oud, Rietveld, de Klerk, Mart Stam auch Bauten von Gropius und Le Corbusier. - Rücken teils stärker berieben und restauriert, Stempel auf dem Vortitel, sonst gutes Exemplar.

Typography and cover design by **Lazlo Moholy-Nagy**. - In addition to works by the Dutch architects Oud, Rietveld, de Klerk and Mart Stam, the book also features buildings by Gropius and Le Corbusier. - Spine shows some heavy wear in places and has been restored; there is a stamp on the half-title page; otherwise a good copy.



II. Buchwesen

- 8 **G(oethe), J(ohann) W(olfgang v.)**. Labores juveniles. (Faksimile-Ausgabe der Handschrift aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Johann Wolfgang Goethe-Universität). Frankfurt a.M., Stadt-Verwaltung (1964). Gr.-8° (23 x 19,5 cm.). [85] Bl. (Voll-Faksimile) und Beiheft, [8] S. (Nachwort von **Clemens Köttelwesch**). Pappband in Pergamentoptik in Leinen-Buchkassette. EUR 30,--

Sehr gutes Exemplar.

- 9 **Lochner, Stephan**. Gebetbuch, 1451. Handschrift 70 der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt. (Und): Kommentar von **Eberhard König** mit Beiträgen von **Kurt Hans Staub** und **Beate Braun-Niehr**. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Lachen am Zürichsee, Coron-Verlag und Stuttgart, Müller und Schindler (1989). Kl.-8° (12 x 9 cm.) und 8°. 235] Bl. mit 57 farbigen Pracht-Initialen sowie reich verzierten Goldornamenten und Miniaturen; 188 S. mit zahlr. teils farbigen Abbildungen. Blindgeprägter Orig.-Lederband mit 2 Messing-Schließen und Orig.-Pappband zusammen in dunkelroter Samtkassette mit farbiger Deckelvignette. EUR 450,--



neuen niederländischen Malerei um Robert Campin und Jan van Eyck" (Coron-Verlag). - Tadellos.

Nr. 349 von 1995 num. Exemplaren. - "Stephan Lochners Gebetbuch aus dem Jahr 1451 enthält Gebete für die private Andacht und zur Erbauung des Laien. In Köln entstand die prächtige Handschrift mit 470 Seiten wohl in Zusammenarbeit mit Lochners Werkstatt und im Auftrag einer aristokratischen Kölner Familie. Es gibt Vermutungen, dass es sich um einen Zweig der Hardenrather oder Judden handeln könnte. Herrlich sind die 57 historisierten Initialen, die von einer ganzseitigen Miniatur ergänzt werden. Stephan Lochner (1400–1451) ist als der bedeutendste Künstler der Kölner Malerschule und als Hauptvertreter des Weichen Stils bekannt. Zudem war er einer der ersten Rezipienten der



- 10 **Medicina antiqua.** Libri quattuor medicinae. Codex Vindobonensis 93 der Österreichischen Nationalbibliothek. (Graz, Akademische Druck- und Verlags-Anstalt (ADEVA) 1971). 4° (28 x 19 cm.). [161] Bl. farbiges Voll-Faksimile. Weinroter Orig.-Lederband mit goldgepr. Rückentitel und blindgepr. Deckeln. (Codices selecti, Band 27). EUR 160,--

"Der Codex entstand in der 1. Hälfte des 13. Jahrhunderts in Italien, eine Kopie nach spätantiker Vorlage. Diese Handschrift der Medicina antiqua zählt nicht zuletzt wegen ihres aufwendigen Bildschmucks zu den bedeutendsten Handschriften ihrer Art. Die Texte, deren Autoren biographisch und namentlich nicht greifbar sind, entstanden in der Spätantike, im 4. oder 5. Jahrhundert. So ist auch diese Handschrift ein Zeugnis für die überaus beliebte Rezeption medizinischen Gedankengutes aus der Antike in Mittelalter und Neuzeit. Große Berühmtheit hat dieser Codex wegen der zahlreichen Bilder von Pflanzen und Tieren und wegen der Fülle von Darstellungen von Therapieszenen und Ärztebildern erlangt." (ADEVA). - **Dazu als Kommentarband: Murray Jones, Peter (Hrsg.).** Medicina Antiqua: Codex Vindobonensis 93 Vienna, Österreichische Nationalbibliothek. London, Harvey Miller 1999. 385 S. mit farb. Abbildungen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. - Text in Englisch. - Das Faksimile mit leichtem Kellergeruch, der Kommentarband neuwertig.



- 11 **Pfau, Karl Fr(iedrich).** Das Buch berühmter Buchhändler. Eine Sammlung von Lebensbildern berühmter Männer. Leipzig, Selbstverlag 1885. 152 S. mit 6 Porträts. Orig.-Leinenband mit Rücken- und Deckelvergoldung. EUR 30,--

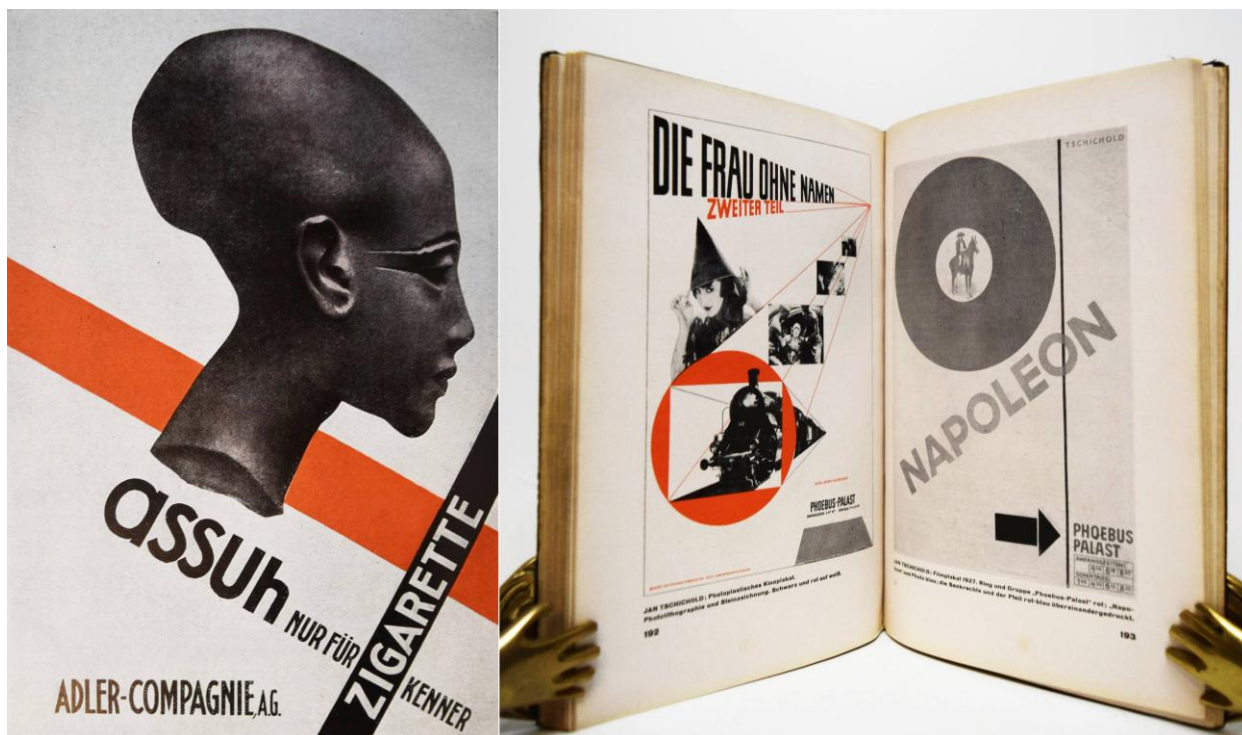


Erste Ausgabe. - Mit 14 Biographien von Aldus Manutius, Anton Koberger, Johann Froben, Philipp Ersamus Reich, Johann Philipp Palm, Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf, Christoph Friedrich Nicolai, Georg Joachim Göschel, Johann Friedrich Cotta, Friedrich Christoph Perthes, Friedrich Arnold Brockhaus, Benedictus Gotthelf Teubner und Johann Jacob Weber. - Sehr gutes Exemplar.

- 12 **Tschichold, Jan.** Die neue Typographie. Ein Handbuch für zeitgemäss Schaffende. Berlin, Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker 1928. 8°. 240 S. mit zahlreichen, teils zweifarbigen und doppelblattgroßen Abbildungen. Schwarzer Orig.-Leinenband. EUR 500,--

NDB XXVI, 476 ff. Schauer II, 127. - Erste Ausgabe dieses für die neue Typographie richtungweisenden Werkes. - Der Typograph, Buch- und Schriftgestalter Jan Tschichold (bis 1931 Johannes Tzschichhold, 1902-1974) "arbeitete in München auch als Plakatgestalter für den Phoebeus-Palast, eines der größten bayer. Kinos in München. 1928 erschien im „Verlag des Bildungsverbandes der dt. Buchdrucker“, Berlin, T.s erste selbständige Publikation, ein Lehrbuch für Typographen, Drucker und Setzer, die „Neue Typographie“. Mit „Eine Stunde Druckgestaltung“ (1931) und „Schriftschreiben für Setzer“ sowie „Typographische Entwurfstechnik“ (1932) erschienen weitere Lehrbücher. Seit 1930 arbeitete er u. a. für den Berliner Verlag „Der Bücherkreis“, dessen Hauptgestalter er wurde. 1928 gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des von Kurt Schwitters (1887-1948) geleiteten „Rings neuer Werbegestalter“, einem Zusammenschluß von Typographen, Malern und Werbedesignern. 1929 konstruierte T. eine erste „phonetische“

Schrift, mit dem Ziel, die avantgardistische Schriftgestaltung umzusetzen. Später folgten die „Zeus“ (1931) für die „Schriftguss KG“ Dresden, die Zierschrift „Saskia“ (1932) für „Schelter & Giesecke“ in Leipzig und die „Transito“ (1931) für die „Amsterdam Type Foundry“. 1933 erhielt er einen Auftrag der Fa. „Uhertype“ in München zur Entwicklung einer Schrift für eine Lichtsetzmaschine. Er entwarf ca. 10 Schriftschnitte, als wichtigste darunter die Uhertype-Standard-Grotesk. ... T. hat die Typographie des 20. Jh. maßgeblich mitbestimmt. Durch seine theoretischen Schriften der 1920er Jahre verbreitete er einerseits die Ideen des Bauhauses und des Konstruktivismus, wodurch er das moderne Grafikdesign beeinflusste; ebenso trugen aber auch seine späteren Veröffentlichungen über die klassisch-traditionelle Typographie zur Entwicklung der Buchgestaltung bei und wirken auf Gestalter und Grafikdesigner bis in die Gegenwart" (G. Netsch in NDB). - Rücken und Gelenke restauriert, Vorsätze etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar der seltenen Originalausgabe.



III. Deutsche Landeskunde

- 13 **Durlach - Fecht, Karl Gustav.** Geschichte der Stadt Durlach. Heidelberg, Adolph Emmerling 1869. X, 691, (1) S. mit 1 lithogr. Ansicht ("Durlach vor dem Brande von 1689"). Marmorierter Pappband der Zeit mit handschr. Rückenschild. EUR 140,--

Lautenschlager V, 28448. - Erste und einzige Ausgabe, selten. - Einband berieben und etwas bestoßen, durchgehend etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

14



Kraemer, Hermann. Das Dorf Gausbach in Vergangenheit und Gegenwart. Gausbach im Murgtal, Gemeinde Gausbach 1957. 8°. 168 S. mit 16 Abbildungen auf Tafeln und 1 gefalteten Plan. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag.

Einzige Ausgabe. - Sehr gutes sauberes Exemplar.



- 15 **Lange, Ludwig.** Original-Ansichten der vornehmsten Städte in Deutschland. Nach der Natur aufgenommen. In Stahl gestochen von **Ernst & Carl Rauch, Joh(ann) Poppel, Gust(av) Ad(olf) Müller** und andern deutschen Künstlern. Mit einem artistisch topographischen Text von **Georg Lange**. Band I-XVI (von 17). Darmstadt, Gustav Georg Lange 1832 - 1864. 4° (27 x 23,5 cm.). Mit 16 gestoch. illustr. Titelbl. und 954 (statt 955) Stahlstich-Ansichten. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Romantikervergoldung. EUR 5.000,--

Andres I, 125. Schuchhard 49 A. - Fast vollständige Reihe des wichtigsten und wohl umfangreichsten deutschen Ansichtenwerks des 19. Jahrhunderts. Wie meist ohne den 1867 erschienenen Supplementband mit Nachträgen und neu gezeichneten Ansichten größerer Städte, die in den früheren Bänden entweder unvollständig waren oder deren Stadtbild sich durch die beginnende

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Industrialisierung und das Städtewachstum verändert hatte. - In Band XI fehlt die Ansicht Nr. 42 (Kohlmarkt in Braunschweig); in Band XIV fehlt Nr. 37 (Lüneburg), dafür ist eine nicht verzeichnete Ansicht (Stolberg) beigegeben; in Band XV fehlt Nr. 94 (Balenstätt), dafür ist eine nicht verzeichnete Ansicht (Nienburg) beigegeben. Alle anderen Bände sind vollständig. - Einbände etwas berieben, die Ansicht "Das Palais Wallenstein in Prag" in Band III stärker braunfleckig, sonst nur vereinzelt etwas braunfleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 16 **Schultheis, Friedrich.** Der Ludwig-Kanal. Seine Entstehung und Bedeutung als Handels-Strasse. Mit 26 in Stahl gestochenen Ansichten von **Alexander Marx**. Nürnberg, ohne Verlagsangabe 1847. Quer-4° (21,5 x 31 cm.). Titel, XVI, 158 S. mit gestoch. illustr. Titelblatt, 26 Stahlstich-Ansichten und 1 gestoch. Karte. Marmorierter Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. EUR 500,--

Lentner 8843. Pfeiffer 26701. Vgl. Engelmann I, 461.

Nicht bei Pfister. - Mit schönen Ansichten aus dem Altmühltal, von Kelheim, Dietfurt, Schelleneck, Randeck, Riedenburg, Berching, Neumarkt, Nürnberg, Erlangen, Forchheim, Bamberg u. a. Orten entlang des Kanals. Mit lebhafter Figurenstaffage und hübschen allegorischen Bildeinfassungen. Am Beginn des langen Subskribentenverzeichnisses Ludwig I.,

König von Bayern, nebst Gemahlin, Kronprinz Maximilian usw. - "Der Ludwig-Donau-Main-Kanal (auch Ludwigskanal oder regional „Alter Kanal“ genannt) war im 19. und 20. Jahrhundert eine 172,4 km lange Wasserstraße zwischen der Donau bei Kelheim und dem Main bei Bamberg. Im weiteren Sinne war der zwischen 1836 und 1846 erbaute Kanal Teil einer schiffbaren Verbindung zwischen der Nordsee bei Rotterdam und dem Schwarzen Meer bei Constan?a. Durch die Überquerung der Europäischen Hauptwasserscheide nahm das ehrgeizige Bauvorhaben eine besondere Stellung ein. 100 Schleusen, teilweise in den Flüssen Altmühl und Regnitz, bewältigten insgesamt einen Höhenunterschied von 264 Metern (80 m Aufstieg von der Donau und 184 m Abstieg zum Main). Nachfolger des 1950 aufgelassenen Kanals ist der 1960 bis 1992 errichtete Main-Donau-Kanal" (Wikipedia mit Abb. der Stahlstich-Karte aus dem Album). - Kapital, Fuß und Kanten etwas berieben, sehr schönes sauberes Exemplar.



IV. Gastronomie / Hauswirtschaft

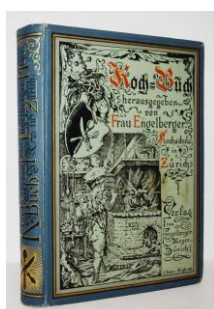
- 17 **Changyu Pioneer Wine Company.** The 130th anniversary of Changyu 1892-2022. (Catalogue). 2 volumes. Yantai (Shandong), Changyu Pioneer Wine Company 2022. 4° (26,5 x 20,5 cm.) and Smal-8° (17,5 x 10,5 cm.). 240 pages with numerous illustrations, some in colour; 250 pages with numerous illustrations, some in colour, and 86 blank pages.

Original linen binding with a gold-embossed title on the cover and a wine-red flexible leather binding with a blind-embossed title on the cover, in a printed linen carry bag. EUR 650,--

A deluxe edition of the anniversary publication of China's oldest and largest industrialised winery. Founded in 1892 by the diplomat and businessman Zhang Bishi (also known as Cheong Fatt Tze) in Yantai (Shandong Province), the company is regarded as the cradle of modern Chinese wine culture. - "In 1892, Cheong Fatt Tze, also known as Chang Bishi (1840–1916), a businessman and Chinese consul in Singapore, founded a winery called 'Chang Yu' in Yantai, in the Chinese province of Shandong. The name is derived from his surname and the Chinese characters for 'prosperity'. The establishment of the winery is regarded as marking the beginning of modern wine history in China. Chang Bishi purchased 67 hectares of land and introduced 150 European Vitis vinifera varieties for cultivation trials. He was aware that modern viticulture would only be possible with the support of European experts. The Austro-Hungarian consul Baron Max von Babo (1862–1933), son of August-Wilhelm von Babo (1827–1894), director of the Klosterneuburg Viticulture Institute, was appointed as consultant and cellar master. Max von Babo subsequently imported barrels, presses and 400,000 Welschriesling vine cuttings of various clones from Austria, and used modern methods to bring the winery to international renown. Under Chang Chengquing (1872–1914), the founder's nephew and first general manager, the Grand Cellar was completed, over 3,000 hectares of vineyards were planted and many products were developed. In 1992, the 'Changyu Wine Culture Museum' was opened in Zhifu District, showcasing the winery's long history through numerous artefacts, as well as those of other Chinese wine producers. Today, 'Yantai Changyu Pioneer Wine Company' is a multinational with international shareholders. It operates seven wineries in China – most of which are imitations of French châteaux – as well as others abroad. Its headquarters are in Yantai (Shandong). Its market share in China stands at around 25 per cent. Zhou Hongjiang serves as the multinational's general manager. The 'Great Cellar', which covers over 3,000 m² and is seven metres deep, lies one metre below sea level, just 800 metres from the sea. The wide-ranging product range includes not only red and white wines but also sparkling wine, brandy, vermouth and cider. The absolute bestseller is the 'Noble Dragon' brand wine (Cabernet Sauvignon, Cabernet Gernischt). Produced since 1937, around 25 million bottles of this wine are sold annually and also exported to Europe. In 2017, to mark the 80th anniversary of the brand's registration, the sale of a total of 460 million bottles was celebrated" (wein(dot)plus/yantai-changyu transl. from German).



18



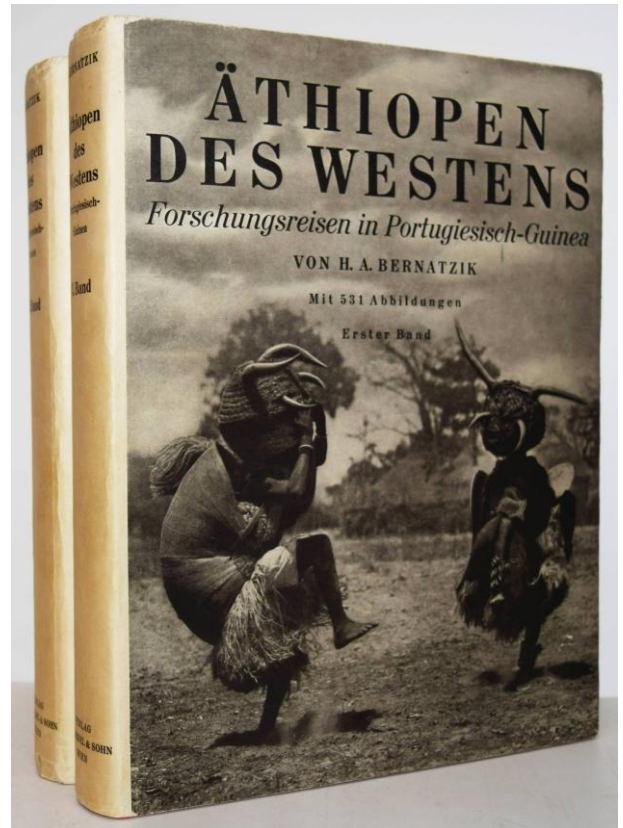
Engelberger(-Meyer), (Friedericke). Koch-Buch. 4. Auflage. Zürich, Engelberger-Meyer (um 1905). 8°. 503 S. Illustr. Orig.-Leinenband. EUR 50,--

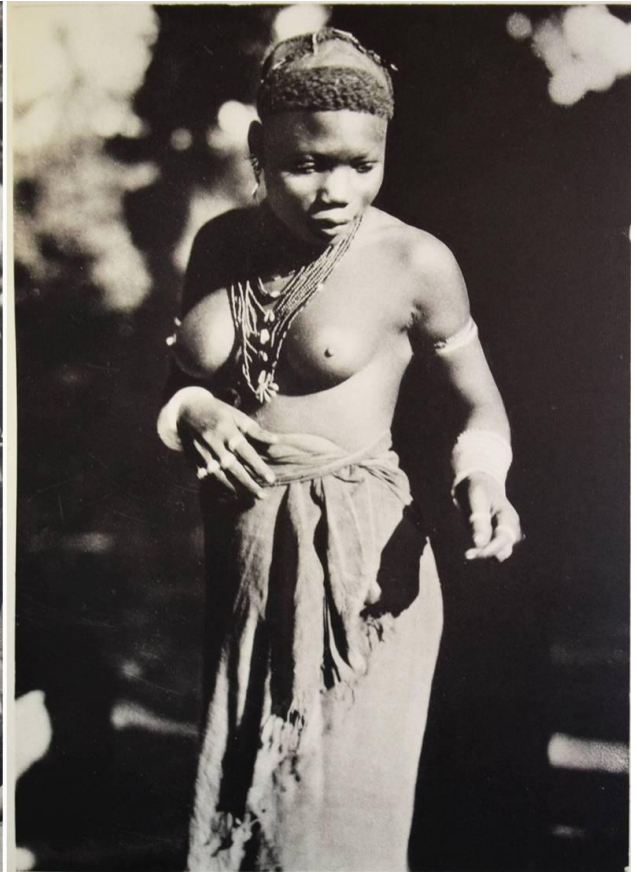
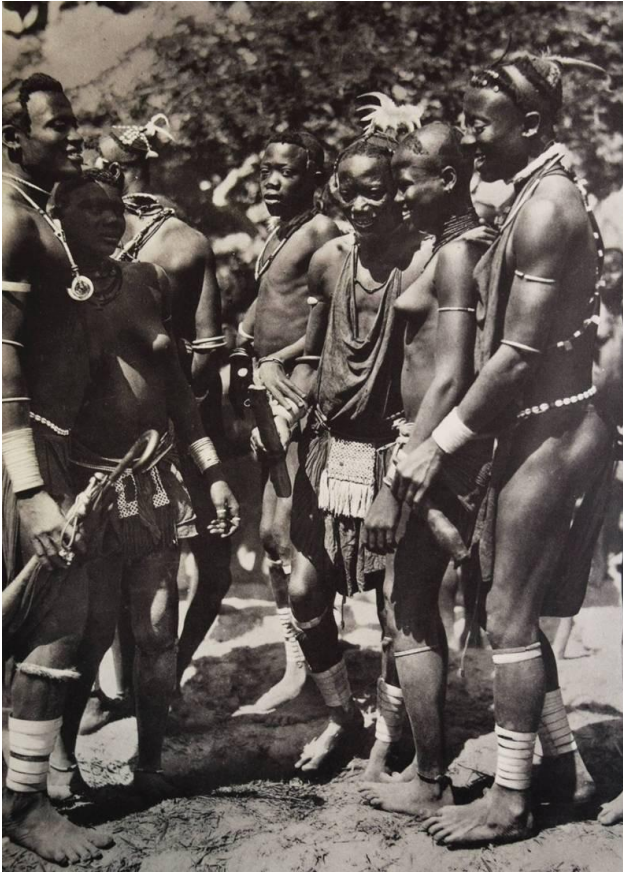
Weiss 926 (mit Abb. der ersten Ausgabe von 1893). - Schönes Schweizer Kochbuch mit 1980 Rezepten, darunter auch Rezepte mit Bärenfleisch (738-745). - Friedericke Engelberger-Meyer war Gründerin einer Privatkochschule, welche noch heute existiert, die über die Jahre aber stets die Namen der jeweiligen Leiterin angenommen hat. - Im Blattrand etwas gebräunt, gutes Exemplar.

V. Geographie, Reisen

- 19 **Bernatzik, H(ugo) A(dolf)**. Äthiopien des Westens. Forschungsreisen in Portugiesisch-Guinea. Mit einem Beitrag von **Bernhard Struck**. 2 Bände. Wien, L. W. Seidel & Sohn 1933. Gr.-4° (33 x 26 cm.). XI, 303 S. mit 131 Abbildungen auf 12 farbigen (9 lithographierten) Tafeln und 1 gefaltete Karte; [2] Bl. und 400 Abbildungen auf Tafeln. Orig.-Leinenbände mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und illustr. Schutzumschlägen. EUR 1.200,-- NDB II, 103. - Erste und einzige Ausgabe dieser monumentalen Arbeit des Wiener Ethnologen und Fotografen H. A. Bernatzik (1897-1953). Seine "ethnologisch-anthropologischen Erfahrungen machten ihn auf die vielfachen Gefährdungen des arteigenen Lebens der Eingeborenenbevölkerungen aufmerksam, für dessen Bewahrung durch eine ethnologisch fundierte, gesunde Kolonialpolitik er in Wort und Schrift kämpfte. So wurde B. zum Begründer der angewandten Völkerkunde: In seinem Werk „Afrika, Handbuch der angewandten Völkerkunde“ (2 Bände, 1947) legte er seine Gedanken nieder von der Beurteilung der Menschen und Völker als Gesamtheiten, als eine Summe zahlreicher Komponenten, die auch stets - neben der rein ethnologischen Betrachtungsweise - von der Anthropologie, Psychologie, Medizin, Volks- und Wirtschaftslehre her beurteilt und betrachtet werden müssen. Nur diese Gesamtschau ermögliche eine gesunde Fürsorge und das Nebeneinanderleben von Europäern und Eingeborenen fremder Erdteile" (A. Schweeger-Hefel in NDB). - Schutzumschlag von Band II am Rückendeckel mit kl. Randeinriss, sehr gutes Exemplar.

First and only edition of this monumental work by the Viennese ethnologist and photographer H. A. Bernatzik (1897-1953). His "ethnological-anthropological experiences alerted him to the manifold threats facing the distinctive ways of life of indigenous populations ways of life he championed, both in speech and writing, by advocating for their preservation through a sound colonial policy grounded in ethnology. Thus, Bernatzik became a pioneer of applied ethnology: in his work **Afrika, Handbuch der angewandten Völkerkunde** [Africa: Handbook of Applied Ethnology] (2 volumes, 1947), he set forth his ideas on assessing individuals and peoples as wholes, as the sum of numerous components that must always be viewed and evaluated not only from a purely ethnological perspective but also through the lenses of anthropology, psychology, medicine, folklore studies, and economics. Only such a holistic view, he argued, could enable sound welfare measures and the peaceful coexistence of Europeans and the indigenous peoples of other continents" (A. Schweeger-Hefel in the **NDB**). - Dust jacket of Volume II has a small marginal tear on the back cover; a very good copy.

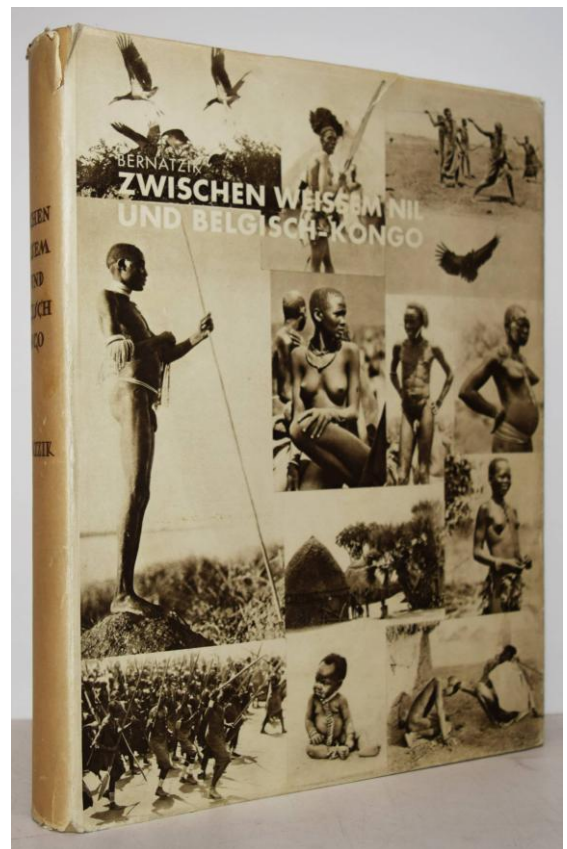




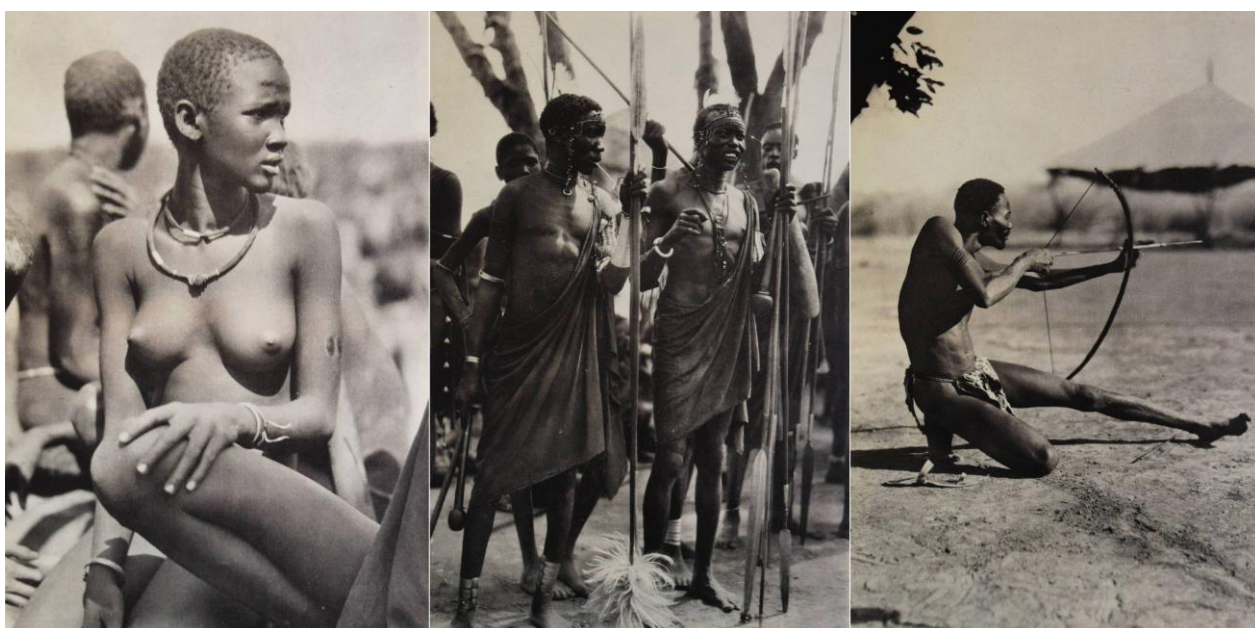
20 **Bernatzik, Hugo Adolf.** Zwischen Weissen Nil und Belgisch-Kongo. Mit Beiträgen von **Otto Reche, Bernhard Struck** und **Hellmut Antonius**. Wien, L. W. Seidel & Sohn 1929. Gr.-4° (33 x 26 cm.). 139 S. und 204 Abbildungen auf 140 Lichtdrucktafeln, sowie 1 Karte (Frontispiz). Orig.-Leinenband mit illustr. Schutzumschlag.

EUR 750,--

Kainbacher 44. NDB II, 103. - Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung des Wiener Ethnologen und Fotografen H. A. Bernatzik (1897-1953). - "Im Frühjahr 1918 begann Bernatzik ein Medizinstudium an der Universität Wien, das er 1920 aus finanziellen Gründen abbrach. Nach dem Abiturientenlehrgang an der Hochschule für Welthandel in Wien betätigte er sich unternehmerisch als Anlageberater und Manager für seine Verwandten. Die wichtigsten Firmengründungen waren Tochtergesellschaften der Farbenfabrik Marx in Gaaden bei Mödling. Finanziell unabhängig, begann Bernatzik 1930 wieder zu studieren, wechselte aber nun zu Ethnologie, Anthropologie und Psychologie; Juni 1932 Dr. phil. an der Universität Wien mit der Dissertation „Monographie der Kassanga“. Wegen methodischer Diskrepanzen zur Wiener Kulturkreistheorie habilitierte sich Bernatzik im Mai 1936 mit der Arbeit „Das Leben des Individuums und die Entwicklung des Kindes auf Owa Raha und Owa Riki“ für Völkerkunde an der Universität Graz. 1939 wurde er dort zum Dozenten und 1940 zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Mitbedingt durch den Tod seiner ersten Frau unternahm Bernatzik immer ausgedehntere Reisen, u. a. nach Nordwestafrika (1923), Ägypten und Somalia (1925), in den anglo-ägyptischen Sudan (1927), nach Portugiesisch-Guinea (1930-31, gemeinsam mit dem Anthropologen Bernhard Struck), auf die Britischen Salomonen, nach Britisch-Neuguinea und Bali (1932-33) sowie nach Burma, Thailand und Französisch-Indochina (1936-37). Dabei beschäftigte er sich zunächst mit Tierbeobachtungen und der Jagd, doch ab 1927 rückte die Ethnographie in den Mittelpunkt seines Interesses. Über seine Reisen berichtete er in lebendig geschriebenen und mit exzellenten Fotografien ausgestatteten Büchern, die noch heute übersetzt werden, auf Lichtbildervorträgen und in Radiosendungen." (Peter Rohrbacher in ÖBL online). - Der meist fehlende Schutzumschlag mit kleinen Randläsuren, sehr gutes Exemplar.



First edition of the first publication by the Viennese ethnologist and photographer H. A. Bernatzik (1897–1953). – In the spring of 1918, Bernatzik began studying medicine at the University of Vienna but abandoned his studies in 1920 for financial reasons. After completing a preparatory course at the University of World Trade in Vienna, he worked as an investment advisor and manager for his relatives. His most significant business ventures involved subsidiaries of the Marx dye factory in Gaaden, near Mödling. Financially independent, Bernatzik resumed his studies in 1930, this time switching to ethnology, anthropology, and psychology; he received his doctorate (Dr. phil.) from the University of Vienna in June 1932 with the dissertation **Monographie der Kassanga** (Monograph on the Kassanga). Due to methodological disagreements with the Viennese "culture circle" theory (**Kulturkreislehre**), Bernatzik qualified as a university lecturer (**Habilitation**) in ethnology at the University of Graz in May 1936 with the work **Das Leben des Individuums und die Entwicklung des Kindes auf Owa Raha und Owa Riki** (The Life of the Individual and Child Development on Owa Raha and Owa Riki). He was appointed lecturer there in 1939 and **außerplanmäßiger Professor** (supernumerary professor) in 1940. Partly prompted by the death of his first wife, Bernatzik undertook increasingly extensive journeys—including to Northwest Africa (1923), Egypt and Somalia (1925), the Anglo-Egyptian Sudan (1927), Portuguese Guinea (1930–31, together with anthropologist Bernhard Struck), the British Solomon Islands, British New Guinea, and Bali (1932–33), as well as Burma, Thailand, and French Indochina (1936–37). While his initial focus was on observing wildlife and hunting, ethnography became the central focus of his interests from 1927 onwards. He recounted his travels in vividly written books featuring excellent photographs works that are still being translated today as well as in illustrated lectures and radio broadcasts (Peter Rohrbacher in ÖBL online). – The dust jacket, often missing, shows minor edge wear; a very good copy.



21



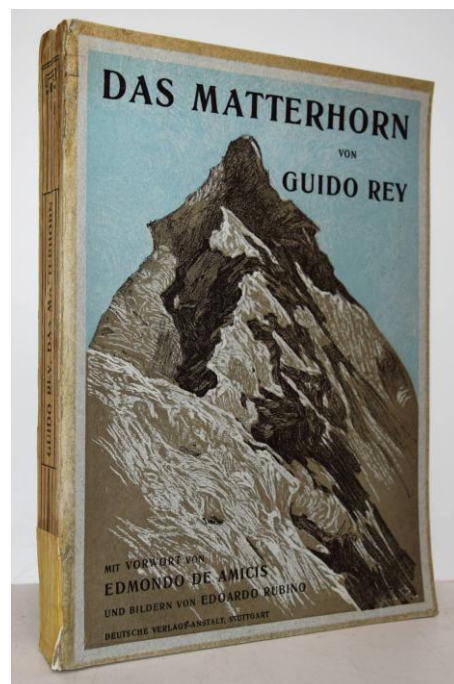
wing the Siege of Khartoum. Parke was initially rejected by Stanley upon his arrival in Alexandria, but was invited by telegram a day later to join the expedition in Cairo.[6] On 25 February 1887, the expedition set off from Zanzibar in the east for the Congo in the east. The expedition lasted for three years and faced great difficulty, with the expedition of 812 men suffering from poor logistical planning and leadership. The rainforest was much larger than Stanley expected, leading much of the party to face starvation and disease. Parke, for his part, saved the lives of many in the party, including Stanley, who suffered from acute abdominal pain and a bout of sepsis. Stanley described Parke's care as "ever striving, patient, cheerful and gentle...most assiduous in his application to my needs, and gentle as a woman in his ministrations". Parke also treated Arthur Jephson for fever, and nursed Robert H. Nelson through starvation. Furthermore, after a conflict with the natives, Parke had to save William Grant Stairs by orally sucking the

Parke, Thomas Heazle. My personal experiences in equatorial Africa. As medical officer of the Emin Pasha relief expedition. London, Sampson Low, Marston & Company 1891. Gr.-8° (23 x 14,5 cm.). XXVI, [1] Bl., 526, 32 S. mit Portrait-Frontispiz, 17 Holzstich-Tafeln und 1 gefalteten Karte. Pappband mit goldgepr. Rückenschild. EUR 240,-- Czech 132. Hess/Coger 7533. Kainbacher 321. - Rare first edition. - The Irish physician, British Army officer T. H. Parke (1857-1893) "was invited by Edmund Musgrave Barttelot in January 1887 ... to accompany him on the Emin Pasha Relief Expedition. The expedition would be led by Henry Morton Stanley, and would journey through the African wilderness in relief of Emin Pasha, an Egyptian administrator who had been cut off by Mahdist forces follo-

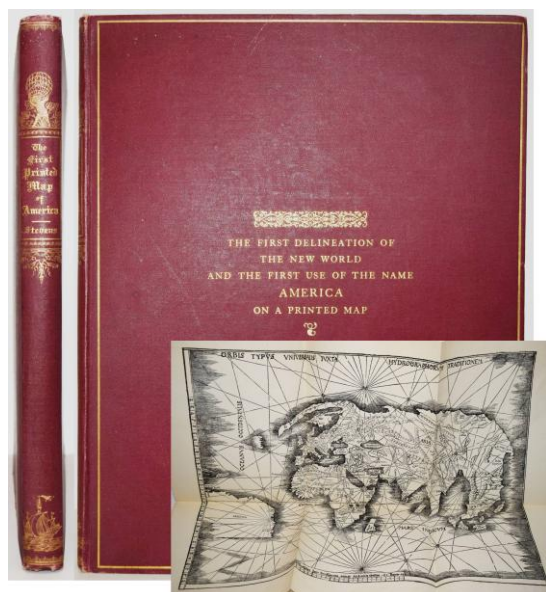
poison out of an arrow wound" (Wikipedia). - The cover and endpapers have been professionally restored; the title page, foreword and table of contents show minor damage; otherwise in good condition.

- 22 **Rey, Guido.** Das Matterhorn. Vorwort von **Edmondo de Amicis**, geologische Erläuterungen von **Vittorio Novarese**. Deutsche Übersetzung von **Otto Hauser**. Mit 37 Zeichnungen von **Eduardo Rubino** und 11 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen (des Verfassers, Emile Gos, J. Gaberell u. a.). Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt 1905. 4° (30 x 22,5 cm.). XI, 258 S., [1] Bl. mit 35 (15 montierten) Tafeln und Illustrationen im Text. Farblich illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 100,--

Dreyer 992. - Erste deutsche Ausgabe des schön ausgestatteten Werks. Die italienische Originalausgabe erschien 1904 in Mailand. - "Mit Guido Rey (gestorben am 24. Juni 1935) hat Italien seinen grössten Bergsteiger verloren, und die gesamte alpine Welt ist um einen Bergschriftsteller und Bergdichter ärmer geworden, dem sich nur wenige an die Seite stellen lassen und dessen Werke nicht nur dem alpinen Schrifttum, sondern der klassischen Literatur seines Heimatlandes für immer angehören. Henry Bordeaux hat ihn mit Recht einen « General im Heere der Alpinisten » genannt. ... Das letzte Jahrzehnt des Jahrhunderts steht für Rey unter dem Zeichen des Berges, dessen Name für immer mit dem seinen verknüpft ist: des Matterhorns. Von der Kuppe des Monte Bo hatte ihm Sella die blaue Pyramide gezeigt, die sich in der Ferne in kühnem Aufschwung über das weite Gipfelmeer erhob. Bei der Fahrt zur Punta dei Cors sah er den Cervino aus dem Valtournanche aus grösserer Nähe und empfing wieder einen überwältigenden Eindruck. Bald verdichtete sich das Interesse für den Berg zu dem Entschluss, ihn zu ersteigen: zwei Jahre später bereitet er mit einigen Freunden eine führerlose Begehung des Matterhorns vor, da trifft ihn die Nachricht vom Todessturz seines Bruders und lässt ihn die Fahrt sofort abbrechen. 1890 finden wir ihn wieder am Cervino; an Mummerys vergeblichen Versuch von 1880 anknüpfend, sucht er den Gipfel über den Furggengrat zu gewinnen. Innerhalb von acht Tagen kommt es zu fünf Versuchen; während des letzten gebietet ein Steinhagel vom Matterhornkopf auf der Furggenschulter Halt und lässt ihn das ganze Unternehmen als aussichtslos und unsinnig aufgeben. Aber der Dämon des Matterhorns war stärker als seine Vernunft und sein Wille: nachdem er das Hörn inzwischen von Zermatt nach Breuil überschritten und einen durch Wetterungunst vereitelten Versuch gemacht hatte, den Furggengrat im Abstieg zu begehen, nimmt er nach neun Jahren seine früheren Pläne wieder auf. Mit Antoine und Aimé Maquignaz steigt er zur Furggenschulter und lässt sich von Daniel Maquignaz, der mit zwei Begleitern auf dem gewöhnlichen Wege zum Gipfel gestiegen war, ein unterhalb der Spitze verankertes Seil zuwerfen. Mit seiner Hilfe klettern sie bis auf fünfzehn Meter unter der oberen Gruppe empor, da gerät das Seil am letzten Überhang ins Pendeln, und sie müssen wieder zurück. Auch jetzt gibt sich Rey noch nicht geschlagen. Zwei Tage später ersteigt er den Gipfel über den italienischen Grat, geht auf der Furggenseite soweit wie möglich hinunter, befestigt dort eine Strickleiter und steigt auf ihr soweit ab, bis er den höchsten im Anstieg erreichten Punkt gewonnen hat. Damit war der Furggengrat in seiner ganzen Länge begangen. Eine Ersteigung « by fair means », wie sie Mummery vorgeschwebt hatte, war das freilich nicht, eher eine Niederlage, aber, wie er später bekennt, « diese Niederlage ist mir jetzt teurer als ein Sieg ». Die wirkliche Begehung des Furggengrats gelang bekanntlich erst 1911 Reys Landsmann Piacenza, der freilich in die Südflanke ausweichen musste; die erste Begehung bis zur Furggenschulter im Abstieg mit Ausweichen nach Norden wurde 1929 von Blanchet durchgeführt" (Aus einem Nachruf von Paul Geissler im Jahrbuch des Schweizer Alpen Clubs 1936). - Rücken am Fuß mit Papierstreifen überklebt, schönes Exlibris mit Bergmotiv, sehr gutes Exemplar.



23



Stevens, Henry Newton. The first delineation of the new world and the first use of the name America on a printed map. An analytical comparison of three maps for each of which priority of representation has been claimed ... London, Henry Stevens, Son and Stiles 1928. Gr.-4° (32,5 x 26,5 cm.). XVI, 127, (4) pp. and 2 folded maps ("The Stevens-John Carter Map" and "The 1513 Ptolemy Map"). Publisher's cloth with gold-embossed titles on the spine and cover. EUR 120,--

An important cartographic study by the influential British antiquarian bookseller and bibliophile H. N. Stevens (1855-1930). His father, Henry Stevens of Vermont (1819-1886), was the legendary American bibliographer who effectively pioneered the market for 'Americana' in London and supplied major collectors as well as the British Museum. - Stevens compares three historical maps, each of which has been claimed to be the first to depict the New World. Two of these maps bear the name 'America', whilst one does not. He argues, on the basis of coastlines, inscriptions and technical details, that the copy discovered in 1893 and held at the John Carter Brown Library is the earliest. This study is closely linked to Martin Waldseemüller's monumental world map from 1507, which is regarded as the milestone on which the name 'America' first appeared. - A fine copy of the rare first edition.

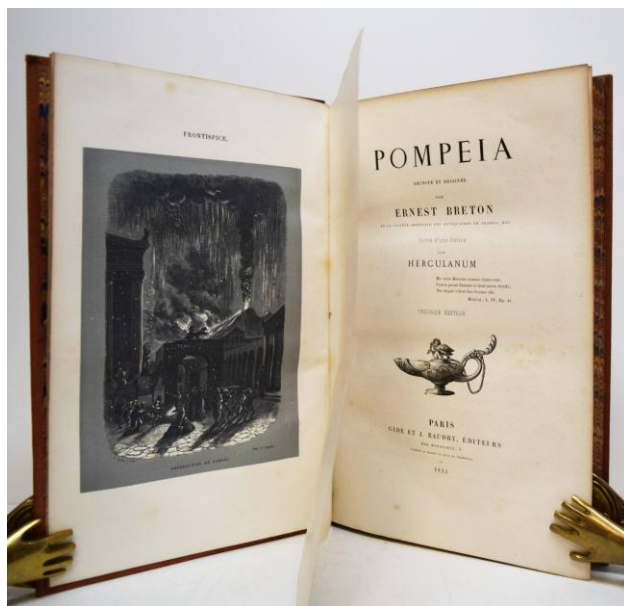
VI. Geschichte

- 24 Breton, (François Pierre Hippolyte) Ernest.** Pompeia. Décrite et dessinée, suivie d'une notice sur Herculaneum. Seconde édition. Paris, Gide et Baudry 1855. 4° (27 x 18 cm.). [2] Bl., 372 S. mit 9 getönten Holzstich-Tafeln, einigen holzstichen im Text und 1 gefalteten lithogr. Plan. Weinroter Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und dekorativer Rücken- und Deckelvergoldung.

EUR 140,--

Zweite Ausgabe, gegenüber der ersten Ausgabe aus demselben Jahr um 20 Seiten erweitert. - Der Maler, Illustrator, Schriftsteller und Archäologe E. Breton (1812-1875) studierte Kunst unter anderen bei Regnier, Watelet und Champin. Bereits 1829 bereiste er Italien. 1854 besuchte er die Ausgrabungen in Pompeji und Herculaneum. Da viele der damals freigelegten Wandmalereien, Inschriften und Pflasterungen durch Witterung und frühen Tourismus kurz nach der Freilegung verblassten oder zerstört wurden, ist seine Dokumentation heute eine unersetzliche Primärquelle für die Archäologie. Da Breton sowohl ausgebildeter Künstler als auch Archäologe war, vereint das Werk wissenschaftliche Präzision (wie detaillierte Grundrisse und topografische Pläne) mit ästhetisch hochwertigen Holzstichen. Er fertigte die Zeichnungen vor Ort meist selbst an und verknüpfte seine Beschreibungen systematisch mit anderen großen Dokumentationswerken seiner Epoche (wie dem monumentalen Bildwerk von Henri Roux Ainé). Das in späteren Auflagen immer wieder erweiterte Buch trug maßgeblich dazu bei, die Faszination für die verschütteten Vesuv-Städte im Europa des 19. Jahrhunderts zu popularisieren und den archäologischen Tourismus anzukurbeln. - Nur vereinzelt etwas braunfleckig, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

Second edition, expanded by 20 pages compared to the first edition published in the same year. - The painter, illustrator, writer, and archaeologist E. Breton (1812-1875) studied art under masters such as Regnier, Watelet, and Champin. He traveled to Italy as early as 1829 and visited the excavations at Pompeii and Herculaneum in 1854. Since many of the wall paintings, inscriptions, and pavements uncovered at the time faded or were destroyed by the elements and early tourism shortly after their excavation, his documentation serves today as an irreplaceable primary source for archaeology. As Breton was both a trained artist and an archaeologist, the work combines scientific precision (such as detailed floor plans and topographical maps) with high-quality wood engravings. He generally produced the drawings himself on site and systematically linked his descriptions to other major documentary works of the era (such as the monumental illustrated work by Henri Roux Ainé). The book—which was repeatedly expanded in later editions—played a significant role in popularizing the fascination with the buried Vesuvius cities across 19th-century Europe and in boosting archaeological tourism. - Only occasional light foxing; a very fine copy in a decorative binding.



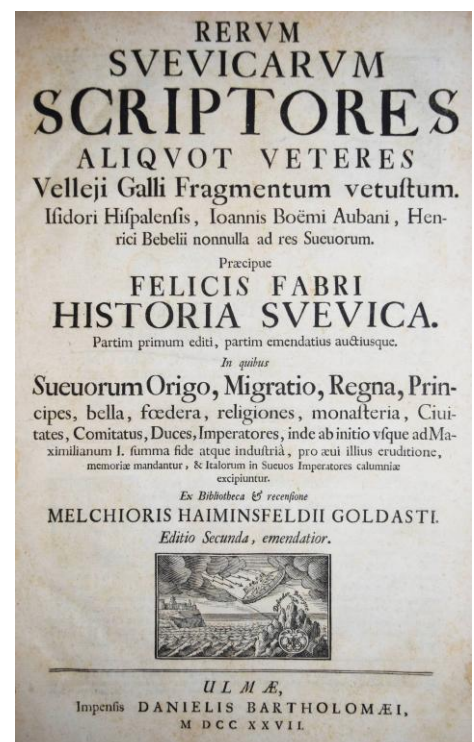
- 25 Clausewitz, Carl v.** Vom Kriege. Hinterlassenes Werk. 2. Auflage. 3 Bände. Berlin, Ferd(inand) Dümmler 1853-1857. 8°. XXIV, 318 S., [1] Bl.; VI, 386 S.; VI, 330 S. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Romantiker- vergoldung (Band I) und Leinenbände der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. (Hinterlassene Werke des Generals Carl von Clausewitz über Krieg und Kriegführung, 1.-3. Band). EUR 450,--



Slg. Borst 1651, Anm. Jähns II, 2852 f. PMM 297. - Seltene zweite Ausgabe des erstmals 1832-34 erschienenen Klassikers der "Philosophie des Krieges" (Carter/Muir). - Dieses Werk mit seinen tausend Seiten nimmt unter den militärischen Schriften aller Zeiten und Zeiten und Völker einen einzigartigen Platz ein. Obwohl in ihm die Erkenntnisse aus den Kriegen Napoleons und denen der Französischen Revolution verwertet wurden, ist es doch weniger ein Handbuch für Strategie und Taktik als eine umfassende Untersuchung über die Grundprinzipien des Krieges. Der Krieg, so behauptete Clausewitz, müsse immer als politisches Instrument betrachtet werden; denn, so lautet sein berühmtester Aphorismus: "Krieg ist die fortgesetzte Staatspolitik mit anderen Mitteln." Er weist die Ansicht vom schädlichen Einfluß der Politik auf die Kriegsführung zurück, da Vor oder Nachteile des Einflusses ganz bei der Politik lägen. Ist die Politik gut, so kann sie sich auf die Kriegsführung nur vorteilhaft auswirken: die Siege der Französischen Revolution über zwanzig Jahre hinweg ergaben sich hauptsächlich aus der fehlerhaften Politik der gegnerischen Regierungen. ... Sein Werk "Vom Kriege" entstand aus einer Reihe von Aphorismen, die er zwischen

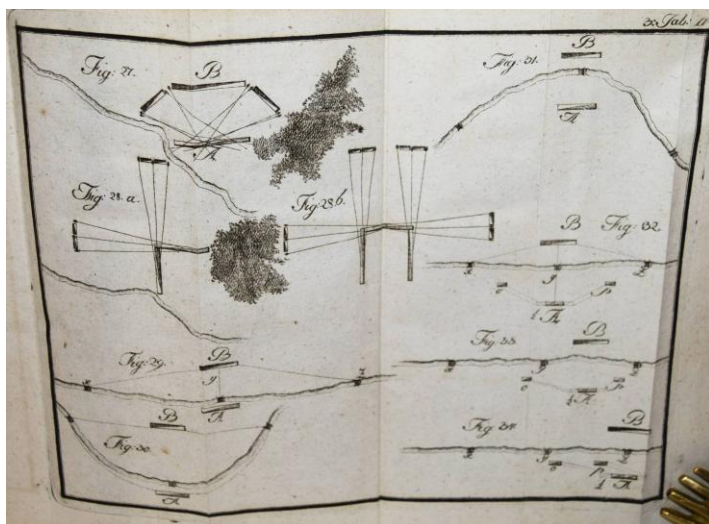
1816 -18 notierte und als Basis für seine Vorlesungen an der Akademie benützte. Nachdem er als Generalstabschef von Gneisenau wie dieser im polnischen Feldzug an der Cholera gestorben war wurde das Buch von seiner Frau als Kernstück seiner "Hinterlassenen Werke über Krieg und Kriegführung" (10 Bände, 1832 bis 1837) veröffentlicht. Es fand sofort Anerkennung als eine der tiefsten Ausführungen über die Philosophie des Krieges - ein Rang, der ihm nie streitig gemacht wurde" (Carter/Muir). - "Carl von Clausewitz, preußischer General und Militärtheoretiker, wird 1780 in Burg bei Magdeburg geboren. Er tritt 1792 in die preußische Armee ein, nimmt 1793/94, während der Koalitionskriege, am Rheinfeldzug teil und besucht anschließend die Militärakademie in Berlin. 1806 wird Clausewitz in der Doppelschlacht von Jena und Auerstedt von den Franzosen gefangengenommen. Zwei Jahre später kommt er im Zuge eines Gefangenenaustausches wieder frei und kehrt nach Preußen zurück. Dort erteilt er dem Kronprinzen «militärischen Unterricht» und ist gleichzeitig Inspekteur der Artillerie im Kriegsministerium. Er schließt sich dem Kreis um die Heeresreformer Scharnhorst und Gneisenau an und wirkt an der Durchführung der Heeresreform in Preußen mit. 1812 tritt er in russische Dienste und kämpft auf russischer Seite gegen Napoleon. Am Zustandekommen der Convention von Tauroggen ist er 1812 maßgeblich beteiligt. Nach seinem Wiedereintritt in die preußische Armee 1815 nimmt er an der Schlacht von Waterloo teil. Von 1815 bis 1818 ist er Chef des Stabes beim Generalkommando in Koblenz. Von 1818 bis 1830 leitet er die Allgemeine Kriegsschule, die spätere Kriegsakademie, in Berlin. In dieser Zeit entsteht sein unvollendetes Hauptwerk «Vom Kriege». Während des polnischen Aufstands 1831 ist er Chef des Generalstabes der preußischen Observationsarmee in Posen. Er stirbt 1831 in Breslau" (Bibliotheca Agustana, Augsburg). - Rücken am Fuß mit Resten von Bibliothekssignaturen, zeitgenöss. Besitzvermerk in Band II und III, stellenweise braunfleckig, wie meist ohne die 5 Karten, die wohl nur einem kleinen Teil der Auflage beigegeben wurden, gutes Exemplar. A rare second edition of the classic **Philosophy of War** (Carter/Muir), first published in 1832-34. - "This thousand-page work occupies a unique place amongst military writings of all ages, eras and nations. Although it draws on the lessons learnt from the Napoleonic Wars and those of the French Revolution, it is less a handbook on strategy and tactics than a comprehensive study of the fundamental principles of war. War, Clausewitz argued, must always be regarded as a political instrument; for, as his most famous aphorism states: 'War is the continuation of state policy by other means.' He rejects the view that politics has a harmful influence on the conduct of war, since the advantages or disadvantages of that influence lie entirely with politics itself. If politics is sound, it can only have a beneficial effect on the conduct of war: the victories of the French Revolution over a period of twenty years resulted chiefly from the flawed policies of the opposing governments. ... His work **On War** grew out of a series of aphorisms which he jotted down between 1816 and 1818 and used as the basis for his lectures at the Academy. After he, like Gneisenau, had died of cholera during the Polish campaign whilst serving as Chief of the General Staff, the book was published by his wife as the centrepiece of his **Posthumous Works on War and Warfare** (10 volumes, 1832 to 1837). It was immediately recognised as one of the most profound treatises on the philosophy of war - a status that has never been disputed" (Carter/Muir). - "Carl von Clausewitz, a Prussian general and military theorist, was born in Burg near Magdeburg in 1780. He joined the Prussian Army in 1792, took part in the Rhine Campaign in 1793-94 during the Coalition Wars, and subsequently attended the Military Academy in Berlin. In 1806, Clausewitz was taken prisoner by the French during the twin battles of Jena and Auerstedt. Two years later, he was released as part of a prisoner exchange and returned to Prussia. There, he provided the Crown Prince with 'military instruction' whilst also serving as Inspector of Artillery at the Ministry of War. He joined the circle around the army reformers Scharnhorst and Gneisenau and played a part in implementing the army reform in Prussia. In 1812, he entered Russian service and fought on the Russian side against Napoleon. He played a key role in the conclusion of the Convention of Tauroggen in 1812. After rejoining the Prussian Army in 1815, he took part in the Battle of Waterloo. From 1815 to 1818, he served as Chief of Staff at the General Command in Koblenz. From 1818 to 1830, he headed the General War School, later known as the War Academy, in Berlin. It was during this period that he wrote his unfinished magnum opus **On War**. During the Polish Uprising of 1831, he served as Chief of the General Staff of the Prussian Observation Army in Posen. He died in Breslau in 1831" (Bibliotheca Agustana, Augsburg). - Spine at the foot bears traces of library call numbers; contemporary owner's inscription in Volumes II and III; brown staining in places; as is usually the case, the 5 maps are missing, having presumably been bound in only a small proportion of the print run; a good copy.

- 26 **Goldast von Haiminsfeld, Melchior** (Hrsg.). *Rervm Svevicarvm scriptores aliquot veteres. Velleji Galli fragmentum vetustum. Isidori Hispalensis, Joannis Boemi Aubani; Henrici Bebelii nonnulla ad res Sueuorum. Praecipue Felicis Fabri Historia Svevica. Partim primum editi, partim emendatius auctiusque. ... Editio secunda, emendatior.* Ulm, Daniel Bartholomaei 1727. Folio [6] Bl., 113, (1) S., [6] Bl. mit Titelvignette und 4 Kopfvignetten in Holzschnitt. Halblederband des 20. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel. EUR 220,-- ADB IX, 327 ff. Dahlmann-Waitz 239/92. Graesse III, 107. Heyd 175. NDB VI, 601 f. Potthast LXXX. VD18 14473437. - Zuerst bereits 1605 erschienene Sammlung (Frankfurt am Main, W. Richter, in okatv) aus schwäbischen Handschriften des Mittelalters. - Der Polyhistor Goldast von Haiminsfeld (1578-1635) erwieß den "Historikern ... große Dienste durch die beiden werthvollen Sammlungen der alemannischen und schwäbischen Scriptores ..." (A. v. Gonzenbach in ADB). - "G.s Leistung liegt vor allem in den zwar nicht durchweg einwandfreien, zum Teil aber noch nicht ersetzten Editionen bedeutender Quellen zur Reichs- und Rechtsgeschichte sowie historischer und literarischer Quellen besonders des Mittelalters, die die Forschung stark befruchteten" (O. Vasella in NDB). - Wappen-Exlibris, die letzte Seite stärker angestaubt, sonst gut erhaltenes Exemplar.



- 27 **Kinsky, Franz (Joseph Graf v.).** Des Grafen Franz Kinsky gesammelte Schriften. 2 Teile in Band. Wien, Christian Friedrich Wappler 1785. 8°. [8] Bl., 119 S.; [2] Bl., 135 S. mit 8 gefalteten Kupfertafeln. Kalbslederband der Zeit. EUR 160,--

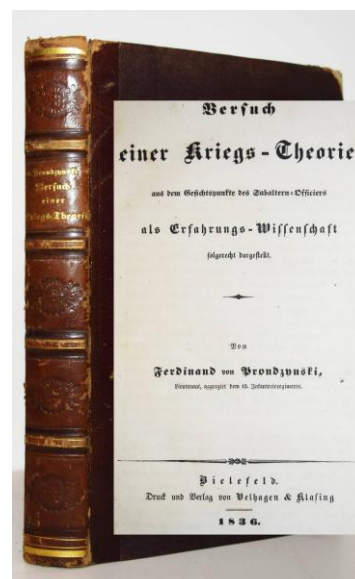
ADB XV, 773 f. BLKÖ XI, 290. Jähns II, 2474 und 2568. VD18 9091032X. - Erste Gesamtausgabe der militärhistorischen Schriften des österr. Generals Franz Joseph Graf Kinsky von Wchinitz und Tettau (1739-1805). - "Bei Ausbruch des bayerischen Erbfolgekrieges befehligte er zuerst eine Brigade in Baiern, später in Böhmen und zeichnete sich bei der bedeutendsten Affaire dieses ganzen Krieges, dem Wurmser'schen Ueberfall auf Habelschwerdt (18. Jan. 1779) vortheilhaft aus. Mit einem Schatze von Erfahrungen auf rein militärischem Gebiete, die K. während der Feldzüge gesammelt, und reich an Kenntnissen humanitären Wissens, die Frucht ununterbrochener Studien, wurde er 1779 Localdirector und 1785 Oberdirector der Militärakademie zu Wiener-Neustadt mit gleichzeitiger Ernennung zum Feldmarschall-Lieutenant. ... Während der 20jährigen Wirksamkeit in der Militärakademie, welche



nicht ohne harte Kämpfe gegen Vorurtheile der Zeit bleiben konnte, hatte K. in umfangreichen Memoires all' das seinem Monarchen klar vor Augen gebracht, was die Erziehung zum wahren Krieger fordert, und diese Schriften geben beredtes Zeugniß von dem Streben eines Mannes, in dessen Brust Soldaten- und Menschen-Tugend gleich mächtig waren. - Begreiflich ist es darum, daß gerade er 1788 von Kaiser Josef zum Begleiter und Rathgeber des zur Armee abgehenden Erzherzogs Franz (nachmaligen Kaisers) ausersehen wurde. - Dies und die Feldzüge 1793 und 1794 unterbrachen zeitweilig Kinsky's Wirken in der Militärakademie. In letzterem Jahre traten seine militärischen Eigenschaften in glänzendem Lichte hervor" (K. F. H. Albrecht in ADB). - Einband am Fuß und unteren Vorderdeckel restauriert, Innengelenke angeplatzt, im unteren Blattrand stellenweise etwas fingerfleckig, gutes Exemplar aus der Bibliothek des Schach-Großmeisters und Karl May-Verlegers **Lothar Maximilian Schmid** (1928 -2013) mit dessen Exlibris.

- 28 **Prondzynski, Ferdinand v.** Versuch einer Kriegs-Theorie. Aus dem Gesichtspunkte des Subaltern-Officiers als Erfahrungs-Wissenschaft folgerecht dargestellt. Bielefeld, Velhagen & Klasing 1836. 8°. XVI, 504 S., [1] Bl. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Rückenvergoldung. EUR 200,--

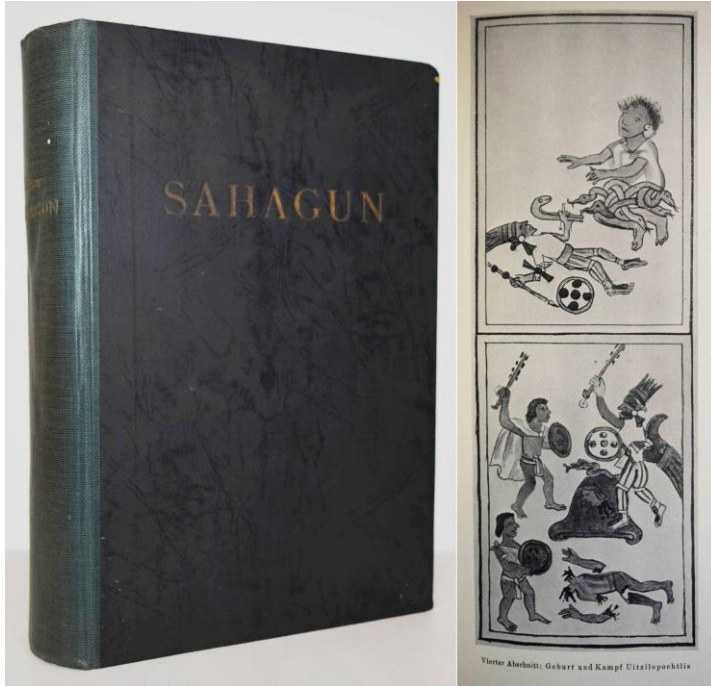
Jähns III, 1468. - Erste Ausgabe. - Seltenes Lehr- und Handbuch für jüngere Offiziere. Der preussische General F. v. Prondzynski (1804-1871) begreift die Kriegführung nicht als starres mathematisches System, sondern als Erfahrungswissenschaft. Für ihn lässt sich Kriegführung nur durch logische Folgerungen aus realen Erlebnissen, Pragmatismus und praktischer Anwendung auf dem Schlachtfeld verstehen und erlernen. Das Buch entstand in einer Epoche, in der das preußische Militärdenken stark durch die napoleonischen Kriege und die Schriften von Carl von Clausewitz beeinflusst war. Während Clausewitz die philosophische und politische Natur des Krieges analysierte, lieferte Prondzynski das handwerkliche Gegenstück für die ausführende Ebene der Truppenführer. - Sehr gutes Exemplar.



- 29 **Seler, Eduard (Übersetzung).** Einige Kapitel aus dem Geschichtswerk des Fray Bernardino de Sahagun. Aus dem Aztekischen übersetzt. Herausgegeben von Caecilie Seler-Sachs in Gemeinschaft mit Walter Lehmann und Walter Krickberg. Stuttgart, Strecker und Schröder 1927. 4° (31 x 22 cm.). XVI, 574 S. mit 2 Portrait-Frontispizen und zahlr. Abbildungen auf Tafeln und im Text. Orig.-Halbleinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel. EUR 320,--

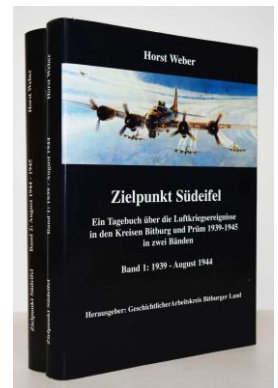
Erste Ausgabe, selten. - Bedeutender Meilenstein der Altmexikanistik, übersetzt aus dem Nahuatl von Eduard Seler. Nach Selters Tod wurde das Buch 1927 postum herausgegeben und bietet tiefe Einblicke in die Religion, Mythologie, Gesellschaft und Kultur der Azteken. Der spanische Franziskaner Bernardino de Sahagún (Geburtsname Bernardino Ribeira, ca. 1499 - 1590) reiste 1529, acht Jahre nach der Eroberung Tenochtitláns durch Hernán Cortés, nach Mexiko. Er erlernte in kürzester Zeit die aztekische Sprache (Nahuatl) perfekt, um direkt mit der indigenen Bevölkerung kommunizieren zu können. Seit 1536 war er Professor am neu gegründeten Colegio de Santa Cruz de Tlatelolco, einer Eliteschule für die Söhne des aztekischen Adels. Er unterrichtete dort Latein und Spanisch. Sein Lebenswerk ist die Historia general de las cosas de Nueva España (Allgemeine Geschichte der Dinge Neuspaniens), besser bekannt als Florentiner Kodex. Es ist eine zwölfbändige Enzyklopädie über die aztekische Kultur, Religion, Naturkunde und Gesellschaft. Das Werk wurde 2015 von der UNESCO zum Weltdokumentenerbe erklärt. In Band XII des Florentiner Kodex schildert Sahagún die Eroberung Mexikos aus Sicht der besiegten Azteken und beschrieb die Grausamkeiten der spanischen Eroberer unzensiert. Deshalb erließ König Philipp II. 1577 ein Dekret zur Beschlagnahmung der Manuskripte durch die Inquisition wegen Verdacht auf Ketzerei und Synkretismus. - Stempel auf dem Vorsatz, Titelblatt etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

yFirst edition. – A significant milestone in the study of ancient Mexico, translated from Nahuatl by Eduard Seler. Published post-



humously in 1927 following Seler's death, the book offers profound insights into Aztec religion, mythology, society, and culture. The Spanish Franciscan Bernardino de Sahagún (born Bernardino Ribeira, c. 1499–1590) traveled to Mexico in 1529, eight years after Hernán Cortés's conquest of Tenochtitlán. He rapidly mastered the Aztec language (Nahuatl) to communicate directly with the indigenous population. From 1536, he served as a professor at the newly founded Colegio de Santa Cruz de Tlatelolco, an elite school for the sons of the Aztec nobility, where he taught Latin and Spanish. His life's work is the **Historia general de las cosas de Nueva España** (General History of the Things of New Spain), better known as the Florentine Codex. It is a twelve-volume encyclopedia covering Aztec culture, religion, natural history, and society. In Volume XII of the Florentine Codex, Sahagún recounts the conquest of Mexico from the perspective of the defeated Aztecs and describes the atrocities committed by the Spanish conquerors without censorship. Consequently, in 1577, King Philip II issued a decree ordering the Inquisition to confiscate the manuscripts on suspicion of heresy and syncretism. – Stamp on the endpaper; title page shows some brown spotting; a good copy.

- 30 Weber, Horst.** Zielpunkt Südeifel. Ein Tagebuch über Luftkriegsereignisse der Jahre 1939 bis 1945 in den Kreisen Bitburg und Prüm 1939-45 in zwei Bänden. I. 1939-August 1944. - August 1944-1945. Bitburg, Geschichtlichen Arbeitskreis Bitburger Land (GAK) (2000). Gr.-8°. 316 S.; 364 S. mit zahlr. Abbildungen. Farbige illust. Orig.-Pappbände mit farbige illust. Schutzumschlag. EUR 80,--
Einzigste Ausgabe, selten. - Inhalt: Ein chronologisches Tagebuch über Abstürze von alliierten und deutschen Flugzeugen, Luftangriffe, den Einsatz von Flak-Einheiten und technologische Entwicklungen (wie die „Schräge Musik“ bei Nachtjägern). Der Luftraum über der Eifel diente im Zweiten Weltkrieg als Aufmarschgebiet für den Westfeldzug 1940 sowie als wichtige Einflugschneise für Bomberverbände der britischen RAF und der US-amerikanischen USAAF. Das Buch dient Regionalhistorikern und Heimatforschern oft als verlässliche Quelle für lokale Absturzstellen. Unter anderem wird darin der Abschuss einer US-Maschine im Jahr 1944 bei Matzen (einem Stadtteil von Bitburg) und das anschließende Schicksal der überlebenden Besatzung im nahegelegenen Preist präzise rekonstruiert. - Neuwertiges Exemplar.

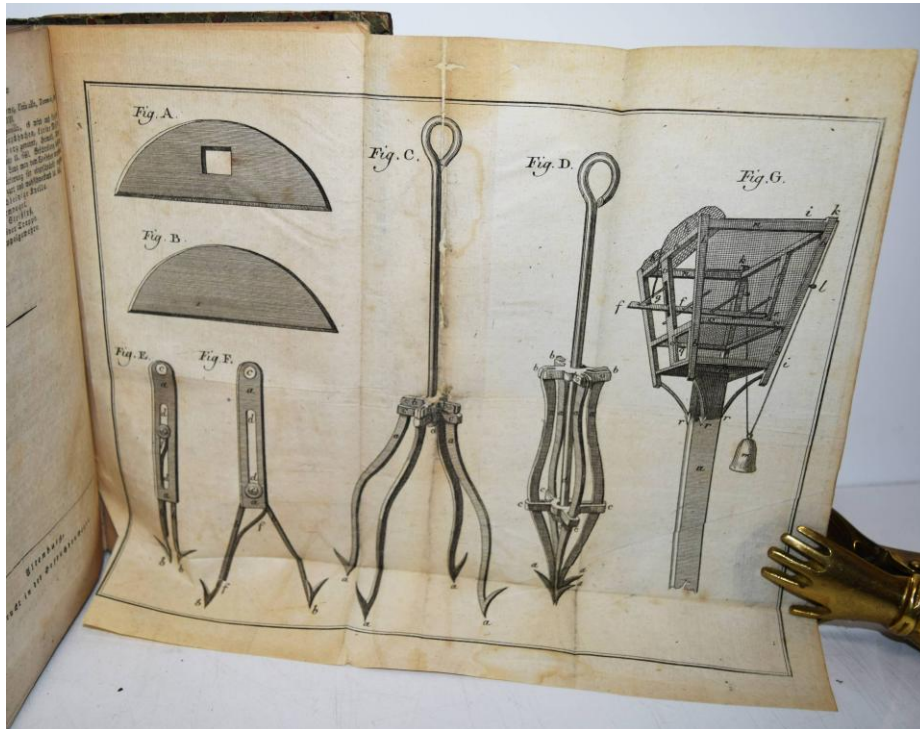


VII. Jagd

31



- Winckell, George Franz Dietrich** aus dem. Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. 2. vermehrte und ganz umgearbeitete Auflage. 3 Bände. Leipzig, F. A. Brockhaus 1820-1822. Gr.-8° (21 x 13 cm.). 32, CCCCLXIV, 477, (1) S., [2] Bl. (Musikbeilagen), 4 gefaltete Tabellen und 1 gefaltete Kupfertafel; XVIII, 813 S., XIV, 874 S. und 1 gefaltete Kupfertafel. Marmorierte Pappbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern. EUR 320,--
ADB XLIII, 343 f. Slg. Knorring 1304. Lindner 11.2279.02. Souhart S. 495. Vgl. Schwerdt IV, 101. - Das klassische Handbuch, das neben allen Bereichen der niederen, mittleren und hohen Jagd umfangreiche Kapitel über Jagdzeug, Hundkrankheiten und Anlage eines Wildgeheges enthält. Außerdem mit zwei Anhängen "Vom Schießgewehr" und "Deutsch-französisches Wörterbuch der Jägersprache". Das Werk erschien zuerst 1804-06. - "Dieses klassische Buch behandelt alle zur Jagd gehörigen Gegenstände auf Grund eigener Kenntniß und Erfahrungen mit der größten Gründlichkeit in ausführlicher Weise. Man kann es noch heute als die beste Grundlage für jagdliches Wissen und jagdliche Erfahrungen bezeichnen; es wird auch tatsächlich fast stets angerufen, wenn unter den Jüngern Diana's eine Meinungsverschiedenheit über einen jagdlichen Gegenstand entsteht" (R. Heß in ADB). - Einbände etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



VIII. Kinder- und Jugendbücher

- 32 **Beck, Siegfried.** Rübezahl. Ausgewählte Sagen und Schwänke erzählt. Mit Bildschmuck von **Robert Engels-München.** Mainz, Josef Scholz o. J. (1907). Quer-Gr.-8° (23,5 x 30 cm.). 23, (1) S. mit illustr. Titel, 8 farblithogr. Tafeln und 8 Illustrationen im Text. Farbige illustr. Orig.-Pappband mit illustr. Schutzumschlag. ("Das deutsche Bilderbuch", Nr. 11). EUR 140,-
Hobrecker, Braunschweig 516 (Reihen-Nr. 111). Klotz 319/1. Ries 506, 9 (Reihen-Nr. 28, "später 111"). Ries, Scholz S. 138. Stuck-Villa I, 349 und II, 179 (mit Abb., Reihen-Nr. 11). - Seltene erste Ausgabe. - Bilderbuch-Ausgabe der berühmten Sage mit hervorragenden Jugendstil-Illustrationen von R. Engels (1866-1926). - Der in Solingen geborene Maler, Illustrator, Glasmaler und Bühnenbildner, studierte in Düsseldorf und München, 1891 in Paris. Er lebte seit 1898 in München, wo er seit 1905 am Künstlerinnenheim, seit 1910 an der Kunstgewerbeschule unterrichtete. Er war seit 1898 Mitarbeiter der Zeitschrift "Jugend" und hat vorwiegend Märchen und Sagen illustriert. - Schöne farbig illustrierte Vorsätze (Hasen in einem Feld). - Der meist fehlende Schutzumschlag mit Randläsuren, Buchblock aus der Klammerheftung gelöst, sonst sehr gut erhalten.



- 33 **Berg, Siegfried, Otto Horn und Hans Garte (Red.).** Offset-, Buch- und Werbekunst. Das Blatt für Drucker, Werbefachleute und Verleger. Heft 4, 1924. Leipzig, Offset-Verlag 1924. 4°. S. 147-218, [9] Bl. mit zahlr. meist farbigen Tafeln und Beilagen. Farbige illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 50,-
Mit interessanten Artikeln zur zeitgenössischen Kinderbuch-Herstellung und -Illustration: **W. Derßler.** "Über den Wert des Künstlerischen im Bilderbuch"; **H. Bockwitz.** "Der Offsetdruck im Bilderbuch"; **Siegfried Berg.** "Vom ethischen Wert des Kinderbuches"; **L. Krieg.** "Das ausländische Bilderbuch" und **Alice Berend.** "Mein erstes Bilderbuch". - Außerdem Artikel über des "Düsseldorfer Zoo-Plakatwettbewerb", "Reklametapeten", "Die Schriftschöpfungen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika", "Englische Plakatkunst" u. a. - Kapital und Fuß mit Fehlstellen, Umschlag angestaubt und etwas fleckig, sonst gut erhalten.



- 34 **Bonn, Franz.** Theater-Bilderbuch. Vier Szenen für das Kinderherz mit ganz neuen Decorationen und Text in Versen. 4. verbesserte Auflage. Esslingen, J. F. Schreiber o. J. (um 1885). 4° (26 x 34 cm.). Vier aufklappbare Kulissenbilder in Chromolithographie mit zweispaltigem Text. Orig.-Halbleinenband mit farblithographiertem Deckelbild.

EUR 1.400,--

Slg. Breitschwerdt 30 (3. Auflage von 1893). Hoppensack 2 (Reprint). Klotz 592/44. Laub 278-280. LKJ IV, 92. Stuck-Villa II, 16. Wegehaupt IV, 248. - Seltenes aufwendig ausgestattetes zuerst 1878 erschienenes Theaterbilderbuch. Die reizenden räumlichen Aufstellbilder mit jeweils fünf Ebenen zeigen "Das Rotkäppchen", "Hansel und Gretel", "Die Weisen aus dem Morgenland" und "Der Weihnachtsabend" mit Spieltexten im unteren Teil. - Die Szene zu "Hansel und Gretel" des anonymen Künstlers erschien zuerst 1869 in dem Schreiber-Bilderbuch "Die Geschichte von Hansel und Gretel, oder vom zuckerigen Haus" (Vgl. Wegehaupt IV, 683, 2. Aufl. von 1875). Laut H. Krahé wurden die Illustrationen von L. Meggendorfer 1887 nachgezeichnet und animiert für sein Zieh-Bilderbuch mit demselben Titel (vgl. Katzenheim 118). - "Beim Aufklappen der Kulissen erscheint in einem Theaterrahmen eine Szenerie aus jeweils vier hintereinander gestellten Bildelementen. Im Vordergrund wie in einem Orchestergraben sind musizierende Kinder (bei der Weihnachtsszene sind es Engelchen). Darunter stehen kurze Texte in Dialogform zum Sprechen mit verteilten Rollen. Die Märchen mit etwas abgewandeltem Text: Rotkäppchen kommt nicht vom rechten Weg ab, und der Wolf ärgert sich über das brave Kind" (W. Geisenheyner). - Der Rückendeckel mit Verlagswerbung für sieben Meggendorfer-Bilderbücher. - Kanten berieben, Deckel stärker angestaubt und fleckig, bei der "Hansel und Gretel"-Szene fehlt eine Tatze des Bären und die linke Hand von Gretel, Text etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

A rare, elaborately produced paper theatre first published in 1878; the charming pop-up scenes—each featuring five layers—depict "Little Red Riding Hood," "Hansel and Gretel," "The Wise Men from the East," and "Christmas Eve," with accompanying scripts at the bottom. - The "Hansel and Gretel" scene by the anonymous artist originally appeared in 1869 in the Schreiber picture book *Die Geschichte von Hansel und Gretel, oder vom zuckerigen Haus* (cf. Wegehaupt IV, 683; 2nd ed., 1875). According to H. Krahé, the illustrations were redrawn and animated by L. Meggendorfer in 1887 for his pull-tab picture book of the same title (cf. Katzenheim 118). - "When the stage sets are opened, a scene composed of four sequential pictorial elements appears within a theatrical frame. In the foreground—resembling an orchestra pit—are children making music (or little angels, in the Christmas scene). Below are short texts in dialogue form, intended to be read aloud with assigned roles. The fairy tales feature slightly modified text: Little Red Riding Hood does not stray from the path, and the wolf is annoyed by the well-behaved child" (W. Geisenheyner). - The back cover features publisher's advertising for seven Meggendorfer children's books. - Edges rubbed; covers heavily dust-soiled and stained; in the "Hansel and Gretel" scene, one of the bear's paws and Gretel's left hand are missing; text shows some foxing; otherwise well preserved.





- 35 **Die fröhliche Kinderwelt.** Ein Bilderbuch für brave Kinder mit Versen, Erzählungen, Liedchen, Fabeln und Märchen. Mülheim a. d. Ruhr, Julius Bagel 1880. 4° (26,8 x 21,6 cm.). [8] Bl. mit illustr. Titel und 7 Farbholzstichen von **H. Merté** nach **August Specht**. Orig.-Halbleinenband mit farbigem Deckelbild. (Verlags-Nr. 1103). EUR 120,--

Klotz 8697/1. Nicht bei Ries. - Einzige Ausgabe, selten wie alle Bilderbücher bei Julius Bagel. - Der Stuttgarter Maler und Illustrator A. Specht (1849-1923) war wie sein Bruder Friedrich Specht (1839-1909) auf Tierdarstellungen spezialisiert. - Buchblock fachgerecht fixiert, etwas gebräunt und stellenweise etwas fingerfleckig, sonst sehr gut erhalten.

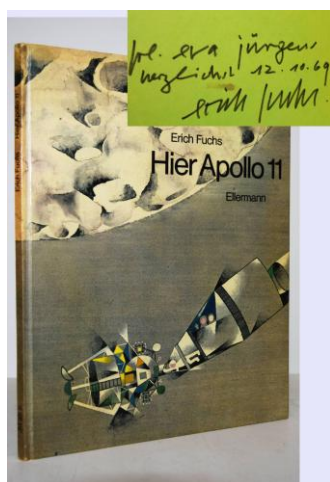
- 36 **Fibel - Tratzmüller, Jos(eph).** Schau! Hör! Sprich! Fibelverse zu allen deutschen Lauten. (Deckeltitel: Ein Bilderbuch für kleine Schüler). Bilder von **Jos(eph) Lutzenberger**. 2. Auflage. München, F. P. Datterer & Cie. 1922. Gr.-8°. 59, (1) S. mit 24 ganzseitigen Illustrationen. Illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 240,--

Bilderwelt 1955. DBV IX, 1007. Klotz, Bilderbücher 3525/3. Teistler 2529.1. - Sehr seltenes Bilderbuch, das Vorschüler auf den Fibelunterricht vorbereiten sollte. Es beginnt mit dem Vers: "Schau ins Büchlein, / hör die Sprüchlein, / sag' sie nach, / lern' und lach!" - Der Münchener Pädagoge J. Tratzmüller (1882-1951) "hat gefunden, daß dem Lesenlernen der Kleinen erst das Anschauen von handlungsvollen Fibelbildern und das Sprechen von Versen voranzugehen hat, welche in die Sinne fallende Anknüpfungspunkte für die Neubehandlung eines Lautes bzw. Buchstabens besitzen müssen." (Aus einer beiliegenden Besprechungs-Empfehlung des Verlags). - Das Buch ist mit hervorragenden Jugendstil-Illustrationen und Buchschmuck des Architekten und Illustrators J. Lutzenberger versehen, der 1920 nach Brasilien ausgewandert ist. Lutzenberger hat auch die "Bilder-Fibel" (München 1920) von Tratzmüller ausgestattet, welche May-Schweitzer (Nr. 92) als "ein Meisterwerk, sowohl sprachlich als auch bildnerisch, und in dieser künstlerischen Vollendung im deutschen Sprachraum einmalig" lobt. - Deckel etwas angestaubt, im Blattrand leicht fingerfleckig, sehr gutes Exemplar.





37



Fuchs, Erich. Hier Apollo 11. München, Heinrich Ellermann 1969. 4°. [14] Bl. mit 12 doppelblattgr. farbigen Illustrationen. Farbig illustr. Orig.-Pappband. EUR 160,--

Doderer-Müller 1434. - Erste Ausgabe des bekanntesten Werks, selten. - **Mit eigenhändiger Widmung von E. Fuchs auf dem Innendeckel (dat. 12. 10. 1969).** - Für das Sach-Bilderbuch über die erste Mondlandung im Juli 1969 wurde E. Fuchs (1916-1990) 1970 in Bologna mit dem "Premio Grafico Ragazzi Award" ausgezeichnet. - "Fuchs, Erich. Journey to the Moon. New York: Delacorte Press 1969. This is a children's history of Project Apollo from its inception until the completion of the Apollo 11 mission. It is heavily illustrated and has a spare text. It is designed for 4-7 year olds, and uses double-page, full-color illustrations. This is the American edition of an English translation of Hier Apollo 11 München Ellermann, 1969. The English edition is entitled Moonwalk: The Story of Apollo 11. London: Abelard-Schumann, [1969]" (Launius/Hunley, An Annotated Bibliography of the Apollo Program). - Sehr gutes Exemplar.

First edition of the best-known work, rare. - **Inscribed by E. Fuchs on the inside cover (dated 12 October 1969).** - E. Fuchs (1916-1990) was awarded the 'Premio Grafico Ragazzi Award' in Bologna in 1970 for this non-fiction picture book about the first moon landing in July 1969.

38 Gay, (John). Fables. By the late Mr. Gay. London, printed for C. and J. Rivington, J. Nunn, J. Scatcherd and others 1823. 12° (14,3 x 9 cm.). [[2] Bl., 222 S. mit Frontispiz und zahlr. Holzschnitt-Vignetten nach (Thomas Bewick). Kalbslederband der Zeit mit Linienvergoldung. EUR 80,--

Vgl. Bodemann 166.1 und 166.2 (Ausg. von 1792 und 1806). Lowndes II, 869 f. - Taschenausgabe der zuerst 1727 erschienene "Sammlung von 50 Versfabeln, dem fünfjährigen Prinz William, dritter Sohn Georges II., gewidmet, stilistisch nach dem Vorbild La Fontaines gearbeitet, im Anspruch nach stofflicher Originalität aber an La Motte-Houdart orientiert" (W. Metzner in Bodemann). - Rücken und Kanten etwas berieben, gutes Exemplar.

Pocket edition of the "Collection of 50 verse fables"—first published in 1727 and dedicated to the five-year-old Prince William, third son of George II—crafted stylistically after the model of La Fontaine but oriented towards La Motte-Houdart in terms of the originality of the subject matter (W. Metzner in Bodemann). - Spine and edges somewhat rubbed; a good copy.



39

(Grimm, Jakob und Wilhelm). Jorinde und Joringel. Ein Märchen mit sieben Farbholzschnitten von **Felix Hoffmann**. (Basel), Birkhäuser Verlag (1969). 4°. [12] Bl. mit 7 ganzs. Farbholzschnitten. Orig.-Halbpergamentband mit goldgepr. Rückentitel in Pappschuber. EUR 50,--



Tiessen 58. - Eines 1800 num. Exemplaren. - Erschienen als 18. Basler Druck des Birkhäuser Verlags. - Der Druck erfolgte von den Originaldruckstöcken von Felix Hoffmann. - Bibliophile Ausgabe für Erwachsene. - Der Schweizer Graphiker Felix Hoffmann (1911-1975) trug zusammen mit Alois Carigiet und Hans Fischer zur Wiederbelebung des künstlerischen Bilderbuchs bei. - Schönes Exemplar.

- 40 **Lamoris, Albert (Emanuel) und D(enys) Colomb de Daunant.** Der weisse Hengst. "Crin Blanc". Nach dem gleichnamigen Film. Frankfurt am Main, Rütten & Loening (1955). 4°. [24] Bl. mit Abbildungen nach Photographien. Illustr. Orig.-Halbleinenband mit illustr. Schutzumschlag. EUR 60,--

LKJ II, 306. Weismann 275. - Erste deutsche Ausgabe mit Aufnahmen nach dem gleichnamigen Film von A. Lamorisse (1922-1970). - "Durchschlagenden Erfolg hatte L. 1953 mit "Crin Blanc", der den Großen Preis des Festival von Cannes bekam... Der Film... erzählt von Folco, einem Fischerjungen, dem es gelingt, den stolzen, wilden Camarguehengst Weiße Mähne vor der Gefangenschaft zu bewahren, dabei aber mit dem Tier in der Rhone ertrinkt. Das Ende wird im Textbuch gemildert durch den Satz: "Und Crin Blanc trug Folco auf eine wundersame Insel, wo Kinder und Pferde immer Freunde sind" (M.-L. Christadler in LKJ). - Schutzumschlag mit geringfügigen Randläsuren, Name auf Vorsatz, sehr gutes Exemplar.



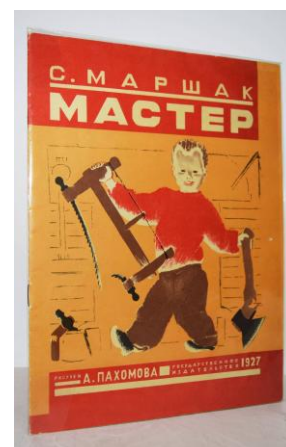
- 41 **(Lechler, Cornelia).** Hurra, der Osterhas (Deckeltitel). Nürnberg, Theo(dor) Stroef (Druck und Lithographie von Ernst Nister) o. J. (um 1895). 4° (28,5 x 16 cm.). [14] S. mit teils chromolithogr. Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband als Umriss eines weißen Hasen ausgestanzt.



Verkauft
Nicht bei Rammensee, bei LKJ II, 326 und anderen Kinderbuch-Bibliographien. - Typisches Umriss-Bilderbuch aus dem bekannten Nürnberger Verlag. Mit sieben gereimten Texten: Der Englein Osterlied!; Was ich vom Häschen weiß; Ein Störenfried; Vom Hühnervölkchen; Im Kaninchenstall; Der Peter in der Fremde; Schäflein im Frühling und Gute Nachbarn. - Die schwäbische Kinderbuch-Autorin C. Lechler (1857-1939) hat rund 200 Kinderbücher verfasst und war eine der wichtigsten AutorInnen von T. Stroef. Die Illustrationen stammen wohl, wie oft bei Stroef von einem britischen Künstler. - Innengelenke etwas angeplatzt, sonst gut erhalten.

- 42 **Marshak (Marsak), S(amuil Jakovlevic).** МАСТЕР (Master, Meister). (Faksimiledruck der ersten Ausgabe, Leningrad 1927). Sankt Petersburg, Verlag "Künstler der RSFSR" (UdSSR) o. J. (um 1980). 4° (28,5 x 21 cm.). [8] S. mit farbigen Illustrationen von **Alexei Fedorovich Pakhomov**. Farbige illustr. Orig.-Kartonumschlag (Junge als Handwerker mit Gestell-Säge und Axt). EUR 60,--

Vgl. Lemmens/Stommels, Russian Artists and the Children's Book 1890-1992 S. 407 f. und LKJ II, 441 f. - Die Illustrationen zeigen einen Jungen und seinen Großvater bei Holzarbeiten. - Mit hervorragenden expressionistischen Illustrationen des sowjetischen Malers, Grafikers und Illustrators A. F. Pakhomov (1900-1973). Pakhomov wurde vor allem als Meister der Lithografie und durch seine Kinderbuchillustrationen berühmt. Er gehörte zur Leningrader Schule und prägte die sowjetische Buchkunst maßgeblich mit. - "When compared to his illustrations for Marshak's Master-lo-master [Master-breaker] in 1930, the main difference lies in the mood of the children depicted. The 'master' in the Marshak poem is a boy who happens to break the tools during his inexpert work is a happy child, somewhat mischievous grimacing, while the motherland. They all show the approach that war Socialist-Realism prescribed by the principle: man should be the centre of attention." (Lemmens/Stommels). - Tadellos.



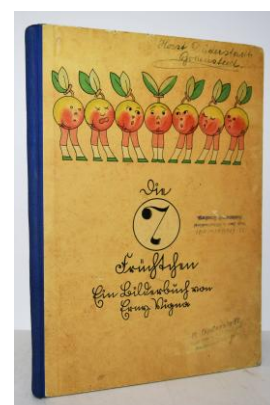
- 43 **Struwwelpeter - Hoffmann, Heinrich.** Struwwelpeter und andere Geschichten für kleine Leute. Meiringen, Walter Loepthien o. J. (1948). Gr.-8° (24,5 x 18 cm.). [16] Bl. mit farbigen Illustrationen von **Werner Theiß**. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 40,--



Rühle 235. Vgl. Baumgartner IV, 16. - Erste Ausgabe. - Im selben Jahr erschien noch eine wesentlich verkleinerte Ausgabe für den Christlichen Buchversand, Stuttgart. - "Inhaltlich nur gering veränderte Version,... Die Bilder zeigen zwar die bekannten Motive, sind aber "modernisiert" und in der Darstellung gegenüber dem Original sehr unterschiedlich" (R. Rühle). - Einband fleckig, sonst gut erhalten.

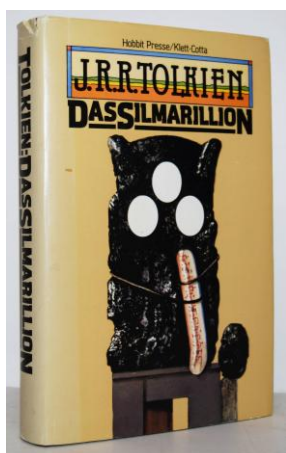
- 44 **Struwwelpeteriade - Vigna, Erny.** Die sieben Früchtchen. Ein Bilderbuch. Berlin-Grunewald, Hermann Klemm o. J. (1932). 4°. [20] Bl. mit farbigen Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 80,--

Klotz, Bilderbücher 6038/1. Rühle 406. - Einzige Ausgabe. - Text und Titel in Sütterlin-Schrift. - "Scurril und reizvoll in eigenwilliger Weise illustrierte struwwelpeternahe Struwwelpeteriade mit sechs Geschichten, die zum Teil ganz neue Unarten schildern. Die sieben unartigen Kinder landen als 'Früchtchen' in einem Baum, von dem sie Knecht Ruprecht erst heruntersteigen läßt, wenn sie



artig geworden sind" (R. Rühle). - Deckel etwas fleckig und mehrfach gestempelt, zeitgenöss. Besitzvermerk, Innengelenk nach Bl. 12 angeplatzt, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

45



Tolkien, J(ohn) R(onald) R(euel). Das Silmarillion. (Herausgegeben und mit einem Vorwort von **Christopher Tolkien**. Aus dem Englischen übertragen von **Wolfgang Kreye**. Graphische Gestaltung: **Heinz Edelmann**). Stuttgart, Klett-Cotta, Hobbit Presse (1978). 8°. 404 S. mit Illustrationen von H. Edelmann und 1 gefalteten Karte. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag.

EUR 60,--

LKJ III, 547 f. Tiessen 21. - Erste deutsche Ausgabe. Die englische Originalausgabe erschien 1977. - "Das Silmarillion bildet die kosmogonische und mythologische Vorgeschichte zu Tolkiens großen Romanen Der Hobbit und Der Herr der Ringe. Es enthält Geschichten von sehr unterschiedlicher Art, mythenähnliche Erzählungen über Entstehung und Geschichte der Welt, die hier Arda heißt, und das Eingreifen von Göttern, aber auch märchenähnliche Liebesgeschichten und Erzählungen über tragisches Heldentum. ... Realhistorisch gesehen gehen die ersten Entwürfe von Geschichten des Silmarillions bis 1917 zurück, als Tolkien nach der Schlacht an der Somme, wo er als Melder gekämpft hatte, mit Schützengrabenfieber im Feldlazarett lag. Diese frühen Entwürfe waren noch klar vom Kriegserlebnis geprägt und boten teilweise Science-Fiction-artige Elemente, wie metallene Drachen als Transportvehikel für Orks, die jedoch später gestrichen wurden. Er versuchte während der 1920er Jahre, einige dieser Geschichten zu veröffentlichen, wurde aber von den meis-

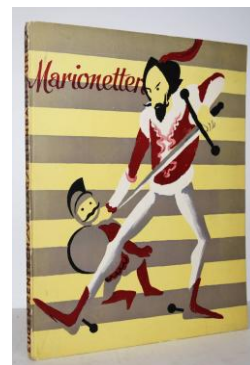
ten Editoren eher mit Misstrauen beachtet – zu jener Zeit waren Märchen für ein erwachsenes Publikum ein eher ungewöhnliches Konzept. Nachdem er 1937 Der Hobbit veröffentlicht hatte, unternahm er einen zweiten Versuch, auch jetzt wurde Das Silmarillion jedoch für zu kompliziert befunden. Tolkien wurde stattdessen gebeten, eine einfache Fortsetzung zum Hobbit zu schreiben, welche sich schließlich zum Herrn der Ringe entwickelte" (Wikipedia). - „Trolle und Zwerge allenthalben, ein verfluchter Ring und ein zerbrochenes Schwert, gute Zauberer und gefährliche Drachen: Tolkiens Werke, vor allem der Hobbit und der Herr der Ringe und die Vorgeschichte dazu im Silmarillion, sind voller Elemente und Motive, die aus der nordgermanischen Mythologie stammen. Dieser Band geht den wichtigsten Namen, Stoffen und Motiven nach, die Tolkien der altskandinavischen Sagenwelt und Mythologie, den Eddas und Sagas des isländischen Mittelalters entnommen und in seiner neugeschaffenen Welt von Mittelerde verwendet hat“ (R. Simek, Mittelerde. Tolkien und die germanische Mythologie. München 2005). - Schutzumschlag am Kapital leicht beschädigt, gutes Exemplar.

IX. Kunst

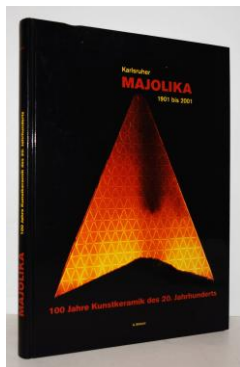
- 46 **Altherr, Alfred.** Marionetten. Mit textlichen Beiträgen von **Hans Jelmoli** und **René Morax**. Mit drei Original-Lithographien von **Pierre Gauchat** und **E. G. Rüegg**. Drei farbige und 30 Schwarz-Abbildungen. Erlenbach - Zürich, Eugen Rentsch (1926). 4°. 49 S., [2] Bl. mit 33 (3 farb.) Abbildungen und 3 Orig.-Farblithographien. Farbig illustr. Orig.-Pappband (von **Ernst Gubler**).

EUR 50,--

Einzigste Ausgabe. - "Alfred Altherr, der Schöpfer des schweizerischen Marionettentheaters in Zürich, hat hier ein prachtvoll ausgestattetes und dennoch preiswertes Buch zusammengestellt. ... Besonders bemerkenswert sind die wundervollen Inszenierungen der Oper „Meister Pedros Puppenspiel“ von Manuel de Falla, des Faustspiels sowie Donizettischer, Pergolesischer und Mozartscher Miniatur-Opern. Die Beispiele zielbewußten Stilschaffens, die sich freihalten von den Auswüchsen expressionistischer Launen, andererseits aber modernem Geschmack durchaus entgegenkommen, können allen Puppenspielern leuchtende Vorbilder sein. Wir können dem Verlag für diese kostbare Gabe dankbar sein" (Puppentheater, Leipzig). - Gutes Exemplar.



47



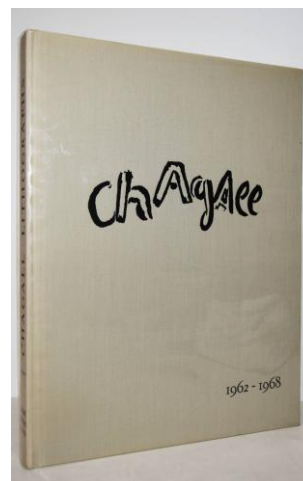
Bachmayer, Monika und Peter Schmitt. Karlsruher Majolika 1901 - 2001. 100 Jahre Kunstkeramik des 20. Jahrhunderts. (Karlsruhe), G. Braun (2001). 4°. 234 S. mit zahlr., teils farb. Abbildungen. Farbig illustr. Orig.-Pappband.

EUR 45,--

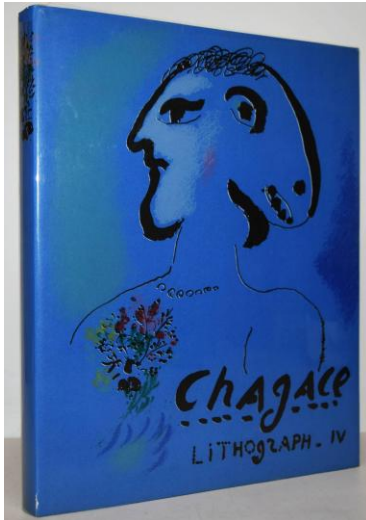
Sehr gutes Exemplar.

- 48 **Chagall - Mourlot, Fernand und Charles Sorlier.** (Marc) Chagall. Lithograph 1962-1968. Monte Carlo, André Sauret (1969). 4°. 179, (1) S. mit zahlr. teils farb. Abbildungen. Orig.-Leinenband mit Klarsicht-Schutzumschlag. (Lithographie III). EUR 60,--

Arntz 27. - Deutsche Ausgabe in der Übersetzung von O. Baumgartner. - Ohne die Orig.-Lithographie und den lithogr. Schutzumschlag, Innengelenk vor dem Titelblatt angeplatzt, sonst gut erhalten.



49

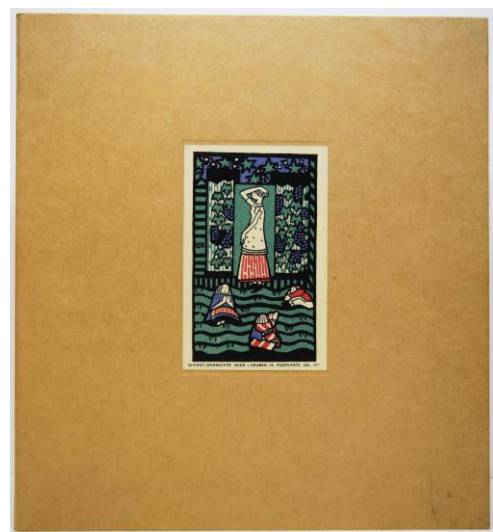
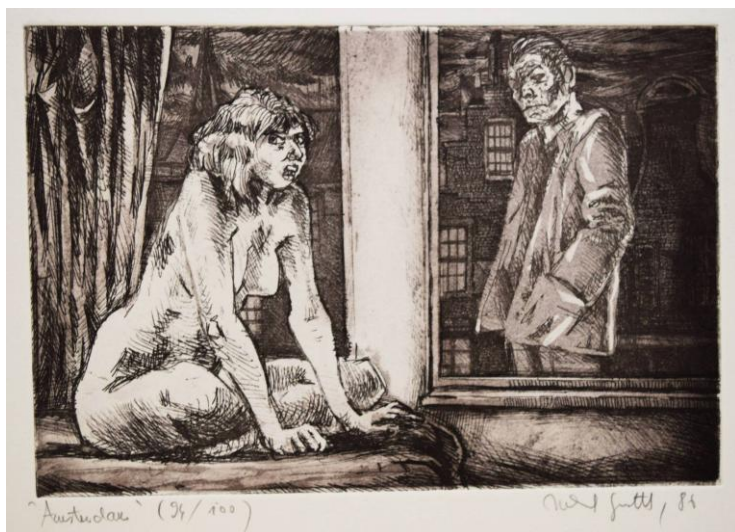
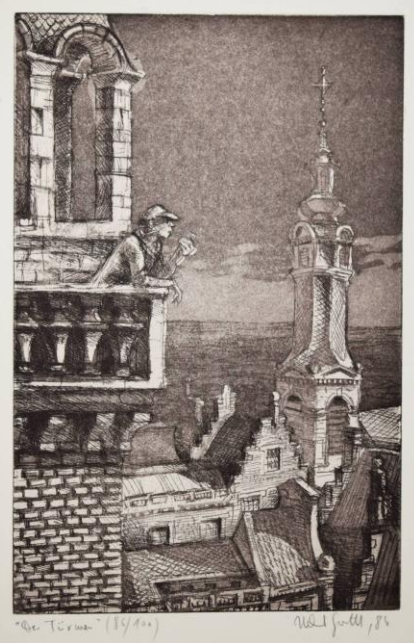
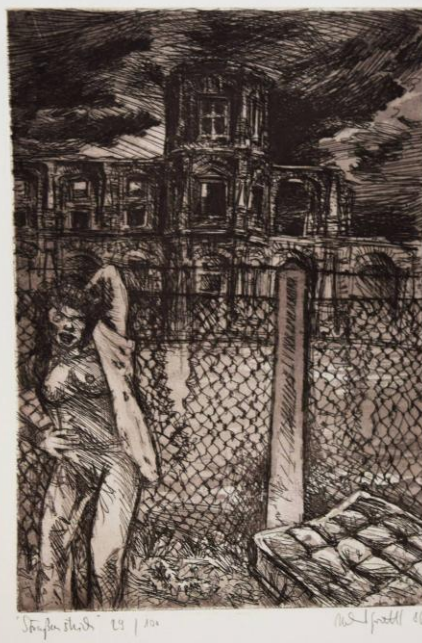
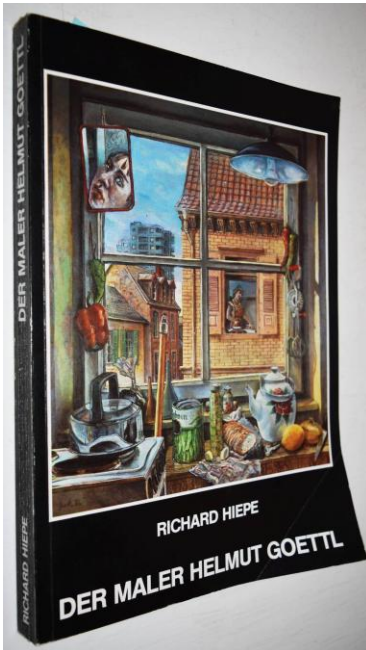


Chagall - Mourlot, Fernand und Charles Sorlier. (Marc) Chagall. Lithograph 1969-1973. Monte Carlo, André Sauret (1974). 4°. 180, (1) S. mit zahlr. teils farb. Abbildungen und 1 Orig.-Farblithographie (Frontispiz). Orig.-Leinenband mit farblithogr. Schutzumschlag und Klarsicht-Schutzumschlag. (Lithographie IV). EUR 180,--
Arntz 27. - Deutsche Ausgabe in der Übersetzung von **Eric Weiser**. - Der Klarsichtumschlag mit kleiner Fehlstelle am Kapital, sehr gutes Exemplar.

50

Radierungen. Farbig illustr. Kartonumschlag.

Eines von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe; mit **eigenhändiger Widmung von H. Goettl** und **den drei signierten Radierungen zu den Vorzugsausgaben A und B: "Amsterdam", "Der Türmer" und "Straßenstrich"** (Blattgr. jeweils 36,5 x 26,5 cm.). - Vorderdeckel an der unteren Ecke mit Knickspur, Stempel auf dem Titelblatt, gutes Exemplar.



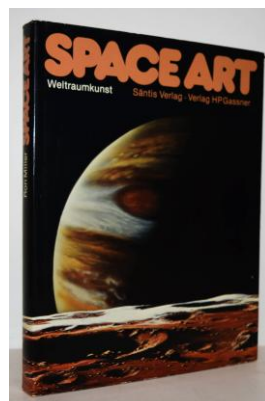
- 51 **Kokoschka - Bethusy-Huc, Reinhold** (Hrsg.). O(skar) K(okoschka) - die frühe Graphik. Text von **Ivan Fenjö**. Wien, Euro Art (1976). 4° (30,5 x 28,5 cm.). 75 S. mit 46 (13 ganzseitigen, 7 farbigen montierten) Abbildungen und 15 farbigen Postkarten. Grüner Orig.-Büffellederband mit blindgepr. Deckel-Illustration in Papp-Buchkassette mit mont. farbigem Deckelbild. EUR 300,--

Nr. XXXIV der Luxusausgabe auf Hahnemühl-Bütten im Handeinband von **Ernst Ammering** (Gesamtauflage 1000 Exemplare). - Den schönen Hand-Einband fertigte Ernst Ammering mit einer blindgeprägten Deckel-Illustration nach einem Einband für die italienische Schauspielerin Eleonore Duse. - Sehr gutes Exemplar.



- 52 **Miller, Ron**. Space art. Weltraumkunst. Übersetzt und bearbeitet von **Bruno Stanek**. Urnäsch, Santis-Verlag, H. P. Gassner (1980). 4°. 191 S. mit zahlr. meist farbigen Abbildungen. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 50,--

Erste deutsche Ausgabe; die amerikanische Originalausgabe erschien 1978 in New York. - "Ron's planetary landscapes are the most realistic looking I have seen." (Michael Collins, Apollo 11 Command Module pilot). - Ron Miller (born May 8, 1947) is an American illustrator and writer who lives and works in South Boston, Virginia. He now specializes in astronomical, astronautical and science fiction books for adults and young adults. - Schutzumschlag mit kl. Randläsuren, gutes Exemplar.

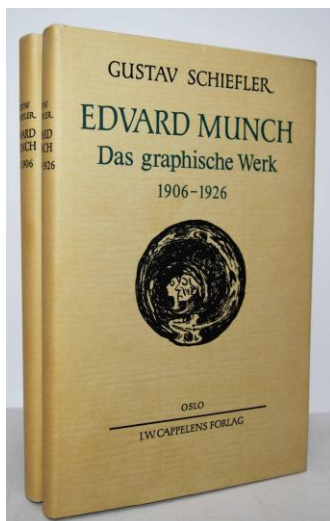


- 53 **Miró - Llorens Artigas, J(oseph), José Pierre, José Corredor-Matheos et Francoise Gaillard**. Céramiques de (Joan) Miró et Artigas. Paris, Maeght Éditeur (1974). Quer-Gr.-4° (29 x 29,5 cm.). 228 S., [2] Bl. mit 365 teils farb. Abbildungen und 2 doppelblattgr. Orig.-Farblithographien. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 320,--

Cramer 183. Maeght, Miró Lithograph V, 926 und 927. - Werkverzeichnis der Keramiken Mirós in Zusammenarbeit mit dem Keramiker Artigas. - Sehr gutes Exemplar.



54



Munch - Schiefler, Gustav. Verzeichnis des graphischen werks Edvard Munchs bis 1906. (Und). Das Graphische Werk 1906-1926. (Nachdruck der Ausgabe Berlin 1907 und 1927). 2 Bände. Oslo, J. W. Cappelens (1974). 8°. [8] Bl., VI, 176 S.; [2] Bl., 188 S. mit farbigem Frontispiz und zahlr. Abbildungen auf Tafeln. Orig.-Leinenbände mit illustr. Schutzumschlägen. EUR 80,--
Neuwertiges Exemplar.

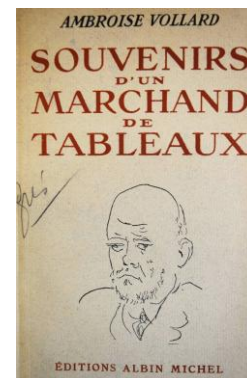
55

Vollard, Ambroise. Souvenirs d'un marchand de tableaux. Edition revue et augmentée. 10e mille. Paris, Albin Michel (1938). 8°. 458 S. mit Frontispiz und 23 Tafeln. Späterer Halbleinenband mit goldgepr. Rückenschild (illustr. Orig.-Umschlag beigegeben).

EUR 40,--

Frühe französische Ausgabe der berühmten Autobiographie des wohl bedeutendsten Pariser Kunsthändlers. Die amerikanische Erstausgabe erschien 1936 mit dem Titel „Recollections of a Picture Dealer“ bei Little, Brown and Company in Boston. Da Vollard 1939 bei einem Autounfall verstarb, stellt die bei Albin Michel vorliegende Fassung von 1937 die letzte zu seinen Lebzeiten erschienene und von ihm selbst autorisierte Version dar. Sie bildet bis heute die Textgrundlage für alle modernen Nachdrucke und Übersetzungen. Das Buch, eines der wichtigsten Dokumente über die Geburt der modernen Kunst in Paris um die Jahrhundertwende, gewährt tiefe Einblicke in den Pariser Kunstmarkt, die Mentalität von Sammlern sowie Vollards eigene Pionierarbeit als avantgardistischer Galerist und Verleger von Künstlerbüchern (Livres d'artiste). Außerdem beschreibt Vollard darin humorvoll und anekdotenreich seine persönlichen Begegnungen und Arbeitsbeziehungen mit Künstlern wie Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Pablo Picasso, Edgar Degas, Paul Gauguin und Henri Matisse. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

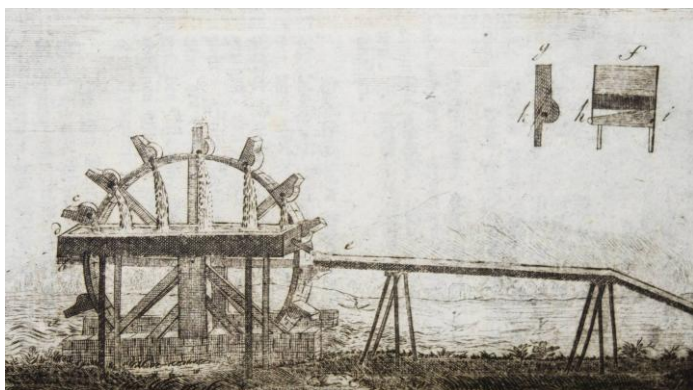
First French edition of the famous autobiography by arguably the most important Parisian art dealer. The first American edition was published in 1936 under the title „Recollections of a Picture Dealer“ by Little, Brown and Company in Boston. As Vollard died in a car accident in 1939, the 1937 edition printed by Albin Michel represents the last version published during his lifetime and authorised by him personally. To this day, it remains the source text for all modern reprints and translations. The book, one of the most important documents on the birth of modern art in Paris at the turn of the century, offers deep insights into the Parisian art market, the mindset of collectors, and Vollard's own pioneering work as an avant-garde gallery owner and publisher of artists' books (Livres d'artiste). Furthermore, in it Vollard describes, with humour and rich in anecdotes, his personal encounters and working relationships with artists such as Paul Cézanne, Pierre-Auguste Renoir, Pablo Picasso, Edgar Degas, Paul Gauguin and Henri Matisse. - A very good, clean copy.



X. Land- und Forstwirtschaft

56 Daisenberger, J(ohann) M(ichael, Hrsg.). Auswahl neuer Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in der Oekonomie, Stadt- und Landwirthschaft, Feldbau, Viehzucht, Gärtnerey, Bräuererey &c. Für Künstler, Fabrikanten, Handwerker, Güterbesitzer und Haushälter aller Gattung. 6 Bände. Stadtamhof, J. M. Daisenberger 1803(-1805). Kl.-8° (17,5 x 11 cm.). Mit 20 (7 handkol., 9 gefaltete) Kupfertafeln. Kalbslederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern. (Sammlung neuer Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen in der Oekonomie,... Erster und zweyter Theil). EUR 1.200,--

Engelmann, Bibliotheca Oeconomica S. 14. Holzmann/Bohatta 3824. Humpert 711. - Vollständig sehr seltene Kompilation mit neuen Methoden zur Steigerung von Ernteerträgen, Fruchtfolgen oder Düngung, Ratschlägen zur Haltung und Pflege von Nutztieren, Konservierungsmethoden für Lebensmittel, Gartenbau- und Gesundheitsratschlägen sowie Verbesserungen beim Bierbrauen, Branntweinbrennen oder in handwerklichen Manufakturen. - Die kolorierten Tafeln mit Darstellung verschiedener Pflanzen und die dritte Kupfertafel in Band III zeigt einen "fliegenden Wanderer" (einen kuriosen Flugapparat; Mann mit einem kleinen Fesselballon auf dem Kopf und zwei Seitenrudern). Der anonyme Verfasser beschreibt die Erfindung ausführlich und bemerkt am Ende:



"Wir glauben nicht nöthig zu haben, unsere Leser nochmals auf die Vortheile aufmerksam zu machen, die diese Ausrüstung jedem Fußgänger darbiethen muß. Hoffentlich wird sie von Geschäftsmännern sowohl als Luftreitern mit Vergnügen ergriffen werden. Wohlfeiler als das geringste Fuhrwerk oder Reitpferd, in der Unterhaltung ihrer Kraft so genügsam und in ihrem Gebrauch so nützlich, wie vergnügend, kann sie unmöglich das nicht seltene Schicksal haben, zurückgesetzt zu werden; und wird mit dieser guten Absicht derselben haben wir nicht genug eilen können, unser Publikum mit ihr bekannt zu machen, besonders für Reisende über Ströme und Laaks zu gehen, wo unten an den Füßen noch dritte Korkplatten kommen." (S. 208). - J. M. Daisenberger (1772-nach 1848) betrieb seit 1799 eine Buchhandlung und einen

Verlag in Stadthof; 1810 bis 1826 in Regensburg und später in Passau und in München. - Sehr schönes Exemplar der vollständig kaum auffindbaren Reihe.

A very rare complete compilation covering new methods for increasing crop yields, crop rotation and fertilisation; advice on the rearing and care of farm animals; food preservation methods; horticultural and health advice; as well as improvements in beer brewing, spirits distillation and artisanal manufacturing. - The coloured plates depicting various plants, and the third copperplate in Volume III, show a 'flying wanderer' (a curious flying machine; a man with a small tethered balloon on his head and two rudders). The anonymous author describes the invention in detail and remarks at the end: "We do not consider it necessary to draw our readers' attention once again to the advantages that this equipment must offer every pedestrian. We hope it will be welcomed with pleasure by businessmen as well as by adventurers. Cheaper than even the humblest cart or riding horse, so economical to maintain and so useful - as well as enjoyable - in its use, it cannot possibly suffer the not uncommon fate of being neglected; and with this good intention in mind, we cannot be too hasty in introducing it to our readership, particularly for travellers crossing rivers and lakes, where a third layer of cork is added at the very bottom of the soles." (p. 208). - J. M. Daisenberger (1772-after 1848) ran a bookshop and publishing house in Stadthof from 1799; from 1810 to 1826 in Regensburg, and later in Passau and Munich. - A very fine copy of this compilation, which is almost impossible to find in its entirety.

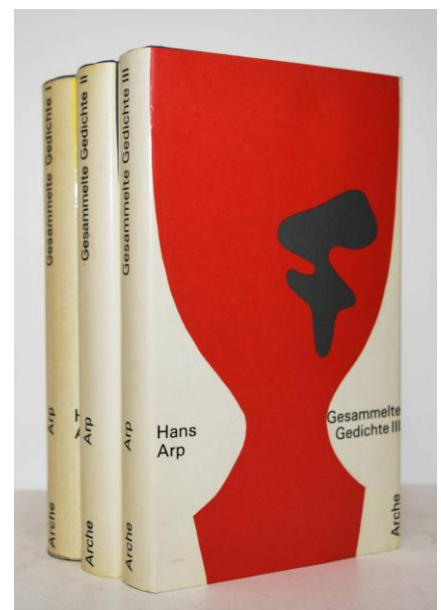


XI. Literatur

- 57 **Arp, Hans.** Gesammelte Gedichte (1903-1957). (In Zusammenarbeit mit dem Autor herausgegeben von **Marguerite Arp-Hagenbach, Peter Schifferli** und **Aimée Bleikasten**). 3 Bände. Zürich, Verlag Die Arche 1963-1984. 8°. 248 S.; 246 S.; 266 S. mit 24 ganzs. Illustrationen von H. Arp. Orig.-Pappbände mit goldgepr. Rückentiteln und Linienvergoldung und farbig illust. Schutzumschlägen. EUR 140,-
Wilpert-Gühning? 32. - Erste Ausgabe. - "Die Welt Arps ist eine Welt der unaufheb-
baren Widersprüche, aber er macht daraus keine Tragödie, sondern eine Groteske.
Ein abgründiger Humor durchzieht die Dichtung Arps, aber ein Humor, der überall
den Abgrund spüren läßt" (Fritz Usinger). - Stempel auf den Vorsätzen, sehr gutes
Exemplar.

- 58 **(Aurbacher, Ludwig oder Ludwig Bechstein).** Die Sieben Schwaben. Deutsche Handschrift auf Papier. Heidelberg (?), Oktober 1990. Imperial-Folio (40,5 x 26 cm.). [40], (38 beschriebene) Bl., kalligraphiert in schwarz-
blauer und roter Tinte mit 11 ganzs. Illustrationen (von **Adrian Ludwig Richter**) in Siebdruck auf Hahnemühle-Bugra-Bütten. Orig.-Pappband mit
Rückentitel in Gold. EUR 500,-

Hervorragendes unikates Künstlerbuch eines anonymen Kalligraphen. Auf einer bei-
liegenden maschinenschriftlichen Karte schildert der Künstler den Herstellungspro-
zess: "Handgeschriebenes Buch der kompl. Saga der sieben Schwaben nach einer
Ausgabe von 1862 mit 11 Illustrationen in Siebdruck auf Bugra-Bütten. Text: als Ex-
periment wurde Italic mit der eigenen Handschrift vermischt geschrieben! Anfangsbuchstaben, die in rot geschrieben sind-sind
(sic!) in klass. Antiqua mit einer 1mm Bandzugfeder; jeweils der Titel am Beginn einer Sage in Italic mit einer 1,5mm Bandzugfeder,



und der übrige Text mit einer 1/7mm Bandzugfeder. Die Anfangsbuchstaben zu Textbeginn werden vergoldet und farblich hinterlegt. Das Buch umfaßt 69 Seiten und es wurden bisher 95 Stunden dafür aufgewendet. Eigene Bindung. - Dieses Exemplar ist unverkäuflich !! Im kommenden Jahr werden 4 weitere Bücher mit gleichem Text gefertigt - aber in Verschiedenen Schrifttypen geschrieben - die bei ernsthaftem Interesse zu erwerben sind! Preis auf Anfrage!!!; rückseitig mit Bleistift datiert "Okt. 1990" und mit der Preisangabe "2200,- DM". - Von den großen Anfangs-Initialen der 26 Kapitel wurde nur eines in Gold auf rotem Grund ausgeführt, die anderen sind mit Bleistift vorgezeichnet. Als Vorlage für den Text diente wohl die zuerst 1832 in Aurbachers "Volksbüchlein" erschienene Fassung der Sage oder diejenige von Ludwig Bechstein (vielleicht aus dessen Märchen-Sammlung von 1862). Die 11 Illustrationen des berühmten Malers und Illustrators A. L. Richter (1803-1884) erschienen zuerst 1849 bei Georg Wigand in Leipzig.

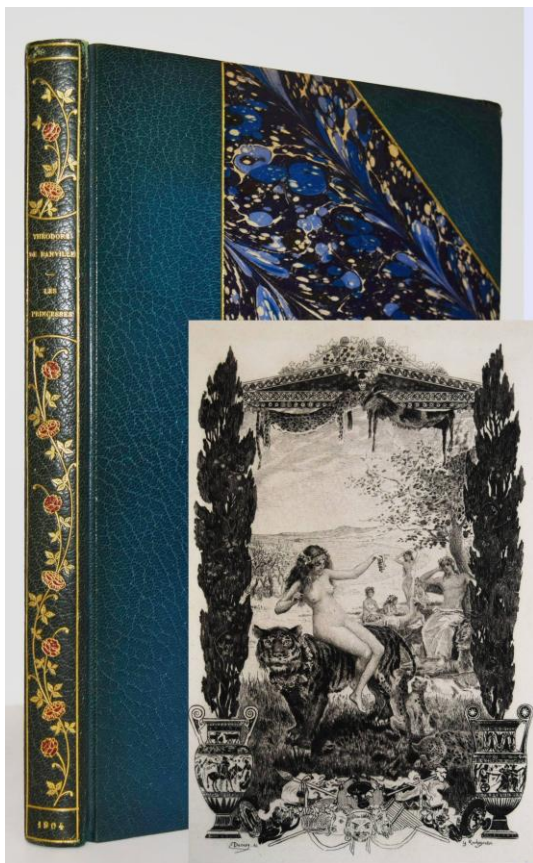


- 59 **Banville, Théodore de.** Les princesses. Compositions de **Georges Rochegrosse**. Paris, Librairie des Amateurs, A. et F. Ferroud 1904. 4° (28,4 x 19,8 cm.). VI S., [1] Bl., 42 S., [7] Bl. mit 24 (21 ganzs.) Radierungen von **Eugène Decisy** nach G. Rochegrosse. Grünblauer Halblederband mit goldgepr. Rückentitel, floraler Rückenvergoldung, Deckelfiletten und Kopfgoldschnitt (signiert: **É(mile) Carayon**, Orig.-Umschlag beige bunden).

EUR 500,--

Carteret IV, 56. Monod 934. - N° 299 sur 400 exemplaires sur vélin d'Arches. - "Une des meilleures illustrations de l'artiste" (Carteret) qui est surtout une affaire de famille puisque la mère de Rochegrosse s'est remariée avec Banville en 1875. "Ainsi j'ai tenté la folle entreprise d'évoquer en vingt Sonnets les images de ces grandes Princesses aux lèvres de pourpre et aux prunelles mystérieuses, qui ont été à travers les âges le désir et les délices de tout le genre humain, ayant gardé ce privilège d'être adorées comme Déesses et aimées d'amour, alors que les siècles ont dispersé les derniers restes de la poussière qui fut celle de leurs corps superbes." - Demi maroquin bleu à coins liseré (reliure de l'époque signée Carayon), dos lisse à motifs floraux mosaïqués de maroquin rouge, tête dorée; signée **É(mile) Carayon** (1843-1912). - Très rares rousseurs, Très bon état.

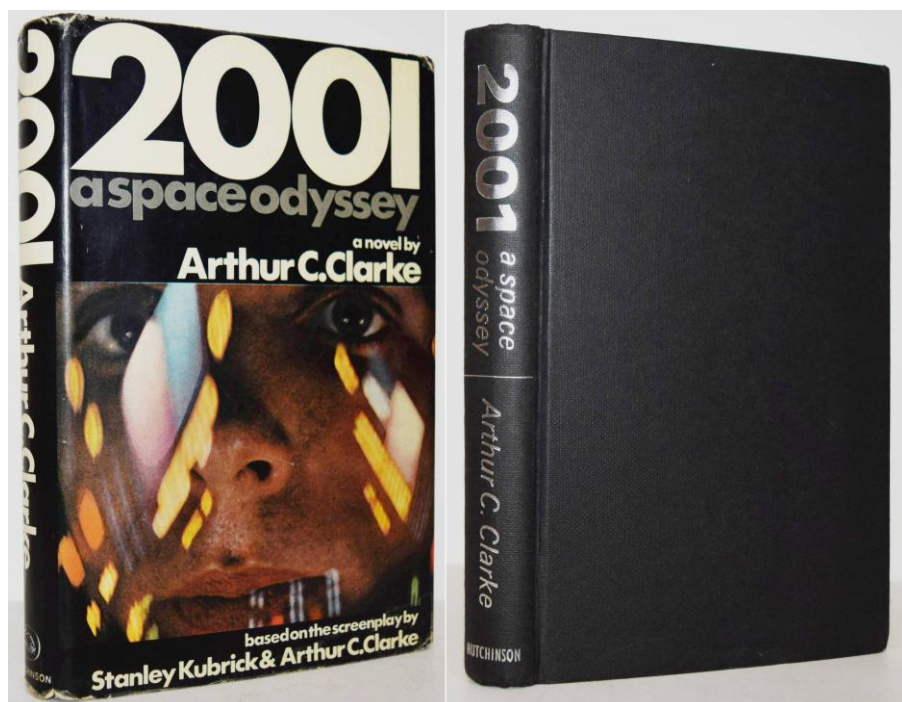
No. 299 of 400 copies on Arches vellum. - "One of the artist's finest illustrations" (Carteret), which is above all a family affair, as Rochegrosse's mother remarried Banville in 1875. "Thus I have attempted the mad endeavour of evoking, in twenty sonnets, the images of these great princesses with crimson lips and mysterious eyes, who throughout the ages have been the desire and delight of all mankind, having retained the privilege of being worshipped as goddesses and loved with passion, whilst the centuries have scattered the last remnants of the dust that once was their magnificent bodies." - Half blue morocco with edged corners (contemporary binding by Carayon), smooth spine with floral motifs inlaid in red morocco, gilt head; signed **É(mile) Carayon** (1843-1912). - Very few foxing spots, very good condition.



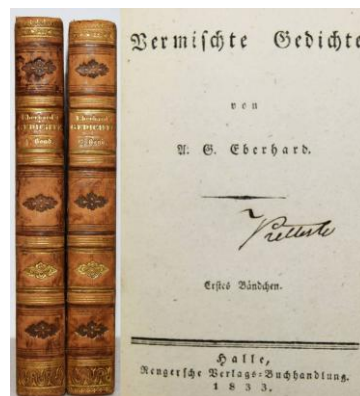


60 **Clarke, Arthur C(harles).** 2001, a space odyssey. A novel, based on the screenplay by **Stanley Kubrick** and Arthur C. Clarke. London, Hutchinson of London (1968). 8°. 224 p. Publisher's cardboard binding with a colour-illustrated dust jacket (designed by **Michael Brett**). EUR 850,--

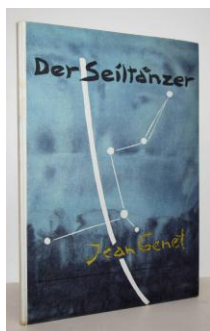
Bloch 112. Samuelson/Currey A21 and page 27/28. - First british edition. Published in June 1968, at the same time as the American edition (New York, The New American Library), just a few weeks after the film's UK cinema release in May 1968. Arthur C. Clarke himself noted in his memoirs (*The Lost Worlds of 2001*) that Stanley Kubrick's final approval of the book manuscript had delayed its publication until the summer of that year. - The front of the dust jacket features the actor Keir Dullea as Dr David Bowman. The back shows the spaceship *Discovery*. - The story is based in part on various short stories by Clarke, including "The Sentinel" (written in 1948 for a BBC competition, but first published in 1951 under the title "Sentinel of Eternity"). The first part of the novel, in which aliens influence the primitive ancestors of humans, is similar to the plot of Clarke's 1953 short story "Encounter in the Dawn". - "The novel has very little of the poetry of the picture" and "lacks most of the picture's strengths", but that "it has to be read before one can understand the picture" (James Blish, *The Future in Books*, 1969, p. 141 f.). - "And, of course, it is a fantasy—you need not believe it—but a fantasy by a master who is as deft at generating accelerating, almost painful suspense as he is knowledgeable and accurate (and fascinating) about the technical and human details of space flight and exploration. But it is finally the stretching of the imagination that is most enthralling as Mr. Clarke entices the reader into strange and magnificent conceptions of other forms of time, dimension and existence" (Eliot Fremont-Smith, *New York Times*, July 5, 1968). - The dust jacket has minor tears at the edges; a fine copy.



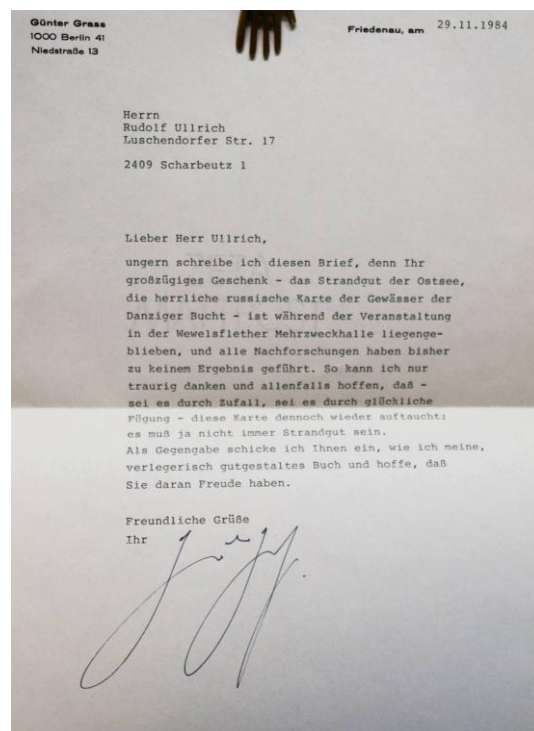
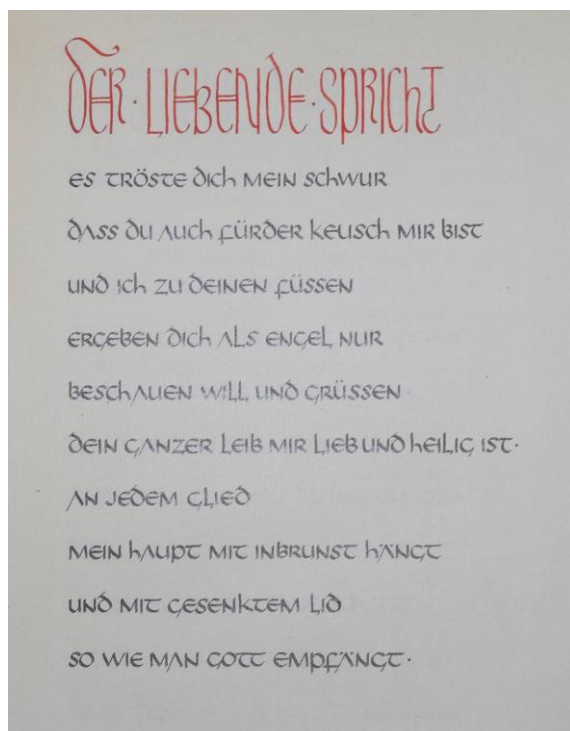
- 61 **Eberhard, (Christian) A(ugust) G(ottlob).** Vermischte Gedichte. 2 Bände. Halle, Renger 1833. 12° (14 x 9 cm.). IV, 240 S.; Titel, 254 S. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung. EUR 80,--
Goedeke IX, 8, VI, 427, 30. - Erste Gesamtausgabe der Gedichte, erschien auch als Teil der "Gesammelten Schriften". - August Gottlob Eberhard (1769-1845), typischer Vertreter der Spätaufklärung, der Biedermeier-Zeit und der literarischen Nachklassik, wurde mit dem Kinderbuch "Hannchen und die Küchlein" (1802) berühmt. - Deckel etwas berieben, Name auf den Titelblättern, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



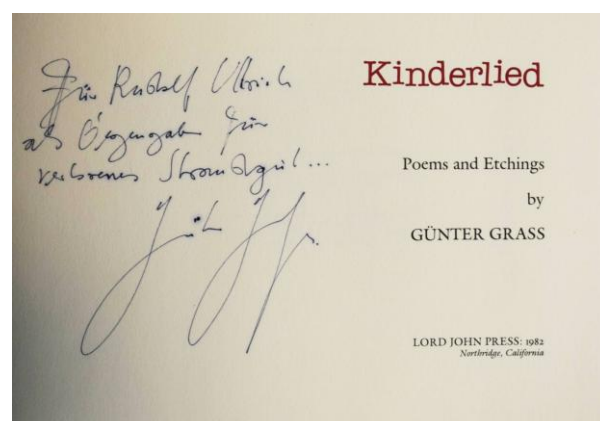
- 62 **Genet, Jean.** Der Seiltänzer. Ein Gedicht. (Deutsch von **Manon Grisebach**). Hamburg, Merlin-Verlag (1963). Gr.-4° (34,5 x 24,5 cm.). 33 S., [1] Bl. mit 6 Illustrationen von **Alexander Camaro**. Illustr. Orig.-Leinenband. EUR 35,--
Erste deutsche Ausgabe; eines von 500 num. Exemplaren (Gesamtausgabe 525 Exemplare). - Gutes Exemplar.



- 63 **George, Stefan.** (Drei Gedichte). Deutsche Handschrift auf Papier von **Otto Laubschat**. Hamburg 1925. 4°. 8 Bl. mit kalligraphiertem Text in roter und schwarzer Tinte. Einfacher kartonierter Umschlag mit Fadenheftung. EUR 160,--
Sorgfältig ausgeführte kalligraphische Handschrift des Hamburger Schriftkünstlers. Geschrieben in Rot und Schwarz auf kräftiges Zanders-Bütten. - Mit den Gedichten: Der Liebende spricht, Der schöne junge Mensch und Der Liebende spricht abermals. - Der Hamburger Graphiker, Buchkünstler und Kalligraph Otto Laubschat hat einige Vorlagen für bibliophile Ausgaben und Exlibris entworfen.



- 64 **Grass, Günter.** Kinderlied. Poems and Etchings. (Translated from the German by **Michael Hamburger**). Northridge, CA, Lord-John Press 1982. Quer-Gr.-8° (22 x 28,5 cm.). 49 S., [1] Bl. mit 10 ganzs. Illustrationen nach Radierungen. Illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 280,--
Erste Ausgabe; "Presentation copy" (außerhalb der num. Gesamtausgabe von 300 Exemplaren). - Mit **eigenhändiger Widmung von G. Grass auf dem Titelblatt, außerdem auf dem 5. Blatt signiert und mit maschinenschriftlich signierten Brief von G. Grass**: "Lieber Herr Ullrich, ungern schreibe ich diesen Brief, denn ihr großzügiges Geschenk - das Strandgut der Ostsee, die herrliche russische Karte der Gewässer der Danziger Bucht - ist während der Veranstaltung in der Wewelsflether Mehrzweckhalle liegengeblieben, und alle Nachforschungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. ... Friedenau, am 29. 11. 1984, Freundliche Grüße



Ihr Günter Grass". Grass lebte von 1972 bis 1985 in der Gemeinde in der Wilstermarsch und rettete dort die barocke Kirchspielvogtei vor dem Abriss. Die Wewelsflether Gespräche, eine politische Diskussionsreihe wurde ursprünglich von Günter Grass und dem schleswig-holsteinischen Politiker Björn Engholm initiiert. Nach einer längeren Pause reaktivierte der SPD-Politiker Björn Engholm die politische Diskussionsreihe. Da Grass' historisches Wohnhaus (die Kirchspielvogtei) zu klein geworden war und er seinen Auszug vorbereitete, zog die Debattenrunde 1984 offiziell in die Mehrzweckhalle der Werftgemeinde um. - Sehr gutes Exemplar.

First edition; 'Presentation copy' (not part of the numbered complete edition of 300 copies). - With a handwritten dedication by G. Grass on the title page, also signed on the fifth page, and accompanied by a typewritten, signed letter from G. Grass: "Dear Mr Ullrich, it is with regret that I am writing this letter, for your generous gift - the flotsam from the Baltic Sea, the magnificent Russian map of the waters of the Bay of Gdansk - was left behind during the event at the Wewelsfleth multi-purpose hall, and all enquiries to date have proved fruitless. ... Friedennau, 29 November 1984. Kind regards, Günter Grass". Grass lived in the municipality of Wilstermarsch from 1972 to 1985, where he saved the Baroque parish hall from demolition. The Wewelsfleth Talks, a series of political discussions, were originally initiated by Günter Grass and the Schleswig-Holstein politician Björn Engholm. After a lengthy hiatus, the SPD politician Björn Engholm revived the political discussion series. As Grass's historic residence (the parish bailiwick) had become too small and he was preparing to move out, the discussion group officially relocated to the multi-purpose hall of the Werftgemeinde in 1984. - A very fine copy.

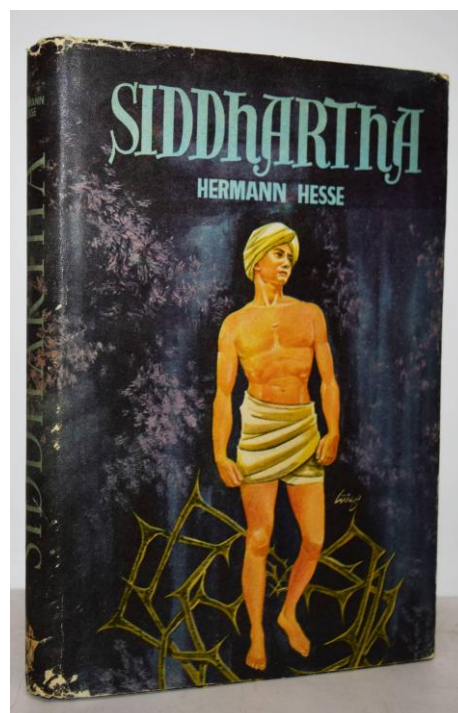


- 65 **Hesse - Ball, Hugo.** Hermann Hesse. Sein Leben und sein Werk. Mit einem Anhang von Anni Carlsson. 7.-16. Tausend. Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag 1947. 8°. 306 S., [2] Bl. Orig.-Pappband mit goldgepr. Rückenschild und Schutzumschlag. EUR 25,--
Erweiterte Fassung der zuerst 1927 veröffentlichten Biographie. - Schutzumschlag etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.

- 66 **Hesse, Hermann.** Siddhartha. (Un poema indio. Versión al castellano de Ricardo Bumantel). Segundo edición. Guatemala, Mexico, Editora Latino Americana (1963). 8°. 171 págs., [2] hojas. Cubierta original de cartón con ilustraciones a color y sobrecubierta con ilustraciones a color. EUR 200,--

Vgl. Mileck I, 414 (Ausgabe Buenos Aires, Editorial Argonauta 1947). - Zweite mexikanische Ausgabe; erschien zuerst im März 1957. Die erste lateinamerikanische Ausgabe dieser Übersetzung erschien 1947 in Buenos Aires. Vermutlich handelt es sich bei dem Namen des Übersetzers um ein Pseudonym und auch der Gestalter des Umschlags ist nicht zu ermitteln. In den 1940er und 1950er-Jahren war es im lateinamerikanischen Verlagswesen (besonders in Argentinien) gängige Praxis, dass Übersetzer aus urheberrechtlichen, politischen oder vertraglichen Gründen unter einem Pseudonym arbeiteten. Oft verbargen sich dahinter bekannte Exil-Autoren oder Verlagsmitarbeiter, die schnell Übersetzungen aus dem Deutschen anfertigten. - Die erste Ausgabe erschien im Oktober 1922 bei S. Fischer in Berlin. - „Einen Buddha zu schaffen, der den allgemein anerkannten Buddha übertrifft, das ist eine unerhörte Tat, gerade für einen Deutschen. Siddhartha ist für mich eine wirksamere Medizin als das Neue Testament.“ (Henry Miller). Miller, der das Werk als sein Lieblingsbuch bezeichnete, hatte sich schon in den frühen fünfziger Jahren für Übersetzungen der Bücher Hesses in den USA eingesetzt. - Schutzumschlag mit geringfügigen Randleisuren, stellenweise Bleistiftanmerkungen in Spanisch, sonst sehr gut erhalten.

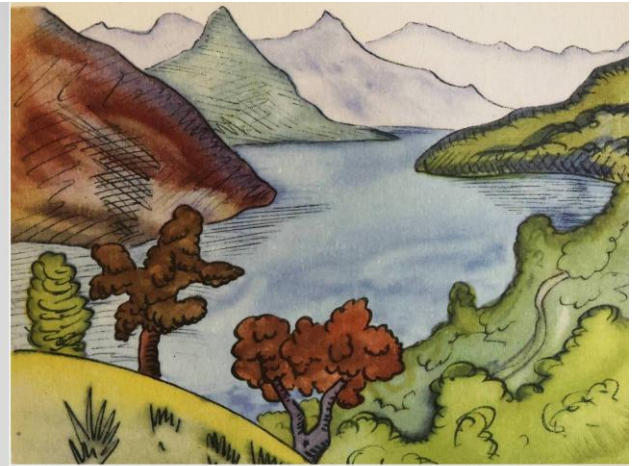
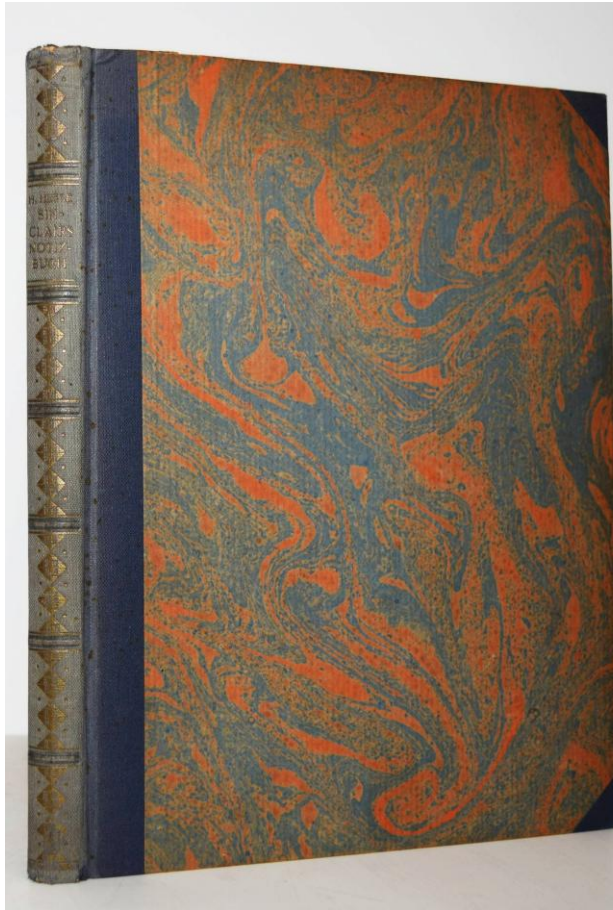
Second Mexican edition; first published in March 1957. The first Latin American edition of this translation was published in Buenos Aires in 1947. The translator's name is thought to be a pseudonym, and the designer of the cover cannot be identified either. In the 1940s and 1950s, it was common practice in the Latin American publishing industry (particularly in Argentina) for translators to work under a pseudonym for reasons relating to copyright, politics or contractual obligations. Often, these pseudonyms concealed the identities of well-known authors in exile or publishing house staff who produced translations from German at short notice. - The first edition was published in October 1922 by S. Fischer in Berlin. - 'To create a Buddha who surpasses the universally recognised Buddha is an unprecedented feat, especially for a German. For me, *Siddhartha* is a more effective remedy than the New Testament.' (Henry Miller). Miller, who described the work as his favourite book, had already championed translations of Hesse's books in the USA as early as the 1950s. - Dust jacket with slight discolouration at the edges, pencil annotations in Spanish in places, otherwise in very good condition.



- 67 **Hesse, Hermann.** Sinclairs Notizbuch. Zürich, Rascher & Cie. 1923. Gr.-8° (24,5 x 18,5 cm.). 108 S., [2] Bl. mit 4 Farbtafeln nach Aquarellen des Verfassers. Orig.-Halbleinenband mit goldgepr. Rückentitel und Rückenvergoldung. EUR 600,--

Kliemann/Silomon 43. Mileck II, 44. Waibler E 172. W.-G.² 127. - Erste Ausgabe; eines von 1100 Exemplaren der Luxusausgabe, im Druckvermerk von H. Hesse signiert. - Die Aufsätze und Dichtungen dieses kleinen Buches sind in den Jahren 1917 bis 1920 geschrieben, und die Mehrzahl von ihnen ist damals in Zeitungen und Zeitschriften unter dem Pseudonym Emil Sinclair erschienen, demselben Pseudonym, unter welchem ich damals den Roman "Demian" erscheinen ließ. Sie gehören innerlich zusammen. Ihre Ergänzung finden sie in meinen beiden Schriften „Zarathustras Wiederkehr“ und „Blick ins Chaos“ (H. Hesse im Vorwort). - "Der Band, der durch die limitierte Auflage, den Verlagswechsel und durch den Ladenpreis alle Merkmale eines Privatdrucks unter Ausschluss der Öffentlichkeit hat, enthielt nur eine Auswahl aus den pseudonym veröffentlichten Aufsätzen; darunter die erste

Sinclair-Veröffentlichung überhaupt, "Im Jahre 1920"; aus der "Neuen Zürcher Zeitung" vom 15./16.11.1917. "Eigensinn" aus dem Jahrbuch "Die Schweiz", Jg. 22 von 1918 und "Aus Martins Tagebuch" aus der Berner Zeitschrift "O mein Heimatland", Jg. 9 von 1921. Hesse unterlegte der pseudonymen Veröffentlichung ein imaginäres Tagebuch seines jüngsten Sohnes Martin. Später ließ er das Stück als "Fragment aus einem unvollendeten Roman" drucken" (Hesse Katalog Marbach S. 108). - Rücken etwas aufgehellt und berieben, Vorsätze etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



Luxusausgabe
in 1100 nummerierten Exemplaren.
Nummer 1—100 mit vom Dichter eigenhändig signierten
farbigen Bildern und Titelblatt; Nummer 101—1100 mit
vom Dichter eigenhändig signiertem Titelblatt.

Dieses Exemplar trägt die Nummer

530

H Hesse

68



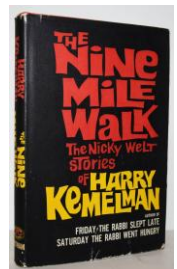
Hoffmann, E(rnst) T(heodor) A(madeus). Meister Floh. Ein Märchen in sieben Abenteuern zweier Freunde. Illustrationen und Buchschmuck von **Erwin Barta**. Leipzig, Wien, Thyrsos-Verlag (1924). Gr.-8° (23,5 x 20,5 cm.). 134 S. mit zweifarbig illustr. Doppeltitel und 10 Farbtafeln. Orig.-Leinenband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung. EUR 50,--

Riemer, E. T. A. Hoffmann und seine Illustratoren S. 241, 87. - "Phantastik und Bildwitz verknüpfend, sind Barts Bilder zum Meister Floh "die letzten Beispiele jugendstilhafter Illustration ... Der Künstler hat so einen Wesenszug Hoffmannscher Erzählkunst getroffen: die groteske Verfremdung der Wirklichkeit durch den Einbruch des Wunderbaren" (Elke Riemer S. 32 f). - Rücken etwas berieben, Deckel leicht fleckig, gutes Exemplar im dekorativen Verlageinband.

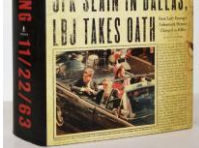
69

Kemelman, Harry. The Nine Mile Walk. The Nicky Welt Stories. New York, G. P. Putman's Sons (1967). 8°. 186 p. Original hardcover with dust jacket. (Red Mask Mystery). EUR 40,--

First edition, second printing ("Book Club Edition"). - Dust jacket with small tears along the edges; a fine copy.



70



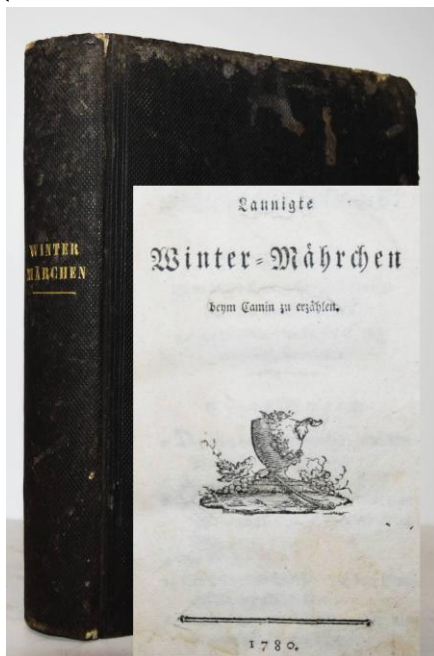
King, Stephen. 11/22/63. A novel. New York, London, Toronto, Sydney, New Delhi, Scribner November 2011. 8°. ix, 849 p. with 6 illustrations. Hardcover with color-illustrated dust jacket. EUR 50,--

First Scribner hardcover edition. - "On november 22, 1963, three shots rang out in Dallas, President Kennedy died, and the world changed. What if you could change it back?" - Near fine.

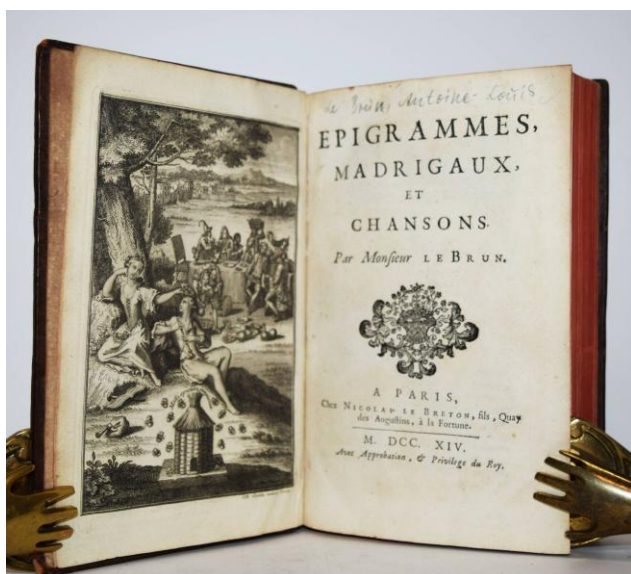
- 71 **Kobell, Franz v.** Oberbayrische Lieder. Mit ihren Singweisen. Seiner Majestät des Königs für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt und herausgegeben. Mit Bildern von **A(rthur) v. Ramberg**. München, Braun & Schneider 1860. 8°. 100 S., [1] Bl. mit Holzstich-Illustrationen und Musiknoten. Illustrierter Orig.-Pappband. EUR 70,--
Rümann 1696. - Seltene erste Ausgabe. - Sammlung traditioneller Volkslieder, Jodler und "Gsangln" aus dem oberbayerischen Raum. - Rücken erneuert, Kanten bestoßen, sonst gutes Exemplar.



- 72 **(La Fontaine, Jean de., Denis Diderot, Claude-Joseph Dorat u. a.).** Launigte Winter-Mährchen bey dem Camin zu erzählen. (Herausgegeben und übersetzt von **Carl August Serini**). Ohne Ort und Druck (Basel, Carl August Serini) 1780. 8°. 4, S. 3-63 ("Ueber die Erzählungskunst. Aus dem Französischen des Dorat und Diderot"), 283 S. (vollständig) mit Titelvignette und einigen Schmuckvignetten in Holzschnitt. Leinenband des 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückentitel. EUR 320,--
Hayn/Gotendorf VIII, 549. Hobrecker, Braunschweig 355. VD18 10680861. - Erste Ausgabe der seltenen Märchen-Sammlung für Erwachsene. - Serini veröffentlichte 1783 auch "Launigte Sommer-Mährchen bei langen Sommertagen zu erzählen" (VD18 11885416). - "Enthält 42 versificirte (meist pikante) Erzählungen. Einige nach d. Französ. des Boufflers, Chamfort, La Fontaine, Saint-Gilles, Saint-Marc, Senecé, Vergier u. Voltaire, u. viele anonyme, u. a.: Die Matrone von Ephesus. Der Gürtel der Liebe. Der verliebte Demosthenes. Der schönste Reiz der Venus. Was den Damen gefällt. Die beichtende Nais. etc. etc. Besonders interessant ist S. 3-63 die Einleitung (nach Dorat und Diderot), welche einen guten Überblick über die französ. Novellistik des 17. und 18. Jahrh. giebt, aber nicht allen Exemplaren beigegeben zu sein scheint" (Hayn/Gotendorf). - C. A. Serini (1733-1791) betrieb zwischen 1777 und 1791 eine bekannte eigene Offizin in Basel. Er verlegte einige wichtige Autoren der Aufklärung, darunter Karl Viktor von Bonstetten, Carl Ludwig Junker und Johann Georg Schlosser. - Vorderdeckel im oberen Rand fleckig, stellenweise leicht feuchtigkeitsfleckig, gutes Exemplar.



- 73 **Le Brun, (Antoine Louis).** Epigrammes, madrigaux et chansons. Paris, Micolas Le Breton 1714. 8°. [8] feuilles, 418 p., avec un frontispice gravé par **I. B. Scotin**. Reliure en cuir de veau d'époque, avec étiquette de dos estampée à l'or et décor floral doré sur le dos. EUR 140,--
Cioranescu 38115. - Rare première édition complète des poèmes du poète, romancier et fabuliste français A. L. Le Brun (1680-1743). - Articulations, dos et tranches légèrement usés, sinon en bon état. Rare complete first edition of the poems by the French poet, novelist and fabulist A. L. Le Brun (1680-1743). - Joints, spine and edges slightly worn, otherwise in good condition.



- 74 **Lucretius Carus, Titus.** Titi Lucretii Cari De rerum natura libri sex. (Editum a **Étienne André Philippe de Prétot**). Lutetiae Parisiorum (Paris), Ant(oine) Coustelier 1744. Kl.-8° (15,5 x 9 cm.). XXXVI, 258 S. mit gestochenem Frontispiz, 6 Kupfertafeln und 6 gestochene Kopfvignetten von **Cl(aude Augustin) Duflos** nach **Frans van Miris**.

Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild, reicher Rückenvergoldung, Deckel-Filetten, Innenkantenvergoldung und Goldschnitt. EUR 280,--

Cohen/Ricci Sp. 664 f. Sander 1246. - Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. Die Platten wurden 1754 von dem Pariser Verleger Joseph-Gérard Barbou übernommen. - „Très jolies figures.“ (Cohen/Ricci). - Exemplar ohne den Anhang mit den Textvarianten und Kommentaren des Herausgebers "Selectae lectiones dilucidando poemati appositae" (S. 259-288), der oft nicht beigebunden wurde. - Der Herausgeber Étienne André Philippe de Prétot (um 1710-1787), Mitglied der renommierten Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres von Rouen und Angers, war berühmt für seinen 1787 erschienenen „Atlas Universel pour l'Étude de la Géographie et de l'Histoire Ancienne et Moderne“. Er stand in Briefkontakt mit großen Denkern der Aufklärung, darunter Voltaire. - Sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.

First edition with these illustrations. The plates were acquired in 1754 by the Parisian publisher Joseph-Gérard Barbou. - "Très jolies figures" (Cohen/Ricci). - A copy lacking the appendix containing the editor's textual variants and commentaries, "Selectae lectiones dilucidando poemati appositae" (pp. 259-288), which was often not bound in. - The editor, Étienne André Philippe de Prétot (c. 1710-1787)—a member of the renowned Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres of Rouen and Angers—was famous for his *Atlas Universel pour l'Étude de la Géographie et de l'Histoire Ancienne et Moderne*, published in 1787. He corresponded with major Enlightenment thinkers, including Voltaire. - A very fine copy in a magnificent binding.

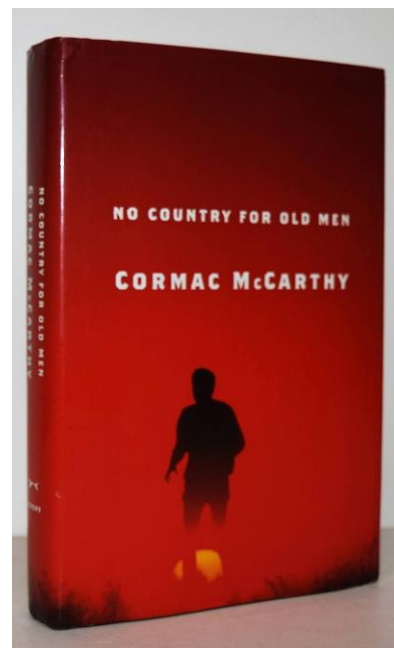
- 75 **Marino, (Giovann Battista).** L'Adone. Poema ... con gli Argomenti, le allegorie e l'aggiunta di pezzi fuggitivi. 4 volumi. Londra (eig. Livorno, Gaetano Poggiali) 1789. Kl.-8° (15 x 9,5 cm.). XLIV, 491 p.; 463 p.; 482 p.; 384 p. con un ritratto inciso, 4 titoli illustrati incisi e 20 tavole in rame di (**Johann Rudolf**) **Schellenberg**. Rilegatura in mezza pelle dell'epoca con etichette sul dorso stampate in oro e decorazioni dorate a linee. EUR 400,--

Brunet, III, 1434. Gamba 2002. Gay, I, 42. Graesse, IV, 401. - "Buona è altresì l'edizione moderna di Londra (Livorno), fatta per cura di Gaetano Poggiali" (Gamba) con le splendide tavole in rame del pittore e incisore svizzero J. R. Schellenberg (1740-1806). - L'epopea "L'Adone" di Giovan Battista Marino fu pubblicata per la prima volta a Parigi nel 1623 da Olivier de Varennes (1598-1666) ed è dedicata a Luigi XIII. Racconta la storia d'amore tra Venere e Adone. Con le sue 5.124 ottave e 40.992 versi, questo poema epico è uno dei più lunghi della letteratura italiana: è leggermente più lungo dell'Orlando furioso e circa tre volte più lungo della Divina Commedia e della Gerusalemme liberata. - Il testo stampato su carta di colore bluastrò. - Esemplare molto bello e in ottime condizioni.

'The modern edition published in London (Livorno), edited by Gaetano Poggiali' (Gamba), is also excellent, featuring the splendid copperplate engravings by the Swiss painter and engraver J. R. Schellenberg (1740-1806). - Giovan Battista Marino's epic poem *L'Adone* was first published in Paris in 1623 by Olivier de Varennes (1598-1666) and is dedicated to Louis XIII. It tells the love story of Venus and Adonis. With its 5,124 octaves and 40,992 lines, this epic poem is one of the longest in Italian literature: it is slightly longer than *Orlando Furioso* and about three times as long as *The Divine Comedy* and *Jerusalem Delivered*. - The text is printed on bluish paper. - A very fine copy in excellent condition.



- 76 **McCarthy, Cormac.** No Country for Old Men. New York, Alfred A. Knopf 2005. 8°. 309, (1) p. Black cloth in color-illustrated dust jacket (photograph by **Matt Lindsay**, design by **Chip Kidd**). EUR 140,--
First edition, first printing. Fine dust jacket, unclipped \$24.95 to front flap; "7/2005" code to rear flap. - "A harrowing story of a war that society is waging on itself, and an enduring meditation on the ties of love and blood and duty that inform lives and shape destinies. No Country for Old Men is a novel of extraordinary resonance and power" (front flap). - Adapted in 2007 by Joel and Ethan Coen into a film that won four Academy Awards. - Near fine copy.

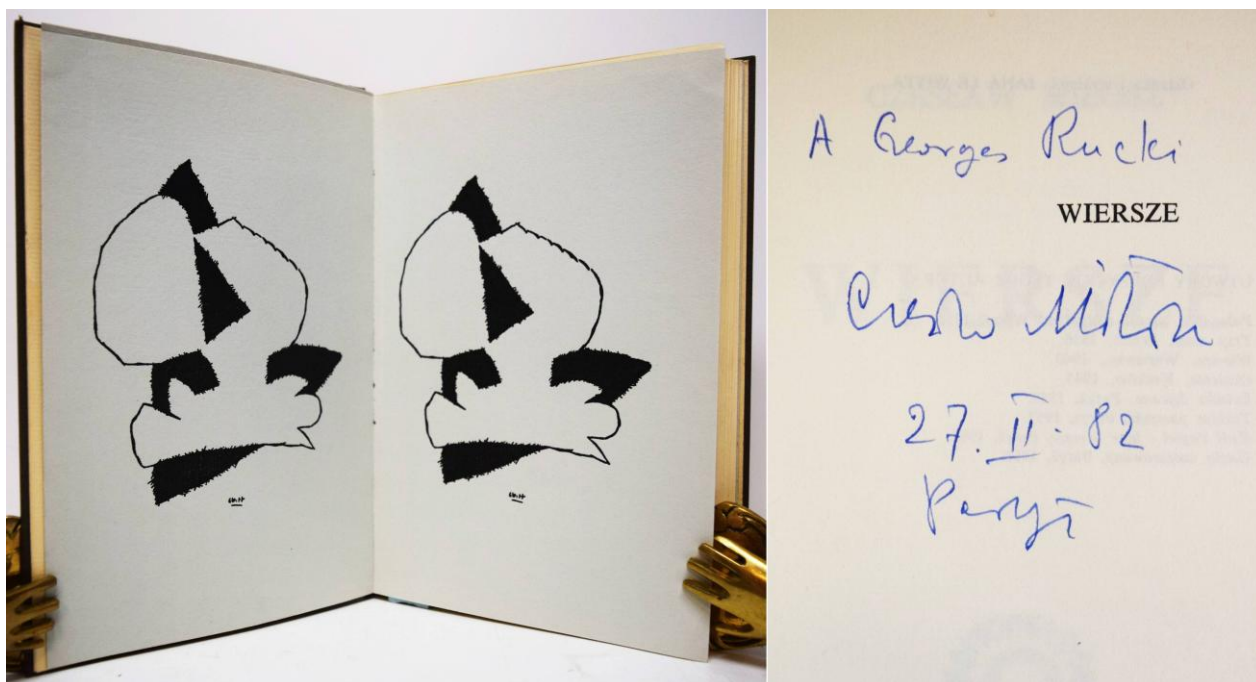


- 77 **Milosz, Czeslaw.** Wiersze (Poems). (Mit illustr. Umschlag und 4 illustr. Vorsätzen von **Jan Le Witt**). Londyn (London), Oficyna Poetów i Malarzy 1967. 8°. 340 S., [2] Bl. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel (illustr. Orig.-Umschlag beigegeben). EUR 750,--
Erste Ausgabe; mit eigenhändiger Widmung von C. Milosz für den französischen Schauspieler Georges Rucki "À Georges Rucki Czeslaw Milosz 27. II. 82 Paryz". - Legendäre Exilausgabe der Sammlung mit Gedichten aus den Jahren 1934 bis 1965 des polnischen Nobelpreis-Trägers C. Milosz (1911-2004). Mit kongenialer Buch-Ausstattung des herausragenden polnisch-britischen Grafikers, Illustrators und Malers Jan Le Witt (1907-1991). - Milosz gilt "als der herausragendste polnische Dichter des 20. Jahrhunderts. Zwischen 1951 und 1993 war er im Exil, bis 1960 in Frankreich, dann in den Vereinigten Staaten; in Polen bis 1980 wurde er zensiert. ... Die Gedichte von Czeslaw Milosz sind intellektuell, und die Metaphern, die er verwendet, sind suggestiv. Sein Werk aus den 30-er Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg ist von Katastrophen gesättigt. Es wird von Momentum, Metapherlichkeit, Rhythmizität, Visionen der Apokalypse dominiert. Die Gedichte, die während des Krieges geschrieben wurden, haben nicht mehr so viel Pathos in sich. Sie sind viel weniger dekorativ. Der Dichter konzentriert sich auf die Kommunikativität des Gedichts – auf die darin enthaltene Verständlichkeit philosophischer und intellektueller Inhalte. Einige dieser Gedichte sind von Milosz dem besetzten Warschau (Stadt, Wandering) gewidmet, in dem er fast die gesamte Zeit des Krieges verbrachte. In der Arbeit von Milosz während des Krieges ist es auch möglich, eine bewusste Abkehr vom Thema Krieg zu bemerken. Darunter sind Gedichte, die die gewöhnliche Schönheit der Welt beschreiben, die – wie es scheinen mag – den Krieg nie kannte. Dies ist der Fall in dem Gedicht Das Pastorallied oder in der Reihe World (naïv) von 1943. Er führte in die polnische Literatur ein neues literarisches Genre ein - eine poetische Abhandlung (Vertragsgedicht), die nach Angaben des Dichters auf die Moderne abzielte, die als Verengung verstanden wurde und die „Fähigkeit“ der Poesie erweiterte. Im Band Licht des Tages stigmatisiert der Moralvertrag das Verschwinden von Werten, kritisiert den Mangel an Moral und zeigt an, was seiner Meinung nach in der menschlichen Mentalität verändert werden sollte" (Wikipedia aus dem Polnischen Übersetzt). - Sehr schönes Exemplar.



First edition; inscribed by C. Milosz to the French actor Georges Rucki: 'To Georges Rucki, Czeslaw Milosz, 27 February 1982, Paris'. - Legendary exile edition of the collection of poems from 1934 to 1965 by the Polish Nobel Prize laureate C. Milosz (1911–2004). With exquisite book design by the outstanding Polish-British graphic designer, illustrator and painter Jan Le Witt (1907–1991). - Milosz is regarded as 'the most outstanding Polish poet of the 20th century'. He lived in exile between 1951 and 1993, first in France until 1960, then in the United States; his work was censored in Poland until 1980. ... Czeslaw Milosz's poems are intellectual, and the metaphors he uses are evocative. His work from the 1930s, prior to the Second World War, is steeped in catastrophe. It is dominated by momentum, metaphorical imagery, rhythm and visions of the apocalypse. The poems written during the war no longer contain quite so much pathos. They are far less ornate. The poet focuses on the communicative power of the poem – on the clarity with which it conveys philosophical and intellectual content. Some of these poems are dedicated by Milosz to occupied Warsaw (City, Wandering), where he spent almost the entire duration of the war. In Milosz's wartime work, it is also possible to observe a deliberate shift away from the theme of war. Among these are poems that describe the ordinary beauty of the world, which – as it might seem – never knew war. This is the case in the poem 'The Pastoral Song' or in the 1943 series 'World (naïve)'. He introduced a new literary genre into Polish literature – the poetic treatise (contract poem) ,

which, according to the poet, was aimed at modernity – understood as a narrowing of perspective – and expanded the ‘capacity’ of poetry. In the collection **Light of Day**, **Social Contract** condemns the disappearance of values, criticises the lack of morality and highlights what, in his view, should be changed in the human mindset” (Wikipedia, translated from Polish). - A very fine copy.

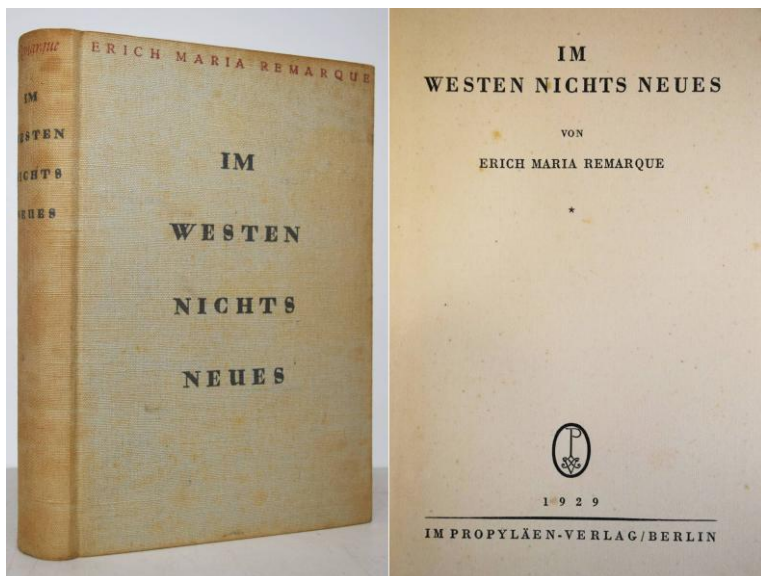


- 78 **Pangkofer, Jos(ef) Ans(elm)**. Gedichte in altbayerischer Mundart. 2 Bände. Nürnberg, Ebner 1854. Kl.-8° (15,5 x 11,5 cm.). VIII, 350 S.; 348 S. mit 5 Holzschnitt-Tafeln nach **Julius Zimmermann** in Band I und 7 (2 getönte) lithogr. Tafeln von **Ludwig Volz** in Band II. Weinrote Orig.-Samteinbände mit goldgepr. Rückentiteln, Deckel-Filetten und Goldschnitt. EUR 160,--

ADB XXV, 121. Goedeke VII, 668. - Sehr seltene Gesamtausgabe der Mundart-Lyrik des neben Franz v. Kobell bedeutendsten bayrischen Dialektdichters im 19. Jahrhundert. Der erste Band in 3. erweiterter Auflage; der zweite Band in erster Auflage. Mit kongenialen Illustrationen von J. Zimmermann (1824-1906) und L. Voltz (1825-1911). - J. A. Pangkofer (1804-1854) veröffentlichte bereits 1827 erste Mundart-Gedichte ("Krystalle"), "denen er später eine neue Auswahl (1839) folgen ließ. ... Hervorzuheben sind seine mit J. R. Schuegraf verfaßte „Geschichte der Buchdruckerkunst in Regensburg“ (1840) und die kurz vor seinem Tode gegründete Monatsschrift „Deutschlands Mundarten“, welche mit größerer Wissenschaftlichkeit von K. Frommann (VI, 1854—59) fortgesetzt wurde. An Dichtungen veröffentlichte er noch „Gedichte in hochdeutscher und altbayrischer Mundart“ (1842); „Jesu geheimes Leben, ein Epos in Legenden und Paramythien“ (1844); „Gedichte in altbayrischer Mundart“ (II, 1845—47. Neue Folge 1854). Nächste v. Kobell war P. seiner Zeit der vortrefflichste Dialektdichter im altbayrischen Idiom. „Seine Dichtungen, zumal die erzählenden, zu objectiver Rundung herausgebildet, sind meist naiv-innige, naturfreudige, dem Volksgeist abgelauschte, die Zustände als rein menschliche unbefangene Widerspiegelnde Darstellungen, die bei aller Treuherzigkeit doch einen Anflug von Ironie und Genre-Derbheit verrathen.“ (F. A. Greger in ADB). - Rücken etwas berieben und mit Resten von Bibliotheks-Signaturen am Fuß, Exlibris, stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.



- 79 **Remarque, Erich Maria** (d. i. **Erich Paul Remark**). Im Westen nichts Neues. Berlin, Propyläen-Verlag (Ullstein & Co.) 1929. 8°. 287, (1) S. Orig.-Leinenband. EUR 200,--
Kosch³ XII, 983. NDB XXI, 415. W.-G.² 3. - Erste Ausgabe des berühmten Anti-Kriegsromans. Zuerst ab November 1928 als Vorabdruck in der Vossischen Zeitung erschienen. - "Remarques Buch ist das Denkmal unseres unbekannten Soldaten. Von allen Toten geschrieben" (Walter von Molo, Umschlagtext). - "Am 10.11.1928 begann in der „Vossischen Zeitung“ der Vorabdruck seines Romans „Im Westen nichts Neues“, in der R. die Geschichte einer Generation erzählt, „die vom Krieg zerstört wurde“; die erste dt. Buchausgabe erschien Anfang 1929 im Ullstein-Verlag, die Auflage überschritt bereits im Juni 1930 die Millionengrenze. Durch seinen in mehr als 20 Sprachen übersetzten Roman, der die Fronterlebnisse des 1. Weltkriegs literarisch verarbeitete, wurde R.

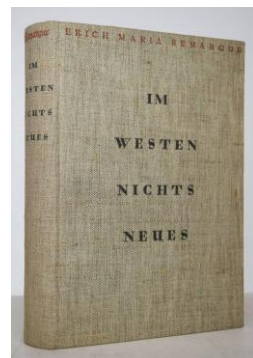


*sische Zeitung**, in which R. tells the story of a generation 'destroyed by war'; the first German book edition was published in early 1929 by Ullstein-Verlag, and by June 1930 the print run had already exceeded one million copies. Thanks to his novel – translated into more than 20 languages and offering a literary account of frontline experiences during the First World War – R. became, overnight, one of the most famous, controversial and wealthiest German-language authors of his time. The film of the same name, shot in Hollywood in 1930 and directed by Lewis Milestone, was also a global success; its screenings in Berlin in late 1930 were severely disrupted by the National Socialists. Soon banned intermittently by the film censorship board and sharply criticised by a majority in a Reichstag debate, it was not shown again in West German cinemas until after 1952, in an abridged version" (W. v. Sternburg in NDB). – Spine slightly tanned; cover, edges and page margins slightly stained in places; a good copy.

- 80 Remarque, Erich Maria (d. i. Erich Paul Remark).** Im Westen nichts Neues. 176.-200. Tausend. Berlin, Propyläen-Verlag (Ullstein & Co.) 1929. 8°. 287, (1) S. Orig.-Leinenband.

EUR 50,--

Kosch³ XII, 983. NDB XXI, 415. - Frühe Ausgabe des berühmten Anti-Kriegsromans. Zuerst ab November 1928 als Vorabdruck in der Vossischen Zeitung erschienen. - "Am 10.11.1928 begann in der „Vossischen Zeitung“ der Vorabdruck seines Romans „Im Westen nichts Neues“, in der R. die Geschichte einer Generation erzählt, „die vom Krieg zerstört wurde“; die erste dt. Buchausgabe erschien Anfang 1929 im Ullstein-Verlag, die Auflage überschritt bereits im Juni 1930 die Millionengrenze. Durch seinen in mehr als 20 Sprachen übersetzten Roman, der die Fronterlebnisse des 1. Weltkriegs literarisch verarbeitete, wurde R. über Nacht zu einem der berühmtesten, umstrittensten und reichsten dt.sprachigen Autoren seiner Zeit. Ebenfalls ein Welterfolg wurde der 1930 unter der Regie von Lewis Milestone in Hollywood gedrehte gleichnamige Film, dessen Vorführungen in Berlin Ende 1930 von den Nationalsozialisten massiv gestört wurden. Von der Filmprüfstelle bald zeitweise verboten und vom Reichstag in einer Debatte mehrheitlich scharf kritisiert, wurde er erst wieder nach 1952 in einer gekürzten Fassung in bundesdt. Kinos gebracht" (W. v. Sternburg in NDB). - Gutes sauberes Exemplar.

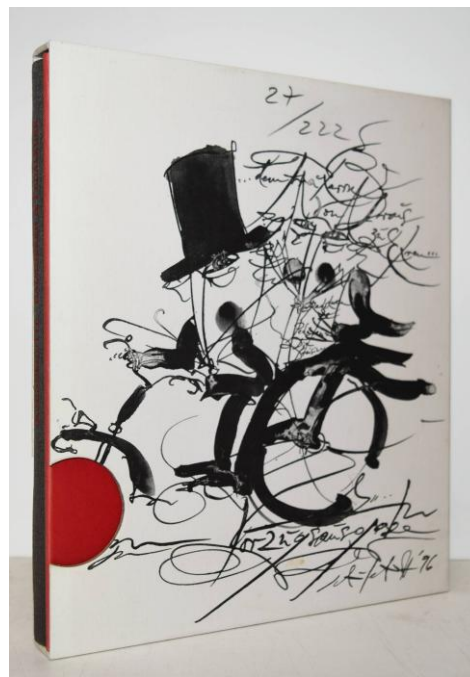


- 81**



Schaeffer, Albrecht. Lene Stelling. Originallithographien von Alfred Kubin. Berlin, Otto v. Holten (1923). 4° (25 x 20,5 cm.). 42 S., [1] Bl. mit 3 (1 signierten) Orig.-Lithographien. Orig.-Pappband mit Rücken- und illustr. Deckelschild. EUR 240,--

Marks A 74. Raabe 227. Rodenberg 246. - Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf van-Gelder-Bütten (Gesamtauflage 300 Exemplare). Die erste Lithographie von A. Kubin und im Druckvermerk von A. Schaeffer signiert. **Privat-Druck von O. v. Holten im Auftrag des Berliner Konfektionär und Bibliophilen Gotthard Laske (1882-1936). Laske trug eine der erlesensten Privatsammlungen moderner Buchkunst, illustrierter Bücher und Erstausgaben in Deutschland zusammen. Er besaß unter anderem eine lückenlose Sammlung von Werken expressionistischer Autoren. Zwischen 1913 und 1932 gab Laske auf eigene Kosten rund 30 bibliophile Privatdrucke heraus (darunter auch das vorliegende Werk). Er beauftragte führende Künstler wie Alfred Kubin, Marcus Behmer oder Karl Walser mit Illustrationen und ließ die Werke bei Meisterdruckern wie Otto von Holten oder in der Offizin Haag-Drugulin fertigen. - Kapital restauriert, gutes Exemplar.**



- 82 **Schindehütte, Albert.** Radsherrn & Pedaleure. Die Draisinen des Albert Schindehütte zu Ehren von Karl Friedrich von Drais, dem Erfinder des Fahrrads. Mit einer Würdigung von **Horst Brandstätter**. Hamburg, Rasch und Röhring 1996. 4°. 95, (1) S. mit zahlr. Abbildungen, 2 signierten Orig.-Radierungen und 1 signierten Orig.-Tuschezeichnung. Illustr. Orig.-Halbleinenband und roter Kartonumschlag in illustr. Pappschuber. EUR 240,--
Nr. 27 von 66 Exemplaren der Vorzugsausgabe mit der Original-Zeichnung (lavierte Feder- und Pinselzeichnung; Gesamtauflage der Vorzugsausgabe 222 Exemplare). - "Albert Schindehütte, Mitbegründer der legendären Berliner 'Rixdorfer Werkstatt', widmet dem genialen Erfinder Karl von Drais und seinen Nachfolgern eine prachtvolle, humorvolle und künstlerisch virtuose Hommage. Seine unnachahmlichen Zeichnungen fangen den Geist der frühen 'Laufmaschinen' und die Leidenschaft der Pedaleure ein. Ein literarisch-grafischer Genuss für Liebhaber der Radsportgeschichte und feiner Buchkunst. Mit einer einführenden Würdigung von Horst Brandstätter" (Rasch und Röhring). Erschienen als offizielle bibliophile Begleitpublikation zur großen Kunstausstellung der HEW Cyclastics 1996 in Hamburg. - Tadellos.
- 83 **(Scott, Walter).** Waverley novels. 48 volumes. Edinburgh, Cadell & Company and London, Simkin and Marshall 1829-1833. Kl.-8° (16,5 x 10,5 cm.). Each volume with an engraved frontispiece and an engraved, illustrated title page. Contemporary half-leather bindings, each with two gold-embossed spine labels and decorative gold lettering on the spine. EUR 950,--
The first complete and final edition of the novels; the "Opus Magnum"-Edition. - I. and II. Waverley; III. and IV. Guy Mannering; V. and VI. The Antiquary; VII. and VIII. Rob Roy; IX. and X. Black Dwarf; Old Mortality Vol. I and II; XI.-XIII. Heart of Midlothian Vol. I-III, Bride of Lammermoor Vol. I; XIV. Bride of Lammermoor Vol. II; XV. Legend of Montrose; XVI. and XVII. Ivanhoe; XVIII. and XIX. The Monastery; XX. and XXI. The Abbot; XXII. and XXIII. Kenilworth; XXIV. and XXV. The Pirate; XXVI. and XXVII. Fortunes of Nigel; XXVIII.-XXX. Peveril of the Peak; XXXI. and XXXII. Quentin Durward; XXXIII. and XXXIV. St. Ronan's Well; XXXV. and XXXVI. Redgauntlet; XXXVII. The Betrothed; XXXVIII. The Talisman; XXXIX. and XL. Woodstock; XLI. Chronicles of the Canongate; XLII. and XLIII. Fair Maid of Perth; XLIV. and XLV. Anne of Geierstein; XLVI. and XLVII. Count Robert of Paris; XLVIII. The Surgeon's Daughter. - Scott personally revised the texts for this edition and contributed extensive new introductions, notes and illustrations. As Sir Walter Scott died in September 1832, the final volumes published in 1833 became his direct literary legacy. The series was a colossal commercial triumph. By setting the price at just five shillings per volume, Cadell made the previously unaffordable novels accessible to a broad middle class for the first time and helped Scott to pay off his enormous debts. - "It was not least the language of Scott's novels, with its alternation between direct, indirect and reported speech, between dialect, Latinised and formulaic prose, self-parodying diction and lyrical interludes, that fascinated readers abroad. Numerous poets admired Scott or engaged with his novelistic technique; in the German-speaking world, for example, Goethe, Hebbel, Fontane and

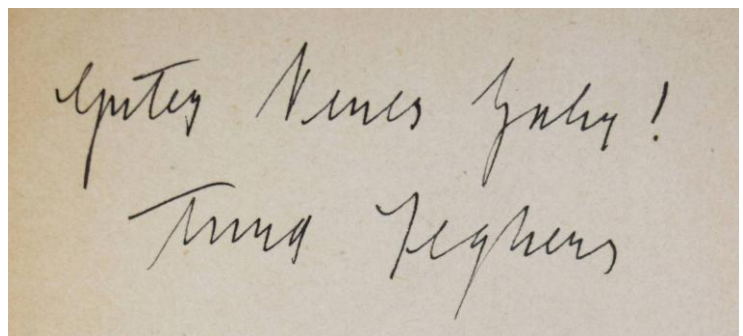


Stifter; in France, Balzac, Vigny, Mérimée, Dumas and Hugo ..." (Killy, *Literaturlexikon XV*, 91, translated from German). - Spines slightly rubbed, bookplates, frontispieces and title pages slightly brown-stained; a very fine, decoratively bound copy from this entirely rare series.



- 84 Seghers, Anna (d. i. Netty Radvanyi geb. Reiling).** Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. Mexico, Editorial "El Libro Libre" 1942 (Januar 1943). 8°. 468 S., [2] Bl. Orig.-Pappband mit Rücken- und Deckeltitel in Rot und Schwarz. EUR 1.800,--

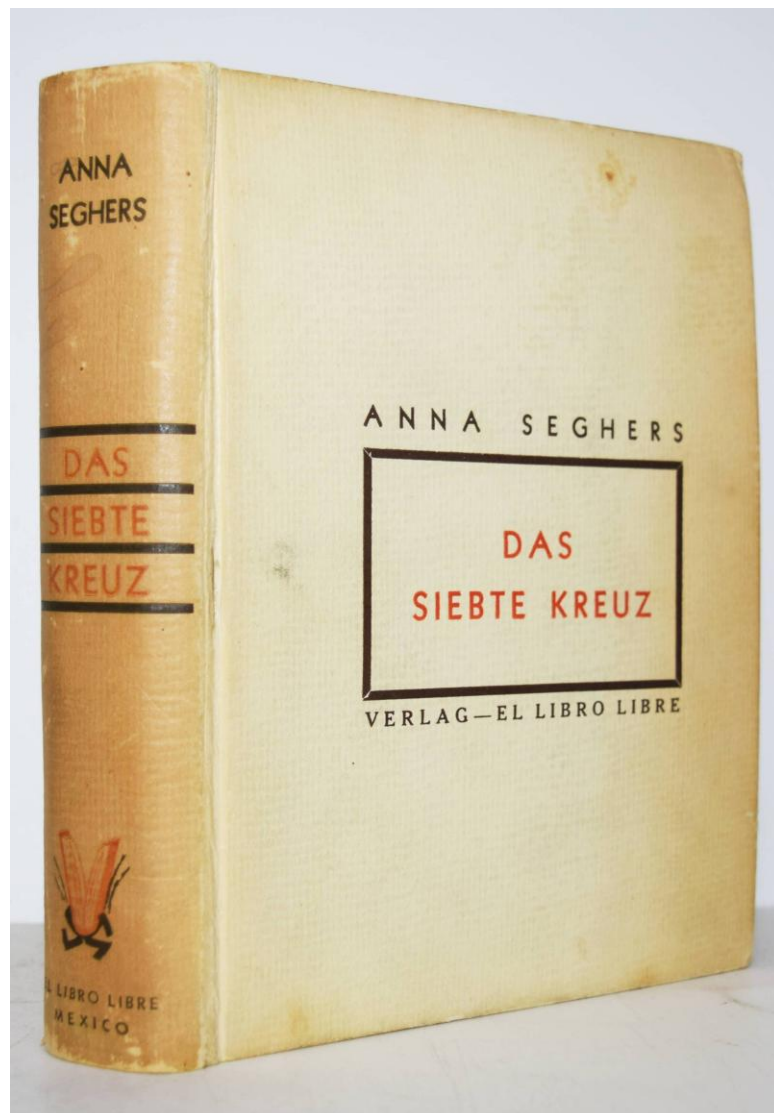
Sternfeld/Tiedemann 461. W.-G.² 13. - Erste Ausgabe. - **Mit eigenhändiger signierter Widmung von A. Seghers "Gutes Neues Jahr! Anna Seghers"**. Darunter eine Bleistiftnotiz von anderer Hand mit Zitat aus einem Brief von A. Seghers vom 5. 1. 1947 an Grete Katz, die vermutlich die Widmungsempfängerin ist. Grete Katz (1919-?) war die jüngste Schwester des Schriftstellers und Journalisten Otto Katz (1895-1952), der Mitarbeiter des 1942 gegründeten Emigranten-Verlag El libro libre in Mexiko war. - "Dieses Buch ist den toten und lebenden Antifaschisten Deutschlands gewidmet. Es verdankt sein Erscheinen in Mexiko der Freundschaft und gemeinsamen Arbeit deutscher und mexicanischer Schriftsteller, Kuenstler und Drucker" (Anna Seghers). - "1938 begann



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Anna Seghers die Arbeit an ihrem Roman im Exil in Südfrankreich. Da sie keine Recherchen an den Örtlichkeiten des Romans durchführen konnte, griff sie auf eine Region als Schauplatz zurück, die sie als gebürtige Mainzerin kannte. Das von ihr zugrundegelegte Konzentrationslager Osthofen befand sich auf einem damals stillgelegten Fabrikgelände nahe Worms. Bereits 1939 erschien das erste Kapitel in der Moskauer Zeitschrift *Internationale Literatur*. 1942 wurde der komplette Roman in den USA in englischer Sprache und im mexikanischen Exilverlag *El Libro Libre* („Das Freie Buch“) in deutscher Sprache veröffentlicht. Ebenfalls 1942 wurde in den USA eine Comic-Fassung verlegt. Durch den Abdruck in zahlreichen Zeitungen Amerikas dürfte die complete pictorial version damals bis zu 20 Millionen Leser erreicht haben. 1944 erschien eine überarbeitete und gekürzte Ausgabe für die auf den europäischen Kriegsschauplatz entsandten US-Soldaten. Später wurde von Anna Seghers das weitere Leben einiger Romanfiguren in Erzählungen fortgeführt (*Das Ende*, *Die Saboteure*, *Vierzig Jahre der Margarete Wolf*) (Wikipedia). - Rücken etwas gebräunt, vorderes Gelenk in der Mitte leicht beschädigt, Deckel etwas angestaubt und leicht fleckig, sonst gut erhalten.

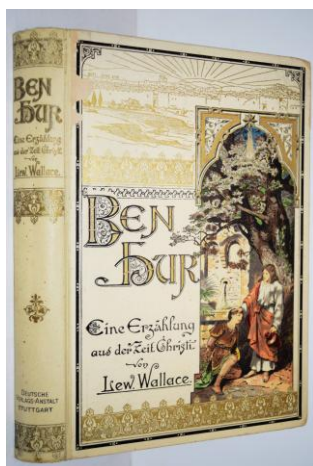
First edition. – **Inscribed by A. Seghers: 'Happy New Year! Anna Seghers'**. Beneath this is a pencil note in another hand containing a quotation from a letter by A. Seghers dated 5 January 1947 to Grete Katz, who is presumably the recipient of the dedication. Grete Katz (1919–?) was the youngest sister of the writer and journalist Otto Katz (1895–1952), who worked for the émigré publishing house *El libro libre* in Mexico, founded in 1942. - “This book is dedicated to the anti-fascists of Germany, both living and dead. It owes its publication in Mexico to the friendship and collaboration between German and Mexican writers, artists and printers” (Anna Seghers). - “In 1938, Anna Seghers began work on her novel whilst in exile in the south of France. As she was unable to conduct research at the novel's actual locations, she chose as her setting a region she knew well, having been born in Mainz. The Osthofen concentration camp on which she based her story was situated on a disused factory site near Worms. As early as 1939, the first chapter appeared in the Moscow-based journal **Internationale Literatur**. In 1942, the complete novel was published in English in the USA and in German by the Mexican exile publishing house **El Libro Libre** (“The Free Book”). A comic-book version was also published in the USA in 1942. Thanks to its serialisation in numerous American newspapers, the ‘complete pictorial version’ is thought to have reached up to 20 million readers at the time. In 1944, a revised and abridged edition was published for US soldiers deployed to the European theatre of war. Anna Seghers later continued the stories of some of the novel's characters in short stories (**Das Ende**, **Die Saboteure**, **Vierzig Jahre der Margarete Wolf**)” (Wikipedia). – Spine slightly tanned, front joint slightly damaged in the centre, cover slightly dusty and slightly stained, otherwise in good condition.



- 85 Thomas von Kempen (lat. Thomas a Kempis).** Die vier Bücher von der Nachfolge Christi 1379-1471. Auf Grundlage der Goerresschen Uebertragung durchgesehene Ausgabe. Mit Symbolen von **Melchior Lechter**. Berlin, Einhorn Presse 1922. Folio (39,5 x 25 cm.). 327 S., [3] Bl. mit illustr. Doppel-Titel, 4 illustr. Zwischentiteln, 114 figürlichen Initialen, 27 Vignetten und 4 Randbordüren von M. Lechter. Blindgepr. Orig.-Pappband ("asiatischer Pflanzenstoff") mit goldgepr. Rückentitel, Deckelvignette und Kopfgoldschnitt mit Schutzumschlag im Pappschuber. (Opus IV der Einhorn-Presse). EUR 450,--
 Raub A 114. Rodenberg 151, IV. Schauer II, 12. - **Nr. 456 von 1000 Exemplaren (Gesamtauflage 1005 Exemplare); im Druckvermerk von M. Lechter in roter Tinte monogrammiert und nummeriert.** - Schöner Druck bei Otto von Holten in Rot, Blau und Schwarz "auf eigens angefertigtem Altbütten". - Melchior Lechter ergänzte Thomas von Kempens Text um Auszüge aus den hinduistischen Upanishaden. - "Der Gründer der Einhorn-Presse ist Melchior Lechter, dessen Tätigkeit am Buche im Jahre 1896 mit Buchdeckelmalereien zu Werken des ihm befreundeten Dichters Stefan George begann, durch den er dann wohl überhaupt die Anregung sich der Buchkunst zu widmen, empfing. Durch seine künstlerische Mitarbeit an den von Stefan George herausgegebenen »Blättern für die Kunst« trat er zu Otto von Holten in nahe Beziehungen. So sind auch die Drucke der Einhorn-Presse, deren erster 1909 erschien, bei Otto von Holten gedruckt worden" (J. Rodenberg). - Sehr schönes Exemplar, der meist fehlende Schutzumschlag und der Schuber mit modernem Papierrückenschild.



- 86 Wallace, Lewis ("Lew").** Ben Hur. Eine Erzählung aus der Zeit Christi. Mit Genehmigung des Verfassers frei nach dem Englischen bearbeitet von **B. Hammer**. Illustriert von **Ant(on) C(arl) Baworowski**. 2. Auflage. Stuttgart, Leipzig, Berlin, Wien, Deutsche Verlags Anstalt o. J. (ca.1894). 4° (26,5 x 18 cm.). VIII, 454 S. mit über 160 teils ganzs. Illustrationen. Farbige illustr. Orig.-Leinenband. EUR 70,--
 Seltene Pracht-Ausgabe des weltberühmten historischen Romans von L. Wallace (1827-1905). - Mit Illustrationen des Wiener Genre- und Historienmalers A. C. Baworowski (1853-1927), der seit 1883 in München lebte. Seit 1892 widmete er sich verstärkt und sehr erfolgreich der Buchillustration. Er stattete zahlreiche literarische Klassiker und zeitgenössische Bestseller mit Zeichnungen aus, darunter Bertha von Suttner's „Die Waffen nieder!“, Johann Heinrich Voß' „Luise“ und eben Lewis Wallaces „Ben Hur“. - Einband etwas berieben, zeitgenöss. Besitzvermerk, gutes Exemplar.



- 87 Winkler, K(arl) G(ottlieb) Th(eodor), (d. i. Theodor Hell).** Des Maurers Leben. Dargestellt in neun Gesängen. Dresden, Selbstverlag 1816. 8°. XVI, 110 S. mit gestoch. Frontispiz und 9 gestoch. illustr. Zwischentiteln. Halblederband um 1880 mit goldgepr. Rückenschild, dekorativer Rückenvergoldung (Winkel und Zirkel) und Kopfgoldschnitt. EUR 320,--

ADB XI, 693 f. Wolfstieg 26704. - Seltene erste Ausgabe. - Gesänge über Religion, Vaterlandsliebe, Bruderliebe, die Liebe zu den Schwestern, die Hallen, die Weihe, den Maurer in der Fremde etc. - Der Dramatiker und Dichter T. Hell (1775-1856) war sächsischer Hofrat, Opern-Regisseur und Theater-Intendant in Dresden. - Sehr schönes seitlich und unten unbeschnittenes Exemplar aus der berühmten Charlesworth Masonic Library in Hanley (heute ein Stadtteil von Stoke-on-Trent in der Grafschaft Staffordshire). Am 24. Oktober 1900 übergab James Charlesworth den Großteil seiner umfassenden Sammlung offiziell als Geschenk an die freimaurerische Gordon Lodge in Hanley. Dort wurde sie institutionalisiert und für die Mitglieder verwaltet. Für die Bestände wurde

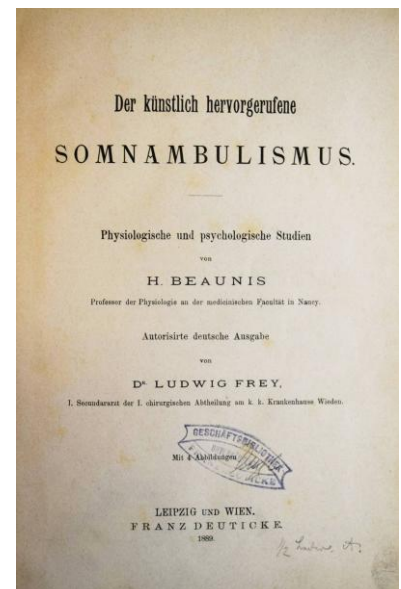
um die Jahrhundertwende ein eigener biografischer und bibliografischer Katalog gedruckt. Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde die Bibliothek der Loge aufgelöst.

A rare first edition. – *Poems on religion, love of one's country, brotherly love, love for one's sisters, the halls, the initiation, the Mason abroad, etc.* – The playwright and poet T. Hell (1775–1856) was a Saxon court councillor, opera director and theatre manager in Dresden. – A very fine copy, uncut at the sides and bottom, from the famous Charlesworth Masonic Library in Hanley (now a district of Stoke-on-Trent in the county of Staffordshire). On 24 October 1900, James Charlesworth officially presented the bulk of his extensive collection as a gift to the Gordon Lodge, a Masonic lodge in Hanley. There, it was institutionalised and managed on behalf of the members. A separate biographical and bibliographical catalogue of the holdings was printed at the turn of the century. During the course of the 20th century, the lodge's library was dissolved.



XII. Medizin, Pharmazie

- 88 Beaunis, (Henri Étienne).** Der künstlich hervorgerufene Somnambulismus. Physiologische und psychologische Studien. Autorisierte deutsche Ausgabe von **Ludwig Frey**. Leipzig und Wien, Franz Deuticke 1889. Gr.-8°. VIII, 132 S. mit 4 Abbildungen. Orig.-Halblederband mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. EUR 160,--
 Ackermann I, 412. Du Prel II, 33 ff. und 144. Hirsch/Hübner I, 415 f. – Erste deutsche Ausgabe, selten. – Bahnbrechende Arbeit des französischen Physiologen Henri Étienne Beaunis (1830-1921), der zusammen mit Hippolyte Bernheim die berühmte Schule von Nancy (Suggestionsschule) gründete. Die Schule von Nancy vertrat die Ansicht, dass Hypnose ein rein psychologischer Zustand ist, der auf der alltäglichen, menschlichen Suggestion beruht. Damit stellten sie sich gegen den Neurologen Jean-Martin Charcot (Schule der Salpêtrière), welcher glaubte, Hypnose sei ein rein pathologisches (krankhaftes) Symptom der Hysterie. In seinen physiologischen und psychologischen Studien beschrieb Beaunis die Phänomene des tiefen Trancezustands systematisch. In empirischen Untersuchungen wies er nach, dass sich über 55 % der Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren durch Suggestion in den somnambulen Zustand versetzen lassen. Er erforschte die somatischen (körperlichen) Veränderungen während der Trance, wie veränderten Puls, Muskelsteifheit (Katalepsie) und die Blockade von Schmerzreizen (Analgesie). Beaunis lieferte den Beweis, dass psychische Prozesse (Suggestionen) direkte, messbare Auswirkungen auf die Gehirnaktivität und den Körper haben. Seine Arbeiten legten das Fundament für die moderne klinische Hypnotherapie und die experimentelle Psychophysiologie. – Gelenke etwas berieben, mehrfach gestempelt "Geschäftsbibliothek Franz Deuticke", sehr gutes Exemplar.



89



(Flittner, Christian Gottfried). Der Beischlaf. Eine physiologische historische und philosophische Darstellung. Erster und zweiter Theil (von 3). Berlin, Selbstverlag und Oehmigke der Jüngere 1794 und 1795. 8°. [4] Bl., 309 S.; [8] Bl., 480 S. 2 gestochenen handkolorierten Frontispizen und 2 gestochenen handkolorierten Titelvignetten von **Peter Haas**. Moderner Schweinslederband mit blindgepr. Rückentitel über 3 Bänden. (Gynaecologie oder über Jungferschaft, Beischlaf und Ehe, eine phisiologische historische und philosophische Darstellung in 3 Theilen, 1. und 2. Theil).

EUR 350,--

Hayn-Gotendorf I, 664. Hayn, Bibl. Gynaec. 12. Holzmann-Bohata II, 8344. - Hauptwerk des Berliner Apothekers, Mediziners und Sexualpädagogen C. G. Flittner (1770-1828). - Der erste Teil behandelt "männliche (und) weibliche Geschlechtsteile", "Von den verschiedenen Zeugungstheorien", "Vom Genuß der Geschlechtsliebe" u. a. Der zweite Teil behandelt: "Der Geschlechtsgenuß nach Gesetzen bestimmt, aus religiösem Aberglauben verabscheut und durch Sittenlosigkeit entartet, bei alten und neuen Völkern". Der hier

fehlende dritte Teil erschien 1796. - C. G. Flittner hat zahlreiche populäre Bücher zur Medizin herausgegeben, aber auch solche, die moralphilosophische, juristische und völkerkundliche Themen behandeln; z. B. "Zeichen und Wehrt der unverletzten Jungferschaft nach Nationalbegriffen Physiologie und Moral: Zur Beherzigung und Warnung aller Herrn und Damen, welche dieses Kleinod schätzen und zu bewahren wünschen" (1793), "Die Kunst mit Weibern glücklich zu sein, nach Göthe, Lafontaine, Rousseau und Wieland" (1800), "Ueber die Kunst ein hohes Alter zu erreichen. Ein aufgelöstes Problem, wie der Begattungstrieb von seinem Erwachen an zu behandeln und bis zu seinem Verschwinden als Würze und Verlängerungsmittel des Lebens zu benutzen ist, mit Erörterung der wichtigsten hieher gehörigen Fragen" (1798) oder "Das Orakel – ein tägliches Hilfsbuch zur Erinnerung merkwürdiger Nachrichten aus der Welt-, Erd-, Staaten- und Natur-Kunde für Gesellschaftsleben und Umgang" (1810). - Stellenweise im Blattrand etwas fingerfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



90 Gruber, Wenzel. Anatomie eines Monstrum Bicorporeum eigenthümlicher (Thoraco-Gastro-Didymus). Prag, Friedrich Ehrlich 1844. 4° (28,5 x 21,5 cm.). VI, [1] Bl., 52 S. und 6 lithogr. Tafeln. Einfacher Papierumschlag der Zeit.

EUR 200,--

Hirsch/Hübötter II, 667. - A very rare second printing of the first edition; the first printing was published by T. Haase in Prague under the title 'Dissertatio inauguralis anatomica sistens Anatomiam monstri bicorporei (thoraco-gastro-didymi-singularis)'. - Die erste Veröffentlichung des böhmisch-russischen Anatomen W. Gruber (1814-1890). Gruber liefert eine präzise anatomische Beschreibung und Untersuchung einer seltenen, zweikörperigen Fehlbildung (Siamesische Zwillinge), medizinisch als Thoraco-Gastro-Didymus klassifiziert. - "Wenzel Gruber gelang es, gegen enorme Widerstände, den wissenschaftlich betriebenen Anatomie-

Unterricht in Russland aufzubauen. Er verstand es, das ihm zur Verfügung stehende große Material menschlicher Leichen – insbesondere eine riesige Schädelammlung – gezielt für seine Forschungen zu nützen und wichtige Details, Variationen und pathologische Abweichungen zu finden und exakt darzustellen. Gruber, der vielfach ausgezeichnet und geehrt wurde, galt zu seiner Zeit als bester Kenner dieses Sondergebiets. Nach Gruber (und dem schwedischen Anatom Roland Martin) ist die Martin-Gruber-Anastomose, eine Verbindung zwischen Nervus medianus und Nervus ulnaris, mitbenannt, die er in einer Fallserie beschrieb. 1859 beschrieb er als erster den später nach Primo Dorello benannten Dorello-Kanal" (Wikipedia). - Tafel II vor Tafel I eingebunden, das erste und letzte Blatt etwas fleckig, sehr gutes Exemplar.

A very rare second printing of the first edition with a Latin title page; the second printing appeared under the title 'Anatomy of a Monstrum Bicornium of a peculiar nature (Thoraco-Gastro-Didymus)'. - The first publication by the Bohemian-Russian anatomist W. Gruber (1814–1890). Gruber provides a precise anatomical description and examination of a rare, two-bodied malformation (Siamese twins), medically classified as Thoraco-Gastro-Didymus. - "Wenzel Gruber succeeded, against enormous opposition, in establishing a scientifically based programme of anatomy teaching in Russia. He knew how to make targeted use of the extensive collection of human cadavers at his disposal – in particular a vast collection of skulls – for his research, identifying and accurately depicting important details, variations and pathological abnormalities. Gruber, who received numerous awards and honours, was regarded in his day as the foremost expert in this specialised field. The Martin-Gruber anastomosis – a connection between the median nerve and the ulnar nerve, which he described in a series of case studies – is named after Gruber (and the Swedish anatomist Roland Martin). In 1859, he was the first to describe the 'Dorello canal', later named after Primo Dorello (Wikipedia). – Plate II bound before Plate I; the first and last leaves are slightly stained; a very good copy.



XIII. Musik, Theater, Film, Tanz

91



dem reinen Textgesangbuch korrekt anstimmen konnten. - Einband berieben, Rücken mit kleinen Fehlstellen, Innengelenke stellenweise angeplatzt, die letzten Blatt von Teil I wasserfleckig, zeitgenöss. Besitzvermerke auf den Titelbl., sonst gut erhalten.

92 **Jones, LeRoi** (später **Amiri Baraka**). Schwarze Musik. (Aus dem Amerikanischen übersetzt von **Marianne Dommernuth**). Frankfurt, März-Verlag 1970. 8°. 235, (1) S. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag.

EUR 50,--

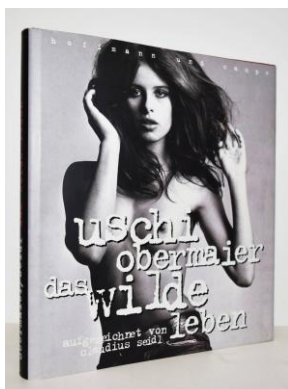
Erste deutsche Ausgabe; die amerikanische Originalausgabe erschien 1967 in New York. Sammlung radikaler Essays, Reportagen, Interviews und Plattenkritiken aus den Jahren 1959 bis 1967. Die wegweisende Avantgarde des Free Jazz und der afroamerikanischen Musikszene. Behandelt werden Ikonen wie John Coltrane, Thelonious Monk, Miles Davis, Ornette Coleman, Cecil Taylor, Albert Ayler und Sun Ra. - "Seit Schwarze Musik als Phänomen ins Bewußtsein der Massen in Amerika und Europa getreten ist, hat es Weiße gegeben, die ihr eigenes Elend, ihre eigene Unterdrückung deutlicher und bewußter spürten, wenn sie diese Musik hörten,

(Ett, Caspar und Johann Michael Hauber, Hrsg.). Melodien zum katholischen Gesangbuche für die k(öniglichen) Volks- und Elementar-Schulen in Baiern. Ite (und) Ilte Abtheilung. 2 Teile in 1 Band. München, königl. Central-Schulbücher-Verlag, gedruckt bei J. Siedler o. J. (ca. 1817). Folio (35 x 23,5 cm.). 119 S. mit Musiknoten, vollständig lithographiert. Marmorierter Pappband der Zeit mit handschr. Deckelschild.

EUR 220,--
RISM ANAN 1757d. - Sehr seltene frühe (erste ?) Ausgabe der Melodien zum „Katholischen Gesangbuche für die Kirchen und Schulen des Königreichs Baiern“, welches 1812 durch den bayerischen König Maximilian I. Joseph und seinen Minister Maximilian von Montgelas im neu gegründeten Königreich Bayern offiziell eingeführt wurde. Mit den Liedtexten in deutscher Kursive. Die lithographierten Noten dienten als Begleitbuch für Organisten, Lehrer und Kantoren, damit diese die Lieder aus

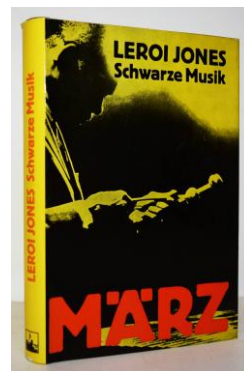
und sie, obwohl Ausdruck einer ihnen fremder Kultur, zugleich als Ausdruck auch ihres eigenen Widerstandes gegen Unterdrückung empfanden" (Gerold und Marianne Dommersmuth im Nachwort). - Sehr gutes Exemplar.

93



Obermaier, Uschi. Das wilde Leben. Aufgezeichnet von **Claudius Seidl**. Hamburg, Hoffmann und Campe (1994). Gr.-8°. 192 S. mit zahlr. teils farbigen Abbildungen. Orig.-Pappband mit illustr. Schutzumschlag. EUR 50,--

Erste Ausgabe. - "Für diese Frau, sagte Rainer Langhans einmal, würde ich jede Revolution verraten. Ihr Poster hing in Jugendzimmern und Wohngemeinschaften, es schmückte die Titelseiten der Magazine, von Twen und Stern bis zur amerikanischen Vogue - doch über ihr Leben kursierten bislang nur Gerüchte. Es waren wilde, spannende Gerüchte. Aber jetzt erzählt Uschi Obermaier selber und beweist, daß ihr Leben noch viel spannender war. ... Sie schildert, wie sie sich in Jimi Hendrix verliebte und mit Mick Jagger und Keith Richards durch die Welt zog. Sie erzählt, wie sie Dieter Bockhorn, den "Prinzen vom Kiez", traf und mit ihm erst Hamburg unsicher machte und dann durch Indien und Amerika reiste, wo sie heute noch lebt" (M. Althen, Süddeutsche Zeitung). - Sehr gutes Exemplar.



94

Pahlen, Kurt. Historia Gráfica Universal de la Música. (Con prólogo de **Alberto Williams** a la primera edición). Segunda edición. Buenos Aires, Ediciones Centurion (1945). 4° (27 x 18,5 cm.). 668 S., [2] Bl. mit 514 teils farbige und montierte Abbildungen. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, dekorativer Rücken- und Deckelvergoldung und Kopfgoldschnitt. EUR 200,--

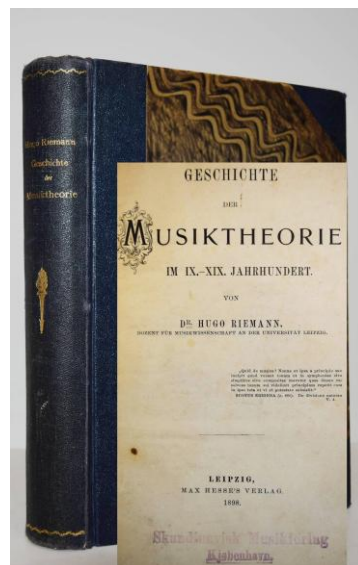
Sehr seltene zweite argentinische Ausgabe der schön ausgestatteten Musikgeschichte des Wiener Dirigenten, Musikhistorikers und Komponisten Kurt Pahlen (1907-2003). Die erste Ausgabe erschien 1944. Die erste deutsche Ausgabe erschien 1947 in Zürich. - Pahlen "war Kapellmeister an der Volksoper Wien, Musikkritiker, musikalischer Leiter der Wiener Volkshochschule und beim Rundfunk. Zahlreiche internationale Gastspiele. Auf Gedichte von W. Miksch komponierte er sozialdemokratische Volkslieder wie Das Lied der blauen Blusen (1932, Nb. in MGÖ). P., der über die Schweiz 1939 nach Südamerika emigrierte (Exil), war in Buenos Aires Chefdirigent der Filarmonica Metropolitana und ab 1957 Direktor des Teatro Colón. Dazwischen war er in Rosario/RA und La Plata/RA tätig. 1949 ging er nach Montevideo, wo er 1957 Prof. für Musikgeschichte an der Univ. wurde. Wirkte danach in Zürich/CH am Opernstudio und gründete 1993 die K.-P.-Gesellschaft. Bekannt wurde P. v. a. durch jahrelange regelmäßige Rundfunksendungen (auch in Österreich) und populärwissenschaftliche Bücher. Dessen Enkel Rodrigo González (* 1977 Zürich/CH) ist als Komponist und Pianist tätig und lebt derzeit (2021) in Barcelona/E." (A. Rausch und M. Kornberger in Oesterreichisches Musiklexikon online). - Vorderes Gelenk unten etwas spröde, sehr schönes prachtvoll gebundenes Exemplar.

A very rare second Argentine edition of the beautifully and lavishly appointed music history by the Viennese conductor, music historian, and composer Kurt Pahlen (1907-2003). The first edition appeared in 1944. The first German edition appeared in Zurich in 1947. - Pahlen "was a conductor at the Vienna Volksoper, a music critic, and musical director for the Vienna Adult Education Centre and in broadcasting. He undertook numerous international guest engagements. Setting poems by W. Miksch to music, he composed Social Democratic folk songs such as *Das Lied der blauen Blusen* (1932; cf. MGÖ). Pahlen, who emigrated to South America via Switzerland in 1939 (exile), served as chief conductor of the Filarmonica Metropolitana in Buenos Aires and, from 1957, as director of the Teatro Colón. In the interim, he was active in Rosario and La Plata (Argentina). In 1949, he moved to Montevideo, where he became a professor of music history at the university in 1957. He subsequently worked at the Opera Studio in Zurich and founded the Kurt Pahlen Society in 1993. Pahlen became widely known primarily through years of regular radio broadcasts (including in Austria) and popular-science books. His grandson Rodrigo González (b. 1977, Zurich) is active as a composer and pianist and currently (as of 2021) lives in Barcelona." (A. Rausch and M. Kornberger in *Oesterreichisches Musiklexikon online*). - Front hinge slightly brittle at the bottom; otherwise a very fine, magnificently bound copy.



- 95 **Riemann, (Karl Wilhelm Julius) Hugo.** Geschichte der Musiktheorie im IX. - XIX. Jahrhundert. Leipzig, Max Hesse 1898. 8°. XX, 529, (3) S. mit zahlr. Musikbeispielen. Orig.-Halbleinenband mit goldgepr. Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung. EUR 60,--

NDB XXI, 592 ff. - Erste Ausgabe. - Der Musikwissenschaftler und -pädagoge und Komponist K. W. J. H. Riemann (1849-1919) "ist einer der Begründer der modernen universitären Musikwissenschaft. In dem Bestreben, diese als umfassendes System zu etablieren, versuchte er insbesondere, alle Einzeldisziplinen miteinander zu verbinden. R. unterschied zwischen Inhalt und Form der Musik. Tonhöhe, -stärke und Geschwindigkeit von Tonhöhen- und Tonstärkeveränderungen bezeichnete er als elementare Faktoren, die den musikalischen Ausdruck und damit den Inhalt konstituieren. Als formgebende Prinzipien sah er Harmonik und Rhythmik bzw. Metrik; durch sie avanciert das klangliche Geschehen erst zur musikalischen Kunst. Für R. konnte nur die Form von Musik sinnvoll Gegenstand der Lehre werden, woraus sich die Fülle von Werken zu Harmonielehre und Rhythmik bzw. Metrik erklärt. R.s Wissen hierüber mündete in seine Phrasierungslehre. Obwohl sich selbst Nietzsche der Idee einer syntaktischen Gliederung des musikalischen Geschehens nicht verschließen konnte, wurde dieses von R. mit Nachdruck betriebene Forschungsfeld heftig von Zeitgenossen attackiert. Erst um 1900 begann R. mit seinen umfassenden musikhistoriographischen Studien und Publikationen" (M. Arntz in NDB). - Stempel eines dänischen Musikverlags auf dem Titelblatt, gutes Exemplar.



- 96 **Warhol, Andy, Paul Morrissey, Gerard Malanga and John Wilcock (editors).** Inter/View (Interview). A monthly film journal. Vol. 1, No. 2. (Staff photographer: **Jed Johnston**). New York, Poetry on Film Inc. (1969). Folio (41 x 28,5 cm.). 8 double pages with numerous illustrations. Illustrated original paper cover. EUR 300,--

Very scarce second issue of the legendary magazine. - Table of contents: 3 Wheeler Dixon: Mick Jagger in "Performance" Godard's "One Plus One" and The Dave Clark Memorial and The Dave Clark 5 Memorial - 4 Robert Weiner: The 7th New York Film Festival / reviews - 5 Lite Elisu: Susan Sontag/interview - 6 Robert Weiner: Le Grande Dame of the NY Film Festival / interview - 7 Robert



Weiner: Moses Ginsberg/interview - 8 Ann Pagina: "Hell's Angels" "69"/review - 9 - Dotson Rader: The Cowboy as Hustler in "Midnight Cowboy" - 10 Soren Agenoux: Soren's Column - 12 Donald Chase: "The Rain People" / review - 14 Viva: -Shelly Winters at the New York Film Festival screening of Olmi's "One Fine Day" / interview - 15 John Gruen: Roman Polanski / Interview - 16 Taylor Mead: "Lion's Love" / review - 17 Ondine: "DeSade" / review Dion McGregor: The Starlet @ MGM Robert Feiden: "The Sterile Cuckoo" / review Frank Levy: Butch Cassidy/review - 18 William Terry Ork: Piero Heliczer, film-maker / interview - 19 Lil Picard inter/views Lil Picard - 21 David Dawdy: How to Make a Movie - 22 Robert Weiner: "Z", "De Sade", "The Secret of Santa Vittoria", 1. Cuck Thraa "The Rattlo of Putoin" Sterile Cuckoo", "Three", "The Battle of Britain", "Two Gentlemen Sharing", "The Royal Hunt of the Sun" / reviews - 24 Kenward Elmslie: Time Step Ode for Busby Berkely / poem - Gerard Malanga: Notes for Joanna Shimkus / poem Bill Knott (1940-1966 :) Poem (Failing) In (Adoration Of) Ultra(Violet) . - "In 1965, pop artist Andy Warhol announced his retirement from painting to focus on filmmaking. After he survived an assassination attempt in 1968, he began to concentrate on building a business enterprise.[5] When Warhol tried to obtain press permits for the New York Film Festival, he was denied. Therefore, having a formal method for obtaining press passes was one of the reasons he founded inter/VIEW: A Monthly Film Journal with British journalist John Wilcock in 1969" (Wikipedia). - "I felt there was a need for an easygoing, conversational magazine,... Every other paper is full of bad news, but we publish only good" (Andy Warhol). - Folded horizontally and browned due to the paper, otherwise in good condition apart from slight signs of wear and age.

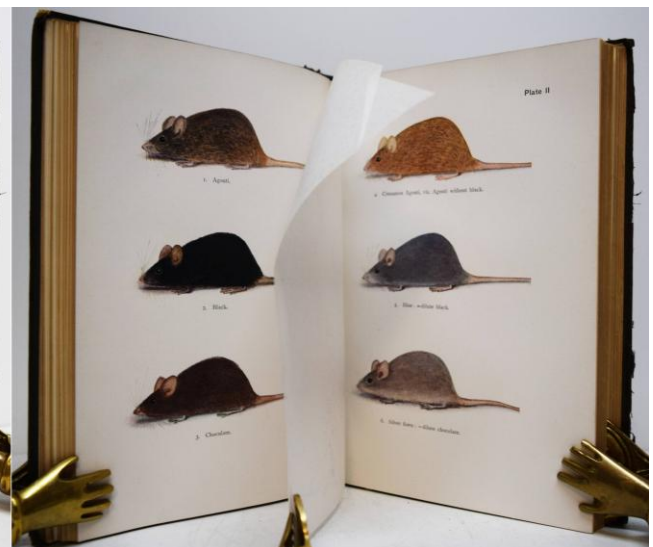
XIV. Naturwissenschaften

- 97 **Bateson, W(illiam).** Mendel's principles of heredity. Cambridge, Cambridge University Press 1909. Gr.-8°. XIV, 396 S. mit 3 Portraits, 6 (4 doppelblattgr.) Farbtafeln und zahlr. (1 ganzs.) Abbildungen. Orig.-Leinenband.

EUR 320,--

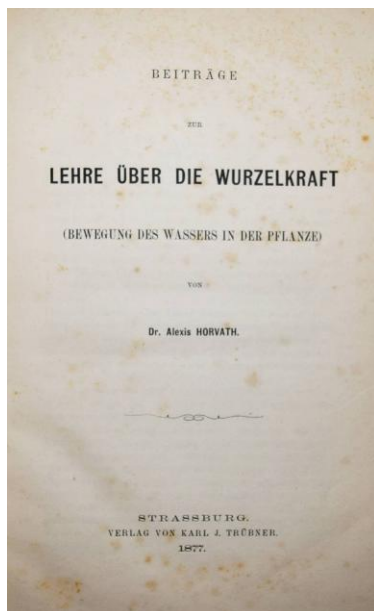
Garrison/Morton 38. PMM 356. - Erste Ausgabe des ersten illustrierten Lehrbuchs zur Genetik. Gleichzeitig erste englische Ausgabe der bahnbrechenden Arbeiten Mendels "Hybridisation" (Versuche über Pflanzen-Hybriden, Brünn 1866, S. 317 ff.) und "Hieracium" („Über Hieracium-Hybriden, die durch künstliche Befruchtung gewonnen wurden“ Brünn 1870, S. 362 ff.). - Der britische Genetiker und Evolutionsbiologe W. Bateson (1861-1926), 1908 bis 1910 erster Professor für Biologie an der University of Cambridge, wurde zu Mendels engagiertestem Verteidiger im englischsprachigen Raum nach der Wiederentdeckung von dessen Vererbungsregeln um 1900. - "William Bateson las den neu entdeckten Bericht Mendels und erkannte sofort seine Bedeutung für das ungelöste Problem, das er in seinen "Materialien zum Studium der Variation" (Materials for the Study of Variation), 1894, eingehend erörtert hatte: Varianten seien die Voraussetzungen der Entwicklung von Arten, aber welches ist die Ursache von Varianten und wie gehen diese vor sich? Doch selbst noch im Jahre 1900 wurden die von Mendel entwickelten Ideen heftig bestritten. Bateson gehörte zu ihren stärksten Vorkämpfern. 1902 veröffentlichte er "Mendels Grundsätze der Vererbung - eine Verteidigung", und in der Auflage von 1909 nahm er eine Übersetzung des originalen Berichtes auf. Zu gleicher Zeit wie L. Cuénot in Frankreich wandte er Mendels Grundsätze auch auf die Vererbung bei Tieren an. Er wurde der eigentliche Begründer der modernen Wissenschaft der Vererbung und der Variation, für die er den Begriff "Genetik" einführte. Die weitere Entwicklung der Mendelschen Grundsätze hat sich weit über den Bereich der reinen Wissenschaft hinweg ausgebreitet" (Carter/Muir). - Rücken erneuert, Exlibris einer britischen Universitäts-Bibliothek und zeitgenössischer Besitzvermerk, Innengelenke etwas angeplatzt, sonst gut erhaltenes Exemplar.

First edition of the first illustrated textbook on genetics. At the same time, the first English edition of Mendel's groundbreaking works 'Hybridisation' (Experiments on Plant Hybrids, Brno 1866, pp. 317 ff.) and 'Hieracium' ('On Hieracium Hybrids Obtained by Artificial Fertilisation', Brno 1870, pp. 362 ff.). - The British geneticist and evolutionary biologist W. Bateson (1861-1926), the first Professor of Biology at the University of Cambridge from 1908 to 1910, became Mendel's most ardent defender in the English-speaking world following the rediscovery of his laws of inheritance around 1900. - "William Bateson read Mendel's newly discovered report and immediately recognised its significance for the unresolved problem which he had discussed at length in his *Materials for the Study of Variation* (1894): variants are the prerequisites for the development of arcs, but what is the cause of variants and how do they arise. Yet even as late as 1900, the ideas developed by Mendel were still fiercely contested. Bateson was one of their strongest advocates. In 1902, he published 'Mendel's Principles of Inheritance - A Defence', and in the 1909 edition he included a translation of the original paper. At the same time as L. Cuénot in France, he also applied Mendel's principles to inheritance in animals. He became the true founder of the modern science of inheritance and variation, for which he introduced the term 'genetics'. 'The further development of Mendel's principles has extended far beyond the realm of pure science' (Carter/Muir). - Spine restored, bookplate from a British university library and a contemporary owner's inscription; inner joints slightly split, otherwise a well-preserved copy.



- 98 Egger, Kajetan.** Leitfaden zu Vorlesungen über populäre Experimental-Physik für Liebhaber der Natur und die Jugend. Zum Gebrauche seiner Zuhörer. 2. verbesserte Auflage. München, Ernst August Fleischmann 1829. 8°. X, 360 S., [2] Bl. mit 6 gefalteten lithographierten Tafeln. Halblederband um 1900 mit goldgepr. Rückentitel. EUR 200,-- Nicht bei Poggendorff und in den Kinderbuch-Bibliographien. - Interessantes Lehrbuch zur Experimental-Physik für Amateure und Jugendliche. K. Egger (?-1830), "Professor der Mathematik und Physik in München", besaß eine "bedeutende Sammlung physikalischer Instrumente, die ich mir nach und nach durch unermüdeten Fleiß zu meiner eigenen Belehrung und zu meinem Vergnügen angeschafft hatte..." (Vorrede S. III). Die Tafeln zeigen zahlreiche dieser physikalischen Instrumente, außerdem Planishären und die Planeten-Bahnen. - Vorderes Vorsatzblatt mit Randeinriß, stellenweise braunfleckig, sonst gut erhalten.

99



Horvath, Alexis (eig. Aleksei Nikolaevich Khorvat). Beiträge zur Lehre über die Wurzelkraft. (Bewegung des Wassers in der Pflanze). Strassburg, Karl J. Trübner 1877. 8°. 63, (1) S. Halbleinenband der Zeit. EUR 160,--

Erste Ausgabe, sehr selten. - Interessante Arbeit des russischen Mediziners und Psychologen A. Horvath (1836-nach 1897). Horvath forschte 1877 an der Universität Straßburg zur Respiration und wurde 1882 als außerordentlicher Professor für Pathologie an die Universität Kasan berufen. - Schon im 18. Jahrhundert hatte Stephen Hales (Vegetable Statics, 1727) nachgewiesen, dass Wurzeln Wasser mit erstaunlicher Kraft nach oben pressen können. Im 19. Jahrhundert wollte man verstehen, wie diese Kraft biologisch und physikalisch entsteht. Man nannte das Phänomen damals universell „Wurzelkraft“ oder „Wurzeldruck“. Der berühmte Botaniker Julius von Sachs machte den Wurzeldruck zu einem zentralen Thema seiner Vorlesungen über Pflanzen-Physiologie. Sachs bewies, dass der Wurzeldruck ein lebender (vitaler) Prozess ist. Wurden die Wurzeln mit Gift (z. B. Chloroform) betäubt, im Sauerstoff entzogen oder stark abgekühlt, brach der Wurzeldruck sofort zusammen. Im selben Erscheinungsjahr von Horvaths Buch (1877) gelang Wilhelm Pfeffer (1845-1920) der Durchbruch. "Dabei entwickelte er die nach ihm benannte Pfeffersche Zelle, ein Membranosmometer. Diese Messapparatur bestand aus einer Tonzelle, deren poröse Wände mit den von Moritz Traube im Jahr 1867 beschriebenen, semipermeablen Niederschlagsmembranen belegt waren. Die Pfeffersche Zelle ermöglichte erstmals die quantitative Bestimmung des osmotischen Drucks wässriger Lösungen" (Wikipedia). - **Beigebunden: Derselbe.** Zur Abkühlung der Warmblüter. (Separatdruck aus: Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere. Band 12, Heft 1,

Bonn, Max Cohen & Sohn 1876). S. 278-279. - Sehr seltene Arbeit über die künstlichen Absenkung der Körpertemperatur (Hypothermie) bei gleichwarmen Tieren (Säugetieren und Vögeln). Im 19. Jahrhundert galt die konstante Körpertemperatur von Warmblütern als biologisches Dogma. Horvath gehörte zu den Pionieren, die experimentell untersuchten, unter welchen Bedingungen dieser Regulationsmechanismus versagt oder künstlich manipuliert werden kann. Horvath kühlte lebende Warmblüter (meist Kaninchen oder Hunde) künstlich in Eisbädern ab, um den Zustand der Lethargie (Kälteschlaf) zu erforschen. Er wies in dieser Studie nach, dass Warmblüter bei einer extremen, kontrollierten Absenkung der Kernkörpertemperatur ihre Fähigkeit zur eigenständigen Thermoregulation zeitweise komplett verlieren. Sobald eine kritische Untergrenze erreicht war, verhielten sich die Tiere physiologisch wie wechselwarme Reptilien (Poikilotherme). Setzte man sie danach jedoch wieder einer äußeren Erwärmung aus, konnte die körpereigene Wärmeregulation reaktiviert werden und die Tiere erwachten unbeschadet. Diese spezifische Arbeit von 1876 lieferte Horvath die theoretische und experimentelle Grundlage für seine kurz darauf folgenden, berühmten Schriften über den Winterschlaf (z. B. „Untersuchungen über den Winterschlaf“, 1878-1881). - Stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten.

- 100 Schaeffer, Jacob Christian.** Neuentdeckte Theile an Raupen und Zweyfaltern. Nebst der Verwandlung der Hauswurzelraupe zum schönen Tagvogel mit rothen Augenspiegeln. Nebst zwey Kupfertafeln mit Figuren in Farben. Regensburg, Johann Leopold Montag 1754. Gr.-8° (23,5 x 19,5 cm.). [3] Bl., 54 S. und 2 handkol. gestoch. Tafeln mit 30 Abbildungen. Papierumschlag des 20. Jahrhunderts. EUR 240,-- Hagen II, 112. Horn-Schenkling 19038. Nissen, ZBI 3633. VD18 10917985. - Erste Ausgabe. - Der Naturforscher, Technologe und Theologe J. C. Schaeffer (1718-1790) befasste sich 1752 mit einer Raupenplage, die Teile des damaligen Sachsens samt seiner Heimatstadt Querfurt heimgesucht hatte und versuchte außerdem, Präparationstechniken zu verbessern. Schaeffer gilt auch als Begründer der Pilzkunde in Deutschland und erforschte physikalische Fragestellungen der Elektrizitätslehre, der Farbenlehre und der Optik. Außerdem entwickelte er eine Waschmaschine für Haushalte und veröffentlichte in Regensburg 1765 revolutionäre Forschungen zu alternativen Rohstoffen in der Papierherstellung. - Titelblatt angestaubt und etwas fleckig, sonst meist nur im Blattrand etwas braunfleckig, gutes Exemplar. First edition. - In 1752, the naturalist, technologist and theologian J. C. Schaeffer (1718-1790) investigated a caterpillar infestation that had ravaged parts of what was then Saxony, including his home town of Querfurt, and also sought to improve taxidermy techniques. Schaeffer is also regarded as the founder of mycology in Germany and



conducted research into physical aspects of the science of electricity, colour theory and optics. He also developed a washing machine for domestic use and, in Regensburg in 1765, published groundbreaking research on alternative raw materials in paper production. – The title page is dusty and slightly stained; otherwise, there are mostly just a few brown spots along the margins; a good copy.

XV. Philosophie

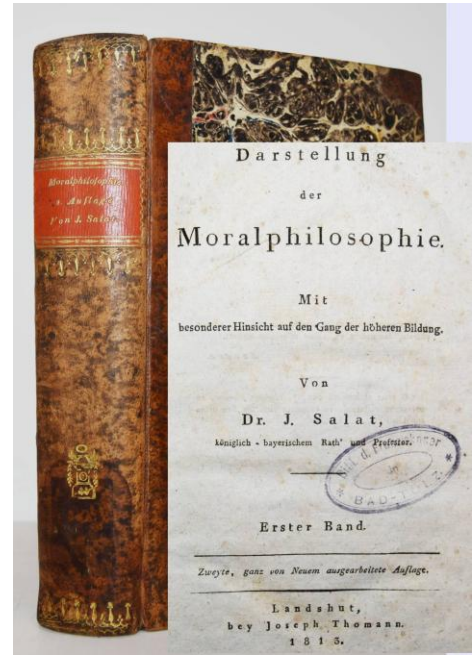
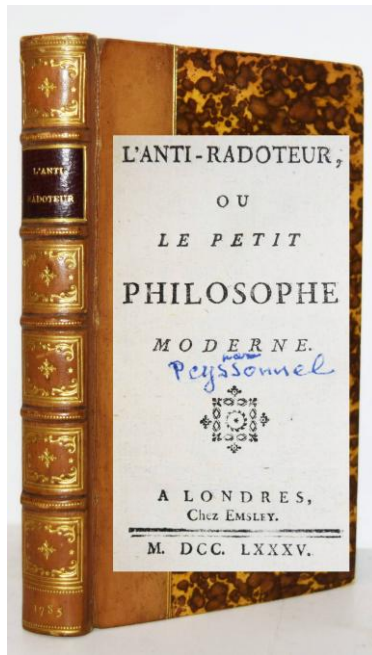
- 101 Nietzsche, Friedrich.** Werke - Kritische Gesamtausgabe. Begründet von **Giorgio Colli** und **Mazzino Montinari**. Weitergeführt von **Wolfgang Müller-Lauter** und **Karl Pestalozzi**. 32 Bände. Berlin, New York, Walter de Gruyter 1967-1995. 8°. Orig.-Leinenbände mit jeweils 2 goldgepr. Rückenschildern, 10 Bände mit Orig.-Schutzzumschlägen.

EUR 980,--

Standard-Referenzwerk der modernen Nietzsche-Forschung. Die italienischen Philologen Giorgio Colli und Mazzino Montinari bereinigten Nietzsches Schriften und den Nachlass radikal von den ideologischen Fälschungen, Kürzungen und chronologischen Verzerrungen, die seine Schwester Elisabeth Förster-Nietzsche (insbesondere beim manipulierten Konstrukt „Der Wille zur Macht“) vorgenommen hatte. - I. Abteilung (1., 2. und 4. Band von 5), (1852–1869; Schriften, Gedichte, Tagebücher und Entwürfe aus Nietzsches Jugendzeit, Schulzeit in Schulpforta und seiner Studienzeit in Bonn und Leipzig). - II. Abteilung (5 Bände): Philologische Schriften (1867–1873; Wissenschaftliche Arbeiten aus Nietzsches Zeit als Professor für klassische Philologie in Basel). - III. Abteilung (5 in 6 Bänden): Werke und Fragmente (1869–1874; Die ersten großen philosophischen Veröffentlichungen und der zugehörige Nachlass). - IV. Abteilung (4 Bände): Werke und Fragmente (1875–1878, Übergangswerke und der Beginn von Nietzsches aphoristischer Phase). - V. Abteilung (2 Bände): Werke und Fragmente (1879–1882, Die Phase der „Freigeisterei“ und der Ausarbeitung der „Fröhlichen Wissenschaft“). - VI. Abteilung (4 Bände): Werke und Fragmente (1883–1885, Die Entstehung von Nietzsches wirkungsmächtigstem philosophischen Dichtwerk Also sprach Zarathustra, Teile I–IV, nebst den sehr umfangreichen, vorbereitenden Notizen und Entwürfen). - VII. Abteilung (4 in 5 Bänden): Werke und Fragmente (1885–1887, Das reife Spätwerk und die scharfe Abrechnung mit der traditionellen Moral). - VIII. Abteilung (3 Bände): Werke und Fragmente (1888–1889, Die hochexplosiven, fieberhaften Schriften des letzten produktiven Jahres vor seinem geistigen Zusammenbruch im Januar 1889). - Ohne die Bände I/3 (Nachgelassene Aufzeichnungen, Herbst 1862 - Sommer 1864), I/5 (Nachgelassene Aufzeichnungen Frühjahr 1868 - Herbst 1869), V/3 (Nachbericht zum ersten Band der fünften Abteilung "Morgenröthe") und die erst 2001-2021 erschienene IX. Abteilung (Der späte handschriftliche Nachlass, 14 Bände).



- 102 Pesch, Tillmann.** Institutiones logicales secundum principia S. Thomae Aquinatis. Accommodavit Tillmann Pesch. Pars I. Summa praeceptorum logicae. - Pars II. Logica maior. Vol. I. Complectens logicam criticam et formalem. Vol. 2. Continens logicam realem et conclusionem polemicam. 2 Bände in 3. Freiburg im Breisgau, Herder 1888-1890. Gr.-8°. XXII, 588 S.; XXII, 644 S., [2] Bl.; XVI, [1] Bl., 555, (1) S. Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückentiteln und Linienvergoldung. EUR 120,--
ADB LIII, 19 f. Ziegenfuss II, 261. - Eines der Hauptwerke des Jesuiten T. Pesch (1836-1899), 1867 bis 1869 Professor der Philosophie in Maria-Laach, 1876 bis 1884 in Blyenbeek (Niederlande), dann in Valkenburg. - "Die Hauptwerke seiner wissenschaftlichen Lebensarbeit liegen vor in den lateinischen scholastischen Lehrbüchern, die er als Bestandtheile der auf seine Anregung unternommenen „Philosophia Lacensis“ verfaßte, in welcher von frühern Philosophieprofessoren des Collegs von Maria-Laach das Gesamtgebiet der Philosophie in Einzelwerken dargestellt werden sollte: „Institutiones Philosophiae naturalis secundum principia S. Thomae Aquinatis“ (Freiburg i. Br. 1880; 2. Aufl. 1897 in 2 Bänden); „Institutiones logicales secundum principia S. Thomae Aquinatis“ (2 Theile in 3 Bänden, ebd. 1888—1890); „Institutiones psychologicae secundum principia S. Thomae Aquinatis“ (2 Theile in 3 Bänden, ebd. 1896—1898)...“ (Jakob Lauchert in ADB). - Rücken etwas berieben, sehr gutes Exemplar.

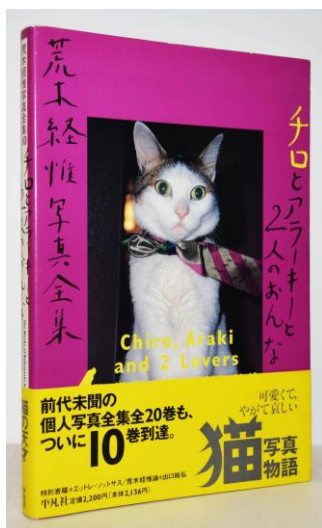


- 103 (Peyssonnel, Charles de).** L'Anti-Radoteur, ou le petit philosophe moderne. Londres (eig. Paris), Emsley (d. i. Peter Elmsley auch Elmsly) 1785. 12°. VIII, 288 S. Halblederband des 19. Jahrhunderts mit goldgepr. Rückenschild, Rückenvergoldung und Kopfgoldschnitt. EUR 180,--
*Barbier II, 1286. Quérard VII, 108 f. - Erste Ausgabe des satirischen Werks. Peyssonnel erklärt sich zum „Anti-Schwätzer“ und nimmt die Haltung des „modernen kleinen Philosophen“ ein, um ironisch, geistreich die Unzulänglichkeiten der damaligen Gesellschaft, die Sitten seiner Zeitgenossen sowie die Auswüchse des philosophischen Jargons der Aufklärung zu kritisieren. - Der Philosoph, Diplomat und Reiseschriftsteller Charles de Peyssonnel (1727-1790) war 1753 bis 1757 Konsul an der Krim und 1765 bis 1778 Konsul in Smyrna (heute Izmir, Türkei). Nach seiner Rückkehr nach Frankreich im Jahr 1778 ließ er sich als freier Gelehrter und Schriftsteller in Paris nieder. - Schönes dekorativ gebundenes Exemplar.
 First edition of this satirical work. Peyssonnel declares himself an "anti-windbag" and adopts the persona of the "modern little philosopher" to offer an ironic, witty critique of the shortcomings of contemporary society, the mores of his contemporaries, and the excesses of Enlightenment philosophical jargon. - The philosopher, diplomat, and travel writer Charles de Peyssonnel (1727–1790) served as consul in the Crimea from 1753 to 1757 and in Smyrna (modern-day Izmir, Turkey) from 1765 to 1778. Upon his return to France in 1778, he settled in Paris as an independent scholar and writer. - A fine copy in a decorative binding.*
- 104 Salat, J(akob).** Darstellung der Moralphilosophie. Mit besonderer Hinsicht auf den Gang der höheren Bildung. 2., ganz von Neuem ausgearbeitete Auflage. 2 Teile in 1 Band. Landshut, Joseph Thomann 1813. 8°. XIV, 378 S.; XV, 397, (1) S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. EUR 160,--
Ziegenfuß II, 403. Vgl. Goedeke V, 9, 21, 3 (erste Ausgabe von 1809). Adickes 2584-88. - Jakob Salat (1766-1851), Schüler von Sailer und Christoph Schmid, war Pfarrer und seit 1802 Professor der Moral- und Pastoraltheologie in München als Nachfolger Mutschelles. 1808 Prof. in Landshut, auch mit allgemein philosophischen Vorlesungen betraut. Von 1827 an Privatgelehrter in Landshut. - "Salat geht als Philosoph aus von der Glaubens- und Erkenntnislehre Jacobis und erstrebt Weiterbildung seiner Gedanken. Allem Glauben und allem Wissen geht das objektive Göttliche voran, das die Vernunft aufzufassen, wahrzunehmen vermag. Um aber diese Fähigkeit einer Wahrnehmung des Göttlichen zu besitzen, kann sie nur gradweise, nicht wesentlich von ihm verschieden sein. Grundlage aller Erkenntnis ist die Anerkennung dieses Göttlichen durch den Willen. Es gibt nur eine Art der wahren Erkenntnis, die übersinnliche. S. lehrt die Identität von Religion und Moral. Das Schöne ist Ausstrahlung des einen Göttlichen, sofern es auf die Phantasie in Verbindung mit dem Gefühl wirkt. So leitet S. das Wahre, Gute und Schöne aus seiner Idee des Göttlichen oder des Absoluten her. - Neben Jacobi war Kant von Einfluß auf S.; Hegel und Schelling haben an ihm einen heftigen

Gegner" (W. Ziegenfuss). - Vorsatz, Titel und S. III gestempelt, zeitgenöss. Besitzvermerk, vereinzelt etwas braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

XVI. Photographie

105



Araki, Nobuyoshi. Chiro, Araki and 2 lovers. Tokyo, Heibonsha Limited Publications (1996). Gr.-8° (22,5 x 15,5 cm.). 191, (1) p. with illustrations, some full-page and in color. Publisher's softcover with color-illustrated dust jacket and belly band (Obi strip). (The works of Nobuyoshi Araki, vol. 10).

EUR 140,--

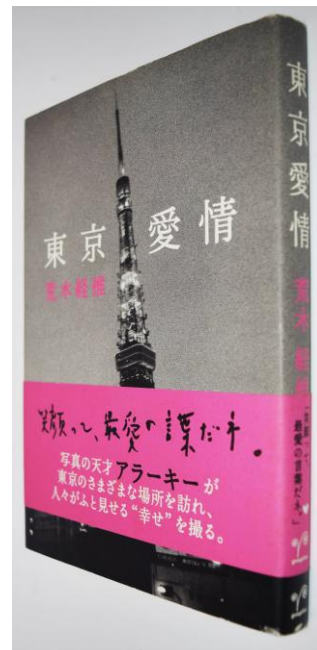
First edition. - "The book captures the intimate bond between Araki and his beloved cat Chiro, blending tender, humorous, and melancholic imagery that reflects on companionship and loss before and after the death of his wife Yoko" (Heibonsha Limited Publications). - Copy in mint condition.

106

Araki, Nobuyoshi. Tokyo Love (Japanisch). Tokyo, Poplar Publishing (2008). 8°. [76] Bl. mit zahlr. Abbildungen. Orig.-Pappband mit illustr. Schutzumschlag und Bauchbinde (Obi, Bellyband).

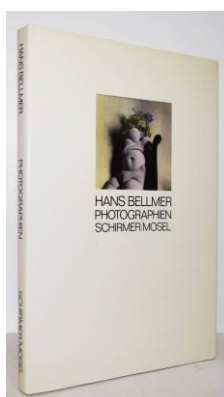
EUR 100,--

Japanische Originalausgabe. - Die Aufnahmen zeigen Personen bei Sportveranstaltungen und anderen Freizeitbeschäftigungen in Tokio. - "Wie ein Getriebener hetzt er von Aufnahme zu Aufnahme, von Bild zu Bild. Wolkenhimmel, Blicke in die Badewanne, Katzen, Stadtansichten, immer wieder Blumen und natürlich Nackte - es scheint, als wolle der rastlose Bildersammler jeden Moment im Foto festhalten. Für Nobuyoshi Araki sind die unzähligen Aufnahmen, die er täglich macht, wie eine Art Tagebuch, das 'die Vergangenheit ebenso beinhaltet wie die Projektion der Zukunft'. Nicht selten belichtet er mehr als 80 Filme am Tag, denn je mehr Bilder er seiner Umgebung entreißt, desto eher erreicht seine Arbeit für ihn eine 'kosmische Dimension' und wird zu einer Art 'buddhistischem Mandala'." (W. Baatz in Koetzle, Fotografie A-Z, S. 13). - Tadellos.



schäftigungen in Tokio. - "Wie ein Getriebener hetzt er von Aufnahme zu Aufnahme, von Bild zu Bild. Wolkenhimmel, Blicke in die Badewanne, Katzen, Stadtansichten, immer wieder Blumen und natürlich Nackte - es scheint, als wolle der rastlose Bildersammler jeden Moment im Foto festhalten. Für Nobuyoshi Araki sind die unzähligen Aufnahmen, die er täglich macht, wie eine Art Tagebuch, das 'die Vergangenheit ebenso beinhaltet wie die Projektion der Zukunft'. Nicht selten belichtet er mehr als 80 Filme am Tag, denn je mehr Bilder er seiner Umgebung entreißt, desto eher erreicht seine Arbeit für ihn eine 'kosmische Dimension' und wird zu einer Art 'buddhistischem Mandala'." (W. Baatz in Koetzle, Fotografie A-Z, S. 13). - Tadellos.

107



Bellmer, Hans. Photographien. (Mit einem Text von **Alain Sayag**. Aus dem Französischen übertragen von **Rudolf Kimmig**). München, Schirmer/Mosel (1984). 4°. 150 S. mit zahlr. teils farb. Abbildungen. Orig.-Pappband mit illustr. Schutzumschlag.

EUR 50,--

Erste deutsche Ausgabe. - Bellmer begann seit 1933 "zwei menschengroße, seltsame, nackte Puppen zu konstruieren ... Danach baute er sie langsam wieder auseinander, und dabei fotografierte er sie. Bellmers Puppen sahen ein bisschen nach verdrängten SM-Fantasien aus, ein bisschen nach Konzentrationslager, und es gibt Leute, die sagen, diese Fotos gehörten zu den besten und krankesten Bildern, die sich ein Künstler im letzten Jahrhundert vom Leben gemacht hatte" (M. Biller, Bellmers böse Puppen, in Die Zeit 18/2008). - "Bei den Puppen aus den 30er Jahren, den ineinander verschlungenen Körpern von 1945/46 oder der Serie mit der gefesselten Unica aus dem Jahr 1958 handelt es sich immer um die gleiche, leidenschaftlich verfolgte Zielgebung. ... Bellmer war nicht nur, um Michel Tourniers schöne Formulierung aufzunehmen, ein begnadeter Fotograf, sondern auch ein schöpferischer Mensch, dessen künstlerische Ambitionen 'Heilmittel, Kompensation für eine bestimmte Lebensunfähigkeit' waren" (A. Sayag in Koetzle, Fotografien A-Z, S. 32). - Sehr gutes Exemplar.

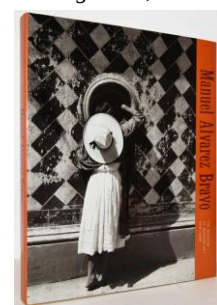
fgen A-Z, S. 32). - Sehr gutes Exemplar.

108

Bravo - Kismaric, Susan. Manuel Alvarez Bravo. (February 20 - May 18, 1997; also shown at: Centro Culturale Arte Contemporaneo, Mexico City). New York, NY, Harry N. Abrams 1997. 4°. 240 p. with 198 illustrations, including 170 in tritone and 5 in full color. Original cloth binding with illustrated dust jacket.

EUR 40,--

First edition. - Copy in mint condition.

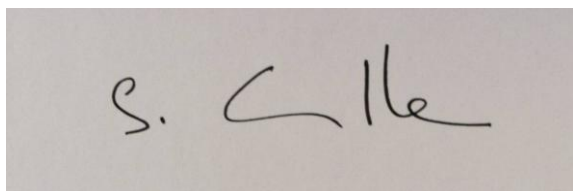


109

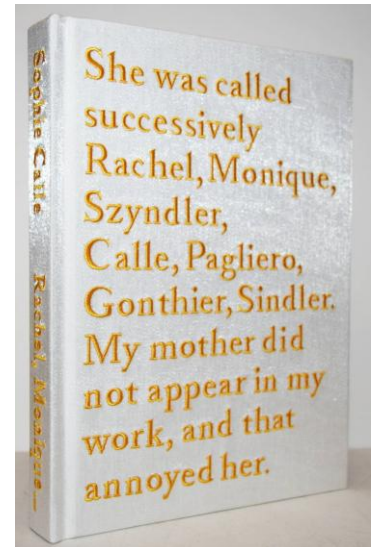
Calle, Sophie. She was called successively Rachel, Monique, Szyndler, Calle, Pagliero, Gonthier, Sindler. My mother did not appear in my work, and that annoyed her. Paris, Éditions Xavier Barral (2017). Gr.-8° (24,5 x 18 cm.). [200] p. with 102 color illustrations, some spanning full pages or double-page spreads. White Original silk binding with embroidered title in Gold on the spine and cover.

EUR 240,--

First English edition. The original French edition was published in 2012. - **Signed by Sophie Calle.** - "My mother loved being talked about. Her life does not appear in my work. That annoyed her. When I placed my camera at the foot of the bed where she lay dying fearing she might pass away while I was absent, yet wanting to be there to



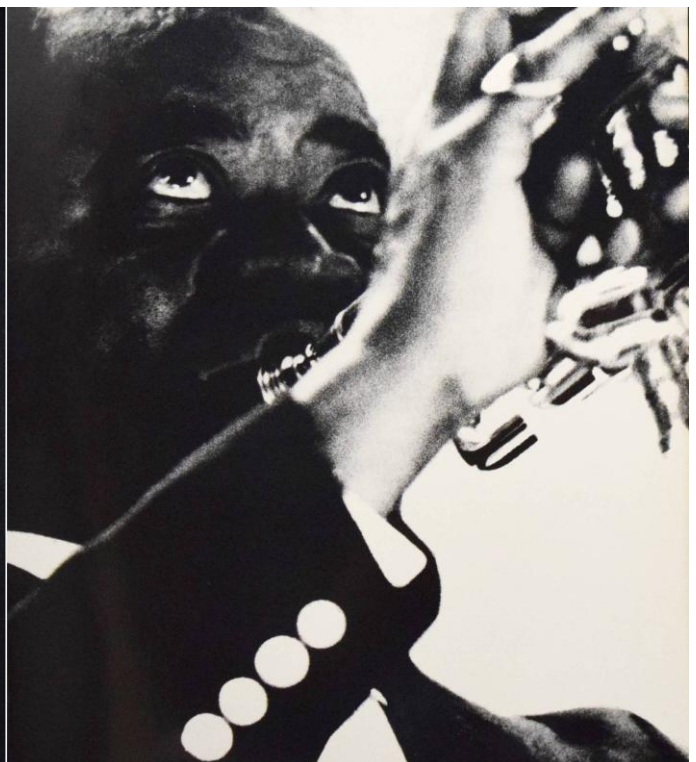
hear her last word she exclaimed: "Finally." Sophie Calle tells the story of Monique through excerpts from private diaries and photographs from family albums, presenting an installation created at the Palais de Tokyo as a tribute to her mother, who died in 2007. Yet this book is, above all, a unique object designed in collaboration with the artist. The cover text is embroidered, making it a precious object, while the texts accompanying the installation are embossed to evoke the tactile quality of some of Sophie Calle's other works. It is a deeply personal and moving book, as well as a reflection on death that resonates with us all. For over twenty years, Sophie Calle's work has taken the form of installations combining photography and narrative arrangements that echo the narrative art of the 1970s. In reality, Calle's works represent the culmination and extension of situations that are both staged and lived out autobiographically. In the 1980s, she embarked on a distinctive path that places significant emphasis on emotion and feeling. The artist devises rules and rituals aimed at improving her life and restoring its existential dimension" (Xavier Barral, transl. from french). - The book is based on an installation that was exhibited at the Palais de Tokyo in Paris, among other venues. It incorporates diary entries, intimate notes, and photographs from old family albums. - The video of her mother's final moments premiered at the 2007 Venice Biennale, where Sophie Calle represented France, under the title "Couldn't Capture Death." - Copy in mint condition.



110 Chargesheimer (d. i. Karl Heinz Hargesheimer). Armstrong - Fitzgerald. (Köln), Dumont (1961). Folio (41 x 31 cm.). Portfolio, 16 Tafeln nach Fotografien. Orig.-Flügelmappe mit 2 runden Ausstanzungen im Vorderdeckel.

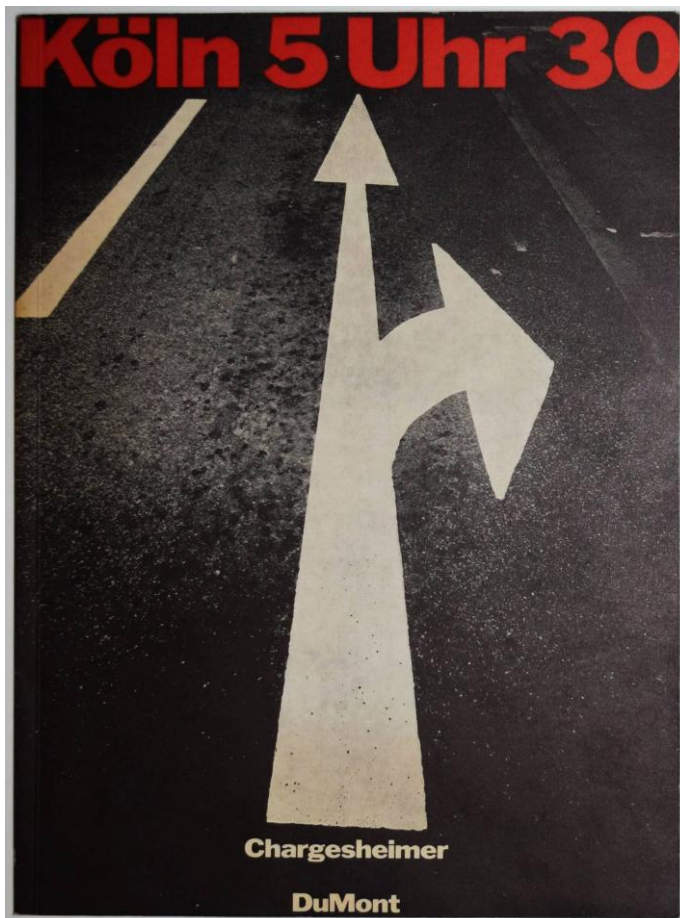
EUR 1.200,--

Heidtmann 18822. Schäfke/Heuberger VI, 15. Vgl. Koetzle 86. - Mit Fotos von Ella Fitzgerald (6) und Louis Armstrong (9 + 1 Instrumentenabb.), aufgenommen während eines Konzerts in Köln. - "Wissenschaftlich erschlossen und dokumentiert wurde das Chargesheimer Archiv, das aus 40.000 Negativen in 47 Schuhkartons bestand durch Evelyn Bertram-Neunzig (DGPh). Sie hat darin die Negative entdeckt, die zu der Jazz Edition „Armstrong-Fitzgerald“ (1962) gehören und ist bei dieser Recherche auf 860 Negative gestoßen, die sich als Werkgruppe mit der Kölner Jazzszene auseinandersetzen. Aus dieser wissenschaftlichen Arbeit ist jetzt eine Ausstellung und dieser Bildband zu der Werkgruppe „Jazz in Köln 1950-1970“ von Karl-Heinz Hargesheimer (Künstlername Chargesheimer) entstanden, die auch Bezug nimmt auf die Jazz Edition "Armstrong-Fitzgerald" (Fotografie Chargesheimer1962)" (DGPh zur Ausstellung "Chargesheimer fotografiert Jazz"). - "Chargesheimer was one of the most prolific German photographers of the 1950s and 60s, a portraitist and member of the Fotoform group, who also worked for the resurgent German illustrated press before the rise of television changed magazine photography irrevocably" (Parr/Badger zu Köln 5 Uhr 30). - "Das fotografische Werk in seiner Breite und in seiner Vollendung bleibt seine höchste künstlerische Tat. Und dies nicht nur innerhalb seines eigenen Oeuvres: Chargesheimer schrieb als Fotograf eines der wichtigsten Kapitel der Fotografie in Deutschland nach 1945" (E. Weiss in Koetzle). - Mappe wie meist leicht angestaubt, sehr gutes und vollständiges Exemplar der seltensten Veröffentlichung des bedeutenden Kölner Fotografen.





111



Chargesheimer (d. i. **Karl Heinz Hargesheimer**)
Köln 5 Uhr 30. Köln, DuMont Schauberg (1970).
Folio (38 x 28 cm.). [32] Bl. mit 64 Tafeln. Illustr.
Orig.-Kartonumschlag mit Pappschuber.
EUR 1.200,-

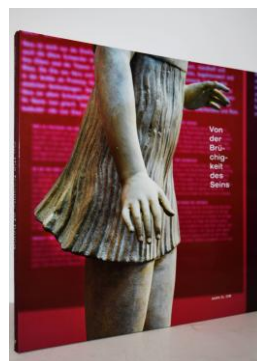
Heidtmann 17836. Koetzle 86 (mit Abb.). Parr/Badger I, 223. - Einzige Ausgabe, selten. - "Chargesheimer was one of the most prolific German photographers of the 1950s and 60s, a portraitist and member of the Fotoform group, who also worked for the resurgent German illustrated press before the rise of television changed magazine photography irrevocably. 'Köln 5 Uhr 30' (Cologne 5. 30), however, is not so much a journalistic document as a photographer's personal project, probably generated by Chargesheimer's fascination with the deserted early morning city, possibly also as a try-out for one of the wide-angle lenses - 21 mm or 24 mm - that had been newly introduced and were popular with photographers of the day. ... The new Cologne might have been a symbol of the post-war German economic miracle, but it represented a homogenized, dehumanized technological society, a product of global corporate capitalism" (Parr/Badger). - "Wenig schmeichelhaft erscheinen die Städte in Chargesheimers letzten beiden Büchern. Während er für 'Köln 5 Uhr 30' ausschließlich extreme Weitwinkelperspektiven zeigte, die er in den frühen Morgenstunden in den menschenleeren Kölner Innenstadtstraßen aufgenommen hatte, ist das Motivspektrum in 'Hannover' vielfältiger" (T. Wiegand zu 'Hannover' in Heiting/Wiegand, Deutschland im Fotobuch). - "Er war eine schillernde, widersprüchliche Künstlerpersönlichkeit, temperamentvoll im Gespräch, voller Einfälle und Unruhe in seiner schöpferischen Arbeit; im Laufe seines kurzen Lebens war er nacheinander

und manchmal nebeneinander Maler, Bildhauer, Lichtgrafiker, Fotogrammer, Erfinder kinetischer Maschinen, Bühnenbildner, Regisseur und Fotograf. Das fotografische Werk in seiner Breite und in seiner Vollendung bleibt seine höchste künstlerische Tat. Und dies nicht nur innerhalb seines eigenen Oeuvres: Chargesheimer schrieb als Fotograf eines der wichtigsten Kapitel der Fotografie in Deutschland nach 1945" (E. Weiss in Koetzle). - Schuber wie immer mit Alters- und Gebrauchsspuren und etwas gebräunt, sehr gutes Exemplar.



- 112 **El Dib, Amin.** On the fragility of being. Von der Brüchigkeit des Seins. (Essays by **Rolf Sachsse** and **Wolfgang Filser**). Berlin, Wasmuth & Zohlen (2019). Folio (35 x 34 cm.). 85, (1) S. mit 44 Farbtafeln. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 40,--

"Drei Jahre lang hat der Schweizer Fotokünstler Amin El Dib in der Basler Skulpturhalle die Gipsabgüsse antiker Skulpturen abgelichtet, die dort zu Studienzwecken versammelt sind. Dem Fotografen ging es weniger um die präzise Wiedergabe der schönen Figuren als um die Situation einer Sammlung in einem Raum, auch und gerade in Momenten des Übergangs von Unterbringung zu Präsentation. Oft sind es Details, die ihn zu Bildern herausfordern, alte und neue Beschädigungen von sonst vollkommenen Skulpturen. Da die Gipse selbst nicht bemalt sind, wird ihre materielle Farbigkeit von Weiß bis Gelb im Gegensatz zu der des Raums – von roten Wänden über weiße Decken bis zur Farbigkeit der Lampen – thematisiert. Denn die Geschichte der Sammlung von Gipsabgüssen antiker Skulpturen ist die eines Mediums und folgt damit einer Dynamik, die El Dib für sein eigenes Medium, für die Fotografie, in ähnlicher Weise wiederholt" (Wasmuth & Zohlen). - Sehr gutes Exemplar.



- 113 **Gribatschow, N(ikolai) M(ichailowitsch, Chefredakteur).** Sowjetunion. Illustrierte Monatsschrift. Nr. 131 - 142. (Januar-Dezember) 1961. 12 Hefte in 1 Band. Moskau, "Prawda"-Verlag 1961. Gr.-4° (34 x 27 cm.). Mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen von **Wladimir Kiwrin**, **Anatoli Malkin**, **Wiktor Ruikowitsch**, **Yuri Tschernyschow**, **Valeri Prawdin** u. a. Halbleinenband mit goldgepr. Rückentitel (farbig illustrierte Orig.-Umschläge beigegebunden). EUR 500,--

Vollständiger Jahrgang der wichtigsten sowjetischen Propaganda- und Kulturzeitschrift nach dem Zweiten Weltkrieg, die seit 1950 erschienen ist. Vorläufer war die berühmte Zeitschrift "UdSSR im Bau". Die Zeitschrift erschien weltweit in sechzehn Sprachen. - Das Jahr 1961 war für die UdSSR ein historisch extrem ereignisreiches Jahr. Im April 1961 startete der Kosmonaut **Juri Gagarin** zum ersten bemannten Weltraumflug (Wostok 1) und im August folgte ihm **German Titow** (Wostok II). Im Oktober 1961 wurde auf dem XXII. Parteitag der KPdSU die Radikalisierung der Entstalinisierung beschlossen und Stalins Leichnam aus dem Lenin-Mausoleum entfernt. Außerdem berichtet die Zeitschrift über industrielle Großprojekte, wie der forcierte Kraftwerks- und Wolgadeichbau (Wolga-Wasserkraftwerk „W. I. Lenin“ Kuibyschew / Samara; Das Stalingrad-Wasserkraftwerk und das Bratsker Wasserkraftwerk in Sibirien). Neben den Berichten über die Meilensteine der Raumfahrt (wie die Flüge von Gagarin und Titow) wollte die Propaganda-Zeitschrift die technologische und industrielle Überlegenheit der UdSSR im Rahmen des laufenden Siebenjahrplans (1959–1965) demonstrieren. Die künstlerische Leitung und visuelle Identität der Zeitschrift lag über vier Jahrzehnte (von 1950 bis 1992) in den Händen von **Alexander Schitomirski** (1907-1993), einer der bedeutendsten sowjetischen Grafiker, Karikaturisten und Meister der politischen Fotomontage. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

A complete annual volume of the most important Soviet propaganda and cultural magazine of the post-World War II era, published since 1950. It was the successor to the famous magazine *USSR in Construction*. The magazine was published worldwide in sixteen languages. - The year 1961 was a historically momentous one for the USSR. In April 1961, cosmonaut Yuri Gagarin launched on the first manned spaceflight (Vostok 1), followed in August by Gherman Titov (Vostok 2). In October 1961, the 22nd Congress of the CPSU decided to radicalize the process of de-Stalinization, resulting in the removal of Stalin's body from the Lenin Mausoleum. The magazine also reports on major industrial projects, such as the accelerated construction of power plants and Volga dams (the V. I. Lenin Volga Hydroelectric Station in Kuibyshev/Samara, the Stalingrad Hydroelectric Station, and the Bratsk Hydroelectric

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Station in Siberia). Alongside reports on milestones in space exploration (such as the flights of Gagarin and Titov), the propaganda magazine aimed to demonstrate the USSR's technological and industrial superiority within the framework of the ongoing Seven-Year Plan (1959–1965). For over four decades (from 1950 to 1992), the magazine's art direction and visual identity were overseen by Alexander Zhitomirsky (1907–1993), one of the most significant Soviet graphic artists, caricaturists, and masters of political photomontage. – A very good, clean copy.

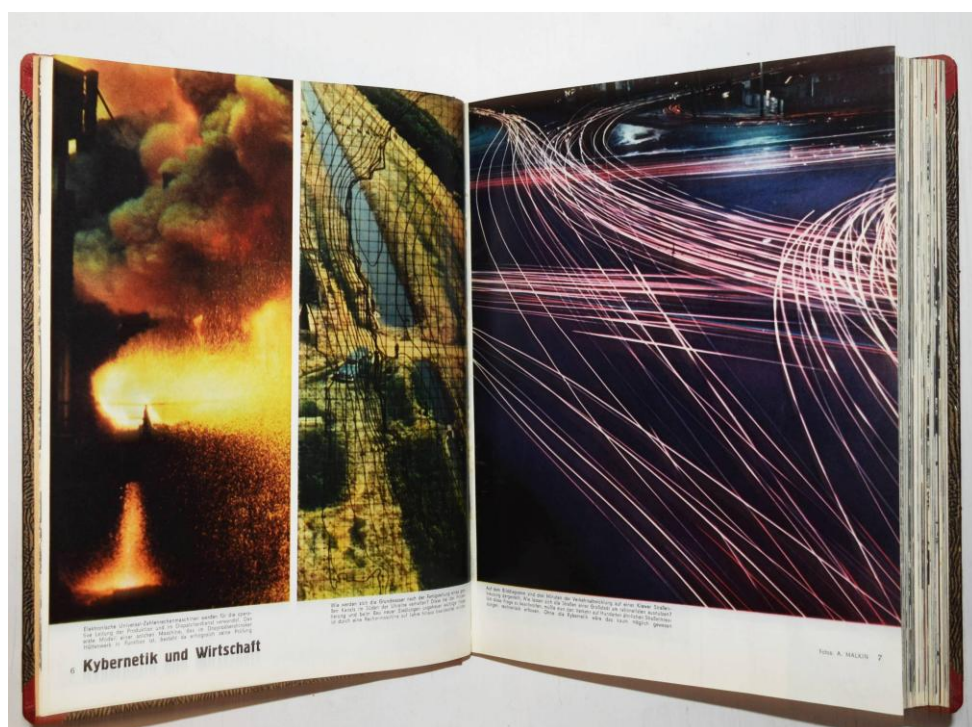


- 114 **Gribatschow, N(ikolai) M(ichailowitsch, Chefredakteur).** Sowjetunion. Illustrierte Monatsschrift. Nr. 155 - 166. (Januar-Dezember) 1963. 12 Hefte in 1 Band. Moskau, "Prawda"-Verlag 1963. Gr.-4° (34 x 27 cm.). Mit zahlreichen teils farbigen Fotografien von **Alexander Mokejew, Wladimir Lagrange, Wsewolod Tarasewitsch, Georgi Petrusow, Dmitri Baltermants, Michail Trachman, Igor Schangin, Anatoli Garanin** u. a. Halbleinenband mit goldgepr. Rückentitel (farbig illustrierte Orig.-Umschläge beigegebunden). EUR 500,--
- Vollständiger Jahrgang der wichtigsten sowjetischen Propaganda- und Kulturzeitschrift nach dem Zweiten Weltkrieg, die seit 1950 erschienen ist. Vorläufer war die berühmte Zeitschrift "UdSSR im Bau". Die Zeitschrift erschien weltweit in sechzehn Sprachen. - Die künstlerische Leitung und visuelle Identität der Zeitschrift lag über vier Jahrzehnte (von 1950 bis 1992) in den Händen von **Alexander Schitomirski** (1907-1993), einer der bedeutendsten sowjetischen Grafiker, Karikaturisten und Meister der politischen Fotomontage. Mit hervorragenden Aufnahmen zahlreicher Fotografen. Darunter auch Georgi Petrusow (1903-1971), Pionier der

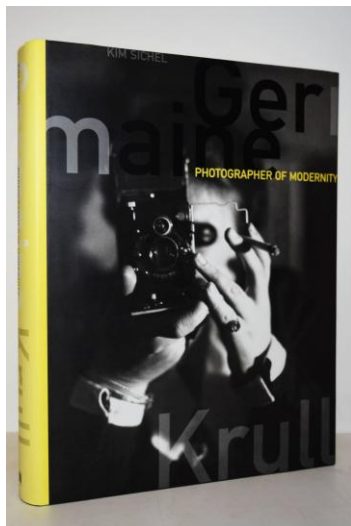
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

sowjetischen Avantgarde-Fotografie (der schon in den 1930ern für den Vorgänger UdSSR im Bau fotografiert hatte). Er lieferte 1963 technisch perfekte Industrie- und Kulturreportagen. - Mit interessanten Berichten zum sowjetischen Raumfahrt-Programm; über die Flüge von Wostok 5 (Waleri Bykowski) und Wostok 6 (Walentina Tereschkowa, die erste Frau im Weltraum) im Juni 1963. Reportagen über den Bau von Wasserkraftwerken in Sibirien und die Erschließung neuer Industriegebiete. Außerdem Porträts von Arbeitern, Künstlern, wissenschaftlichen Instituten und über den Sport in der Sowjetunion. Im letzten Heft des Jahrgangs sind auf Seite 3 zwei Beileidsschreiben zum Kennedy-Attentat abgedruckt von N. Chruschtschow und L. Breshnew. - Sehr gutes sauberes Exemplar.

A complete annual volume of the most important Soviet propaganda and cultural magazine of the post-World War II era, published since 1950. Its predecessor was the famous magazine **USSR in Construction**. The magazine was published worldwide in sixteen languages. - For over four decades (from 1950 to 1992), the artistic direction and visual identity of the magazine were in the hands of Alexander Zhitomirsky (1907-1993), one of the most significant Soviet graphic artists, caricaturists, and masters of political photomontage. It features outstanding images by numerous photographers, including Georgy Petrusov (1903-1971), a pioneer of Soviet avant-garde photography (who had already photographed for the predecessor **USSR in Construction** in the 1930s); in 1963, he contributed technically flawless photo-reportage on industry and culture. - Includes interesting reports on the Soviet space program, covering the flights of Vostok 5 (Valery Bykovsky) and Vostok 6 (Valentina Tereshkova, the first woman in space) in June 1963. Also features reports on the construction of hydroelectric power plants in Siberia and the development of new industrial regions, as well as portraits of workers, artists, and scientific institutes, and coverage of sports in the Soviet Union. The final issue of the year includes, on page 3, two letters of condolence regarding the assassination of President Kennedy, from N. Khrushchev and L. Brezhnev. - A very good, clean copy.



115



Krull - Sichel, Kim. Germaine Krull. Photographer of Modernity. Cambridge, Massachusetts, London, The MIT Press (1999). 4° (31,5 x 25 cm.). XXVII, 363 p. with numerous illustrations on plates. Original hardcover with illustrated dust jacket. EUR 70,--

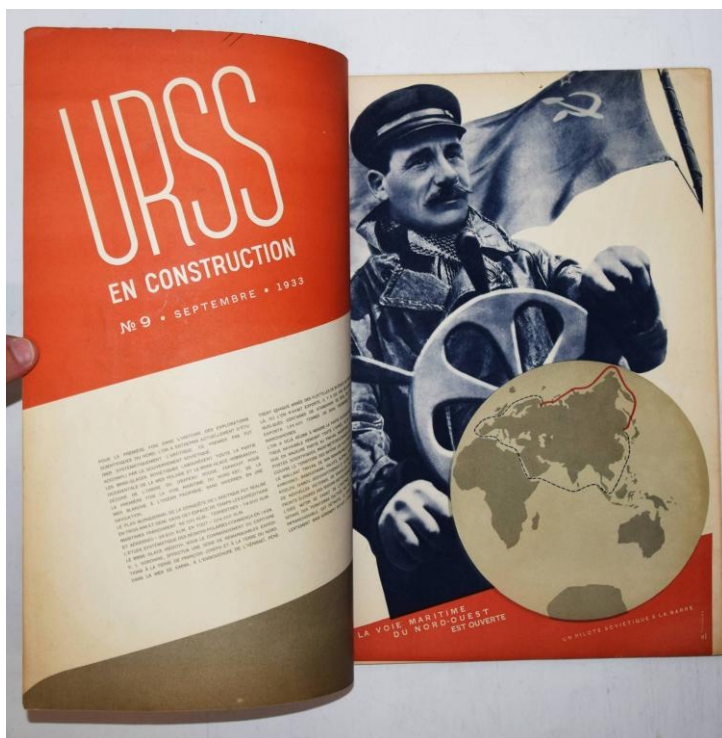
First english edition. - "Germaine Krull (1897-1985) led an extraordinary life that spanned nine decades and four continents. She witnessed many of the high points of modernism and recorded some of the major upheavals of the twentieth century. Her photographs include avant-garde montages, ironic studies of female nudes, press propaganda shots, as well as some of the most successful commercial and fashion images of her day. Her political commitments led her from communist allegiance to incarceration in Russia as a counterrevolutionary to support of the Free French cause against Hitler to a reclusive existence among Tibetan monks in India. Kim Sichel's study of this remarkable artist reveals a life of deep convictions, implausible transformations, complex emotional relationships, and inspired achievements. Krull refused to limit herself to one long-term relationship, one geographical region, or one set of religious and moral beliefs. Contemporary critics ranked her with Man Ray and André Kertész. Younger photographers such as Berenice Abbott looked up to her. Yet until recently the absence of an archive has made a proper evaluation of Krull's contribution to photography and to modernism difficult if not impossible. In this book Sichel examines Krull's autobiographical texts and photographic oeuvre to present and unravel the

rich mythology that Krull fabricated around her life and work." (MIT Press). - Copy in mint condition

116

Lissitzky - Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief). URSS en construction. La seizième année de la Revolution. No. 9, Septembre 1933. Moscou, State Publishing House of the RSFSR 1933. Folio (43 x 30 cm.). 27 feuilles comportant de nombreuses photographies d'El Lissitzky. Couverture illustrée en carton de l'éditeur. EUR 800,-- Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - L'un des numéros les plus importants de la quatrième année de parution du magazine de propagande soviétique. La revue paraissait tous les mois de 1930 à 1949 en cinq langues (russe, anglais, français, espagnol et allemand). Chaque numéro était consacré à un thème différent, comme la production alimentaire et industrielle, la République de Géorgie, le cinéma soviétique et les élections. - "In the early 1930s photo-reportage became the foundation of the magazine USSR in Construction that "was created as a publication for the popularization of large-scale construction projects by photographic means. But as the magazine grew and developed, the task of 'popularization' evolved into that of presenting Socialist reality with dramatic artistry." (L. Mezhericher, "Na putiakh k sotsialisticheskomu stilu fotografii" ["On the way to a Socialist style of photography"], No. 2, p. 14). Well known Soviet designers and photographers worked on USSR in Construction. The industrial spirit of the magazine, expressed in compositionally sharp subjects, panoramas and dynamic shots evokes admiration even today and conveys the atmosphere of enthusiasm that carried along not just the photographers, but also the builders themselves. The creative scale of the construction engendered the photographic epic, a style of monumental artistic photography. The founders of this most successful and high-quality periodical were Gorky and Koltsov" (Mikhail Karasik). - Très bel exemplaire.

One of the most significant issues from the fourth year of publication of the Soviet propaganda magazine. The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different theme, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections. - Very fine.





- 117 Newton, Helmut.** White women. Gestaltung von **Bea Feitler**. München, Rogner und Bernhard (1976). 4°. [118] S. mit teils farbigen Abbildungen. Orig.-Leineneinband mit farbig Illustr. Schutzumschlag.

EUR 100,-

Koetzle, Fotografen A-Z 292. - Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung. - "Von der Modefotografie bis zum Porträt, von den Aktstudien bis zu den Aufnahmen aus der Welt des Balletts, von der Erotik bis zum Thema des Todes - Newtons Werk scheint eine beinahe barocke Fülle von Themen zu umfassen, die auch Facetten der von den Massenmedien geprägten Welt des Glamours, der Vorstellung und Inszenierung verkörpert. Newtons Kunst beruht darauf, sich von dieser Welt nicht blenden zu lassen, sie nicht nur zu beleuchten, sondern auch zu entlarven" (Zdenek Felix in Koetzle). - Sehr gutes und sauberes Exemplar des seltenen gebundenen Ausgabe.

First edition of the first book publication. - "From

fashion photography to portraiture, from nude studies to images from the world of ballet, from eroticism to the theme of death - Newton's work seems to encompass an almost baroque wealth of subjects, which also embody facets of the world of glamour, illusion and staging shaped by the mass media. Newton's art is based on not allowing oneself to be dazzled by this world, not merely illuminating it, but also unmasking it" (Zdenek Felix in Koetzle). - A very good and clean copy of the rare hardback edition.



- 118 Nohain, Jean (c'est Jean-Marie Legrand).** Le livre de maman. Photographies de **(Marcel) Natkin**. Paris, Flammarion (1958). 4°. 125 p., [1] f. avec 62 portraits d'enfants, pour la plupart en pleine page. Couverture cartonnée originale avec jaquette illustrée et bandeau illustré.

EUR 70,-

Première et unique édition. Livre de photographies rare présentant de remarquables portraits d'enfants de Marcel Natkin (1904-1962), accompagnés de textes du célèbre auteur et pionnier de la radio Jean Nohain (1900-1981). Ce livre était destiné à être offert pour la fête des mères ; cet exemplaire particulier porte la bande promotionnelle. Cette bande représente une jeune fille tendant le livre à sa mère, avec l'inscription « Pour la fête des mères ». - M. Natkin dirigeait un studio de photographie renommé sur l'élégante avenue Victor-Hugo à Paris. Il a publié plusieurs ouvrages sur les techniques photographiques destinés aux amateurs et aux professionnels. Ses manuels (notamment ceux sur le système d'appareil photo Rolleiflex, alors révolutionnaire, et sur la photographie couleur) ont été traduits en plusieurs langues et ont été considérés comme des ouvrages de référence pendant des décennies. En



1937, il publia l'ouvrage fondamental **Le Nu en photographie**, dans lequel il mêlait essais d'histoire de l'art et œuvres d'icônes de l'avant-garde telles que Man Ray, Laure Albin-Guillot et Pierre Boucher. - Jean Nohain fut l'une des figures les plus influentes des débuts de la radio et de la télévision françaises. Il était avocat, parolier, scénariste et pionnier de la radio et de la télévision. Il était le fils du célèbre poète et librettiste Franc-Nohain et le frère de l'acteur Claude Dauphin. Sous le pseudonyme de « Jaboune », il a écrit des livres pour enfants, des magazines (comme Benjamin) et des paroles de chansons très populaires dans les années 1920 et 1930. Dans les années 1950, il est devenu une figure majeure de la télévision française (RTF). Il a conçu et animé des émissions familiales novatrices telles que 36 chandelles, qui ont attiré des millions de téléspectateurs. - Un très bel exemple. First and only edition. A rare photography book featuring remarkable portraits of children by Marcel Natkin (1904–1962), accompanied by texts from the renowned author and radio pioneer Jean Nohain (1900–1981). This book was intended as a Mother's Day gift; this particular copy retains its promotional bellyband. The band depicts a young girl handing the book to her mother, with the inscription "Pour la fête des mères" (For Mother's Day). - M. Natkin ran a renowned photography studio on the elegant Avenue Victor-Hugo in Paris. He published several works on photographic techniques aimed at both amateurs and professionals. His manuals (notably those on the then-revolutionary Rolleiflex camera system and on color photography) were translated into multiple languages ??and regarded as standard reference works for decades. In 1937, he published the seminal work **Le Nu en photographie** (The Nude in Photography), combining art-historical essays with works by

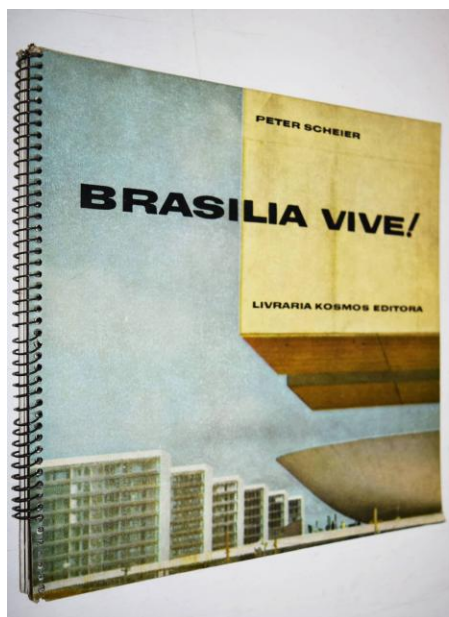
avant-garde icons such as Man Ray, Laure Albin-Guillot, and Pierre Boucher. - Jean Nohain was one of the most influential figures in the early days of French radio and television. He was a lawyer, lyricist, screenwriter, and a pioneer in broadcasting. He was the son of the famous poet and librettist Franc-Nohain and the brother of the actor Claude Dauphin. Under the pseudonym "Jaboune," he wrote children's books, magazines (such as **Benjamin**), and song lyrics that were highly popular in the 1920s and 1930s. In the 1950s, he became a major figure in French television (RTF). He created and hosted innovative family programs such as **36 chandelles**, which attracted millions of viewers. - A very fine copy.

- 119 Renger-Patzsch, Albert.** Pflanzenaufnahmen im Winter. In: Camera. Illustrierte Monatsschrift für die gesamte Photographie. V. Jahrgang 1926/27. S. 186 f. mit 1 Tafel in Kupfer-Tiefdruck nach einem Bromsilber-Abzug ("Kaktus" Luzern und Zürich, C. J. Bucher 1926. 4°. [3] Bl., 336 S. mit zahlr. Abbildungen und Tafeln. Orig.-Leinenband. EUR 140,-- Binder, Die Photozeitschrift Camera 1922-1981. Zürich 1991. - Sehr seltener vollständiger Jahrgang der wichtigsten Schweizer Fotozeitschrift. - "Nachdem Mitteleuropa durch den Krieg von der Aussenwelt fast hermetisch abgeschlossen war, hat es sich nach dem Kriege mit ganz besonderem Interesse der Pflege ausländischer Blumen zugewandt und wir kommen heute selten in eine Wohnung, in der sich nicht einige der stacheligen, eigenartigen Gesellen aus der Familie der Kakteen Hausrecht erworben haben. ... Das Photographieren dieser Pflanzen hat für mich stets einen besondern Reiz gehabt. Die Kakteen und verwandten Familien haben nämlich einen derartigen Reichtum in der Gestalt von Körper und Stacheln so nennt man bei dieser Gattung die Blätter, die aus biologischen Gründen die Funktion des Assimilierens an den fleischigen chlorophyllhaltigen Pflanzenkörper abgegeben haben - wie man so deutlich optisch wahrnehmbar kaum an einer andern Pflanzengattung wiederfindet." (A. Renger-Patzsch). - Außerdem mit Beiträgen von J. M. Eder, Robert Müller, Guido Seiber, Alexander Niklitschek, Hans Zäpernick, Paul Ziegler u. a. Die 1925 bei C. J. Bucher eingeführten Tiefdruck-Tafeln mit Aufnahmen von Emanuel Balley, Hans Bircher, Fred Judge, Nikolai Nylander, Alexander Niklitschek, Josef Pecs, Ernst Sandau, Ernst Schneider, Albert Steiner, Paul Unger, A. S. Weinberg u. a. - Sehr gutes Exemplar.



- 120 Scheier, Peter e Stefan Geyerhahn.** Brasília vive! (Foreword: John Knox). São Paulo, Livraria Kosmos Editora (1960). Quer-4° (24 x 24 cm.). [3] sheets, 72 duotone-plates, 1 folded sheet. Colourfully illustrated cardboard cover with metal ring binding. EUR 250,-- Fernández, The Latin American Photobook 83. - First and only edition. - "In Doorway to Brasilia, Aloísio Magalhães and Eugene Feldman showed projection, construction, the future. Brazil was the country of the future, and Brasilia the future capitol of the country of the future. What were images of the future like? A superfluous question for Peter Scheier, the photographer chosen to demonstrate that the "rehearsal for utopia," Brasilia, was fulfilled... the day after its official inauguration. Starting with its very title, Brasília vive! (Brasilia Lives!) was designed to convince skeptics of Brasilia's significance through major images, and as few words as possible. A third of the photos show Niemeyer's palaces finished, and Lucio Costa's avenues open. As always, the architecture is photogenic, but that is not enough. "If they did a full-length portrait of me in Brasilia, when the photo was developed all you would see is landscape," wrote Clarice Lispector. In Brasilia, the architectural landscape is so monumental that people disappear. Peter Scheier dedicated the rest of the images to revealing the life of the new city. ... People are more than just a reference to show the

scale in an image; through them, the inside looks out and the pulse of life can be perceived. "The craters of the moon are in Brasilia. The beauty of Brasilia is its invisible statues." Thus concluded Clarice Lispector's 1962 article about Brasilia" (Horacio Fernández).
- The metal ring binding in the lower third is missing; otherwise in very good condition.



121



Stieler, Karl. Von Dahoam. In Bildern von **Franz Defregger**, Dichtungen. 2. Auflage. München, Franz Hanfstaengl o. J. (ca. 1885). 4°. [28] Bl. mit 23 mont. Orig.-Photographien nach Gemälden und 1 Portrait von F. Defregger (Albuminabzüge, ca. 12 x 10 cm.). Illustr. Orig.-Leinenband mit Goldschnitt. EUR 100,--

Heidtmann, Wie das Photo ins Buch kam 406. - Wohl zweite illustrierte Ausgabe mit Mundart-Gedichten auf den Rückseiten der Trägerkartons; die erste Ausgabe erschien 1881 mit nur 18 Photographien. Die 3. Ausgabe erschien 1887 mit 25 Tafeln und die 4. Ausgabe erschien 1890 wieder mit 24 Photographien. - Franz Seraph Hanfstaengl (1804-1877) eröffnete 1852 zusammen mit seinem Schwager Moritz Eduard Lotze (1809-1890) sein „aristisch-photographisches Atelier“. Später zum bayr. Hoffotografen ernannt, porträtierte er zahlreiche berühmte Persönlichkeiten König Ludwig II von Bayern, O. v. Bismarck, Kaiserin Elisabeth von Österreich, F. Liszt, R. Wagner u.v.a. Auf der Pariser Weltausstellung 1855 gewann er eine Goldmedaille für die Vorführung retuschierter Fotografien und gilt als Erfinder der Negativretusche. - Deckel berieben und etwas fleckig, gutes Exemplar.

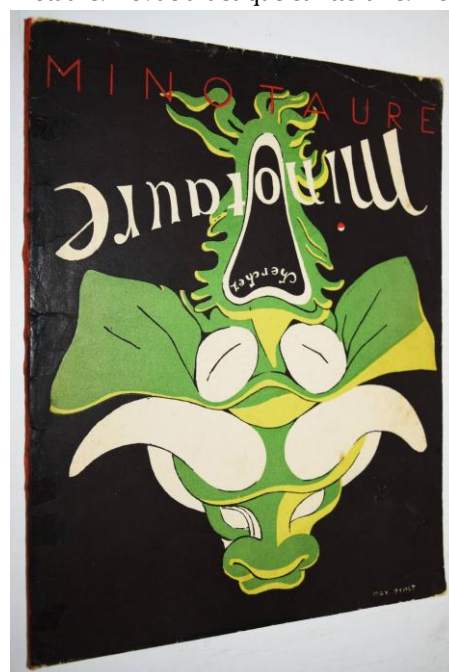
122



Ubac - Skira, Albert et E. Tériade (Ed.). Minotaure. Revue artistique et littéraire. No. 11. Paris, Albert Skira 1938. 4°. [2] Bl., 66, (1) S. mit zahlr. Abbildungen. Farbbig illustr. Orig.-Kartonumschlag (von **Max Ernst**). EUR 200,--

Wichtiges Heft der bedeutenden Zeitschrift. -

Mit 9 Fotografien von Raoul Ubac, davon 4 zu dem Artikel "Miroirs" von **Pierre Mabilie** und 5 zu dem Artikel "Eritis sicut dii..." von **Maurice Heine**. Außerdem enthält das Heft eine Aufnahme von **Brassai** (nach Jacques Berthier) zu dem Beitrag "L'homme qui perd son ombre" von **Paul Recht** und Reproduktionen von Arbeiten von **André Masson**, **Georges Seurat**, **Hans Arp**, **Max Ernst**, **Yves Tanguy**, **Wolfgang Paalen**, **Botticelli**, **Piero di Cosimo** und **Bartolomeo Veneto**. - Der in Köln geborene Fotograf R. Ubac (d. i. Rudolf Gustav Maria Ernst Ubach, 1910-1985) lebte und arbeitete seit 1929 mit Unterbrechungen in Paris. - "Wenn Man Ray versucht hatte, die Form durch ein vor das Objektiv geschobenes Prisma aufzulösen, so ist Ubac seinerseits der Ansicht, man müsse die Materie selbst zum sprechen bringen. Er entwickelt die Vorstellung, hinter dem schmalen Schleier, der die Dinge umhüllt, existiere eine andere Wirklichkeit im latenten Zustand. Fünfzig Jahre später wird Dieter Appelt das Prinzip für seine Serie überlagerter Gesichter wieder aufnehmen. Ubac schafft durch das Mittel des kontrollierten Zufalls und durch die Auflösung der Materie eine neue Bilderwelt" (C. Bouqueret in Koetzle). - "Le Minotaure, die letzte bedeutende Zeitschrift des Surrealismus, zeigt die Bewegung in ihrer neuen Phase: der Surrealismus ist zu einer Bewegung geworden, dessen künstlerische Lehren allgemeine Anerkennung gefunden haben und die ungeheure Anziehung auf die dichterischen und künstlerischen Kräfte

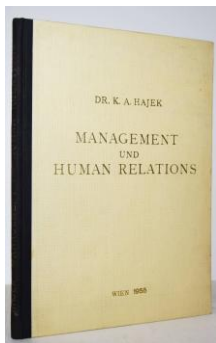


ausüben. *Minotaure* wird die luxuriöseste vielseitigste Zeitschrift und die mit der breitesten Wirkung" (H. Bolliger). - Rücken restauriert, sonst gut erhalten.

An important issue of this leading journal. – Featuring 9 photographs by Raoul Ubac, 4 of which accompany the article 'Miroirs' by Pierre Mabilie and 5 of which accompany the article 'Eritis sicut dii...' by Maurice Heine. The issue also contains a photograph by Brassai (after Jacques Berthier) accompanying the article "L'homme qui perd son ombre" by Paul Recht, and reproductions of works by André Masson, Georges Seurat, Hans Arp, Max Ernst, Yves Tanguy, Wolfgang Paalen, Botticelli, Piero di Cosimo and Bartolomeo Veneto. - The Cologne-born photographer R. Ubac (i.e. Rudolf Gustav Maria Ernst Ubach, 1910–1985) lived and worked in Paris, with interruptions, from 1929 onwards. - "Whilst Man Ray had attempted to dissolve form by placing a prism in front of the lens, Ubac, for his part, believed that matter itself must be made to speak. He developed the idea that, behind the thin veil enveloping things, another reality exists in a latent state. Fifty years later, Dieter Appelt would revisit this principle for his series of superimposed faces. Through the use of controlled chance and the dissolution of matter, Ubac creates a new visual world" (C. Bouqueret in Koetzle). - "Le Minotaure, the last major journal of Surrealism, showcases the movement in its new phase: Surrealism has become a movement whose artistic principles have gained widespread recognition and which exerts an immense attraction on poetic and artistic forces. Le Minotaure is set to become the most lavish, most versatile journal, and the one with the widest reach" (H. Bolliger). - Spine restored, otherwise in good condition.

XVII. Recht / Staat / Wirtschaft

123



Hajek, Karlfranz A. Management und Human Relations. Wien, Wiener Börsen-Kurier-Verlag (Friedrich Brabec) 1955. 8°. 63, (2) S. Orig.-Halbleinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel.

EUR 30,--

Einzige Ausgabe, selten. - Das Buch entstand in der Phase des europäischen Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg. Zu dieser Zeit beeinflusste die US-amerikanische Management-Theorie der „Human-Relations-Bewegung“ (begründet unter anderem durch die bekannten Hawthorne-Studien von Elton Mayo) Ökonomen in Europa. Der Wiener Wirtschaftswissenschaftler K. A. Hajek (1892-1979) publizierte 1941 in den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik eine handelswirtschaftliche Arbeit „Kleiderkarte und Punkteverrechnung im Textileinzelhandel“. - Sehr gutes Exemplar.

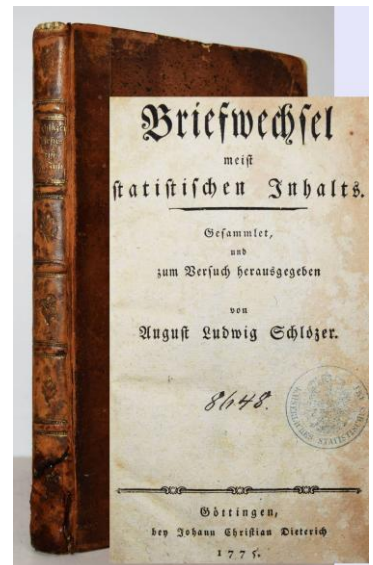
124



Schlözer, August Ludwig v. Briefwechsel meist statistischen Inhalts. Gesammelt und zum Versuch herausgegeben. Göttingen, Johann Christian Dieterich 1775. 8°. [4] Bl., 224 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

EUR 160,--

John, Statistik 99. Kirchner 1795. Kress 11273.10. Menger 1456. VD18 11827971. - Erste Ausgabe, selten. Die Reihe wurde 1777 bis 1782 unter dem Titel "Briefwechsel meist historischen und politischen Inhalts" (10 Teile) fortgesetzt. - Ein Meilenstein der frühen amtlichen Statistik und politischen Publizistik im deutschsprachigen Raum. A. L. v. Schlözer (1735–1809), Professor an der Universität Göttingen, nutzte das Medium, um länderübergreifende Daten, Berichte und statistische Fakten auszutauschen. „Statistik“ bedeutete damals im Sinne der „Göttinger Schule“ noch die umfassende Beschreibung von Staatsmerkwürdigkeiten (Geographie, Verfassung, Wirtschaft und Bevölkerung) und nicht reine Zahlenkolonnen. - "Im Winter 1772/73 las er freiwillig an dessen Stelle über Statistik, Politik und neuere Staatengeschichte und erfreute sich großen Beifalls. Auf Pütter's Vorstellung forderten ihn im nächsten Sommer die geheimen Räte auf, damit fortzufahren, um allen Bedacht auf Wiederbesetzung der Stelle Achenwall's aufgeben zu können. S., versucht der Sache eine großartigere Wendung zu geben, legte den Plan eines cursus politicus vor, und da die Unterhaltung eines statistischen Cabinets mit Münzen, Landesproducten, Zeitungen, Flugschriften, einen großen Aufwand erfordere, auch der Docent durch Briefwechsel und statistische Reisen sich auf dem Laufenden erhalten müsse, erbat er den Charakter und Gehalt Achenwall's. Das erschien der Regierung denn doch zu voreilig; er erhielt eine mäßige Gehaltserhöhung, den Auftrag, die bezeichneten Vorlesungen Achenwall's zu halten und, obschon das Bedürfnis des nächsten Wintersemesters Pütter's Vorstellung ursprünglich veranlaßt hatte, Urlaub zu einer Reise nach Paris. Seit 1774 bildeten Statistik, Politik, neuere europäische Staatengeschichte oder historia omnis Europae, wie sie im Gegensatz zu der gleichfalls häufig vorgetragenen Geschichte des nördlichen Europa's hieß, Schlözer's regelmäßig wiederkehrende Vorlesungen" (F. Frensdorff in ADB XXXI, 567 ff.). - Einband berieben, Rücken im unteren Drittel geklebt, Stempel auf dem Titel, stellenweise braunfleckig, sonst gut erhalten.



XVIII. Technik

125



Grasmück, Gisela (Red.). Die elektrisierte Gesellschaft. (Katalog zur Ausstellung des Badischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Badenwerk aus Anlaß des 75jährigen Jubiläums vom 6. Juli bis 13. Oktober 1996). (Karlsruhe, G. Braun 1996). 4°. 230 S., 1 Bl. mit zahlr. teils farb. Textabb. Farb. illust. Orig.-Kartonumschlag. EUR 20,--

Erschien anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Badenwerks (1921–1996). - Inhalt: Die Anfänge der Elektrifizierung in Baden (1880–1921) sowie die offizielle Chronik der Badenwerk AG; Die Geschichte der künstlichen Beleuchtung im Innen- und Außenraum; Der Einzug von Elektrogeräten (wie dem Elektroherd) in den Haushalt, die Modernisierung von Büroarbeit und Landwirtschaft sowie die Rolle der Elektromedizin; Einblicke in das Thema „Design unter Strom“ (Ausstellungsarchitektur) sowie das Verhältnis von Elektrizität und Kunst. - Sehr gutes Exemplar.

Kunst. - Sehr gutes Exemplar.

126

IBM Deutschland. Grundbegriffe des Schaltens. IBM Lochkarten + IBM Maschinen = IBM Lochkartenverfahren. 4. Auflage. Stuttgart, IBM Deutschland, Lehrstoff-Abteilung (1959). 4°. 92 S. mit 147 Abb. und 2 gefalteten Plänen. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. (IBM Form 22-6275-0). EUR 80,--

Deutsche Ausgabe von "Functional Wiring Principles". - Seltenes Handbuch für die firmeninterne Schulung und das technische Training an Lochkartenmaschinen (wie Tabelliermaschinen und Mischern). Da diese Maschinen noch keine gespeicherten Computerprogramme besaßen, wurde der logische Ablauf - das „Schalten“ - physisch über ein sogenanntes Schaltfeld (Steuerpanel) mithilfe von Schaltschnüren verdrahtet. - Sehr gut erhalten.

German edition of "Functional Wiring Principles". - A rare handbook for in-house training and technical instruction on punch card machines (such as tabulating machines and mixers). As these machines did not yet have stored computer programmes, the logical sequence - the 'switching' - was physically wired via a so-called control panel using connecting cords. - In very good condition.

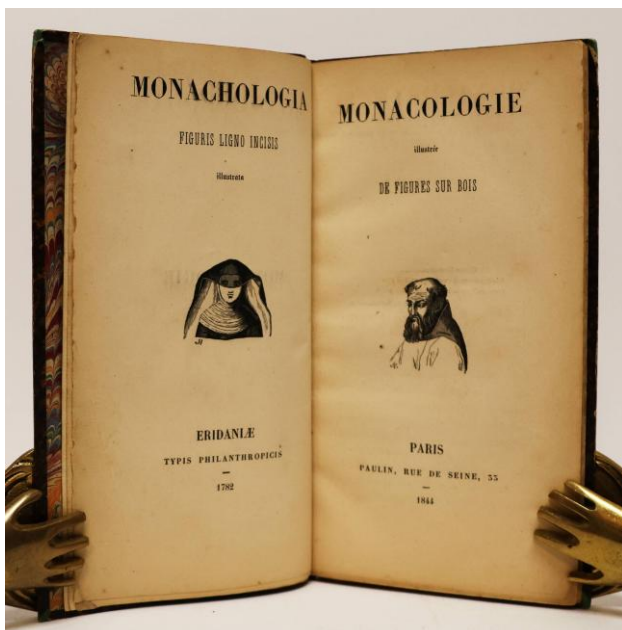


XIX. Theologie

127

(Born, Ignaz v.). Monacologie. Illustrée de figures sur bois. - Monachologia, figuris ligno incisus illustrata. Eridaniae, Typis Philanthropicis 1782. Paris, Jean-Baptiste-Alexandre Paulin 1844. Schmal-8° (18,5 x 10 cm.). 96 S. mit 2 Titelvignetten und 33 Holzstich-Illustrationen. Weinroter Halblederband um 1900 mit goldgepr. Rückentitel. EUR 140,-

Debertol, Konjunkturen eines Feindbildes: Die Mönchssatire „Monachologia“ und ihre Nachleben. In: Das Achtzehnte Jahrhundert und Österreich. Band 36, Wien 2021. Hayn/Gotendorf V, 341. - Bilinguale Ausgabe des antiklerikalen Propaganda-Werks des österreichischen Aufklärers Mineralogen und Freimaurers I. v. Born (1742-1791). Das 1783 anonym auf Latein erschienene Werk parodiert die wissenschaftliche Systematik der Naturreiche von Carl von Linné. Statt Pflanzen oder Tieren teilt Born darin die verschiedenen Mönchsorden in Klassen, Gattungen und Arten ein. Born beschreibt die Mönche in einen extrem reduzierten, pseudowissenschaftlichen Zoologie-Stil, wie neu entdeckte Tierarten nach anatomischen Merkmalen (wie Tonsur, Kapuzenform, Gürtel oder Kleidungsfarbe). Die Holzstiche illustrieren diese „äußeren Merkmale“ der Mönche. - Born, selbst Mitglied im Jesuitenorden 1757 bis 1762, prangert die Nutzlosigkeit und Rückständigkeit des Mönchswesens an. Unter dem Decknamen Furius Camillus war Born Mitglied von Adam Weishaupts Illuminatenorden. 1770 war er in der Freimaurerloge Zu den drei gekrönten Säulen in Prag aufgenommen worden, 1781 wurde er Mitglied und am 9. März 1782 Meister vom Stuhl der Wiener Loge Zur wahren Eintracht. Mozart, selbst seit 1784 Mitglied der Wiener Loge Zur Wohltätigkeit, "besuchte aber regelmäßig die Wiener Loge Zur wahren Eintracht und wurde von Born am 7. Januar 1785 in den Gesellengrad befördert. Auch nahm Born die Aufnahme von Leopold Mozart vor. Die am 30. September 1791 uraufgeführte Oper Die Zauberflöte sollte als allegorische und volkstümliche Darstellung der aufklärerischen Ideale der Freimaurerei verstanden werden, wobei Ignaz von Born das Vorbild für den Weisen Sarastro war" (Wikipedia). - "1844 erschien in Paris bei Jean-Baptiste-Alexandre Paulin (1796–1859), der vor allem als Mitbegründer der illustrierten Zeitschrift L'Illustration bekannt ist, eine zweisprachige, lateinisch-französische Ausgabe. Im Vorwort wird hier explizit Born als Autor genannt. Außerdem wird begründet, warum eine



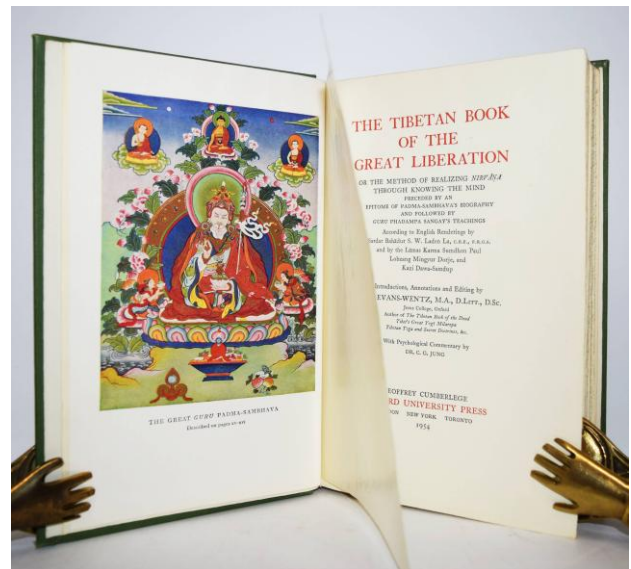
Neuaufgabe notwendig sei: Bisher sei keine weitere Monographie über die Gattung der Mönche erschienen. Seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts seien die Mönche zudem fast vollständig aus Frankreich verschwunden. Die Naturforscher seien uneinig, woran das liege und manche vermuteten, dass die Mönche nicht wirklich ausgestorben seien, sondern nur im Verborgenen lebten und daher selten beobachtet werden könnten, wie das Aye-Aye oder der Orang-Utan. ... Hinter der Fassade der ironischen Pseudo-Naturbeschreibung, der bewusst die satirische Strategie des Haupttextes aufgreift, beschwört dieses Vorwort also ein Bedrohungsszenario herauf, in dem die Mönche weiter im Verborgenen wirken, nachdem sie zumindest einen großen Teil ihres öffentlichen Einflusses eingebüßt haben" (Markus Debertol). - Sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

A bilingual edition of the anti-clerical propaganda work by the Austrian Enlightenment thinker, mineralogist and Freemason I. v. Born (1742–1791). Published anonymously in Latin in 1783, the work parodies Carl von Linné's scientific classification of the natural kingdoms. Instead of plants or animals, Born classifies the various monastic orders into classes, genera and species. Born describes the monks in an extremely simplified, pseudo-scientific zoological style, as if they were newly discovered animal species, categorising them according to anatomical features (such as the tonsure, hood shape, belt or colour of clothing). The woodcuts illustrate these 'external characteristics' of the monks. – Born, himself a member of the Jesuit Order from 1757 to 1762, denounces the futility and backwardness of monastic life. Under the pseudonym *Furius Camillus*, Born was a member of Adam Weishaupt's Order of the Illuminati. In 1770 he was admitted to the Masonic lodge 'Zu den drei gekrönten Säulen' in Prague; in 1781 he became a member of the Viennese lodge 'Zur wahren Eintracht', and on 9 March 1782 he was elected Worshipful Master of that lodge. Mozart, himself a member of the Viennese lodge 'Zur Wohltätigkeit' since 1784, 'regularly attended the Viennese lodge 'Zur wahren Eintracht' and was promoted to the degree of Fellow Craft by Born on 7 January 1785. Born also initiated Leopold Mozart. The opera **The Magic Flute**, which premiered on 30 September 1791, was intended to be understood as an allegorical and popular representation of the Enlightenment ideals of Freemasonry, with Ignaz von Born serving as the model for the sage Sarastro' (Wikipedia). - "In 1844, a bilingual Latin-French edition was published in Paris by Jean-Baptiste-Alexandre Paulin (1796–1859), who is best known as the co-founder of the illustrated magazine **L'Illustration**. The preface explicitly names Born as the author. It also explains why a new edition was necessary: no other monograph on the species of monks had been published to date. Furthermore, since the beginning of the 19th century, the monks had almost completely disappeared from France. Naturalists were divided as to the reason for this, and some suspected that the monks were not actually extinct, but merely lived in seclusion and could therefore rarely be observed, much like the aye-aye or the orangutan. ... "Behind the façade of an ironic pseudo-natural history account – which deliberately echoes the satirical strategy of the main text – this foreword thus conjures up a scenario of threat in which the monks continue to operate in secret, having lost at least a large part of their public influence" (Markus Debertol). - A very fine copy in decorative binding.

- 128 **Evans-Wentz, W(alter) Y(eeling, Hrsg.)**. The Tibetan book of the great liberation. Or the method of realizing Nirvana through knowing the mind. Preceded by an epitome of Padma-Sambhava's biography and followed by Guru **Phadampa Sangay's** teachings. According to English renderings by **Sardar Bahadur S. W. Laden La**, and by the Lamas Karma **Sumdhon Paul**, **Lobzang Mingyur Dorje**, and **Kazi Dawa-Samdup**. With psychological commentary by **C(arl) G(ustav) Jung**. London, New York, Toronto, Oxford University Press, Geoffrey Cumberlege 1954. 8°. LXIV, 261, (1) pp., with a colour frontispiece and 8 plates. Original linen binding with a gold-stamped title on the spine and a vignette on the cover.

EUR 120,--

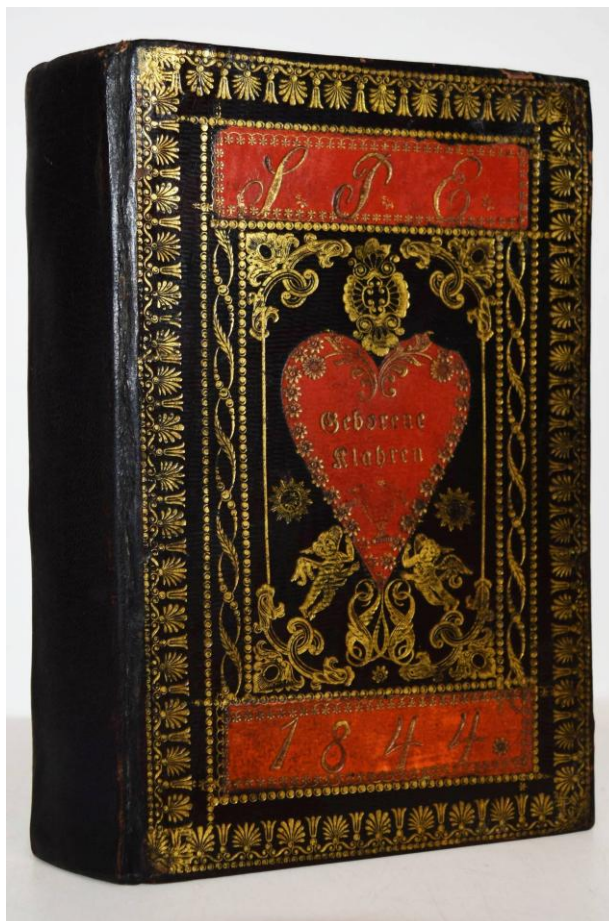
First edition. - The American anthropologist W. Y. Evans-Wentz (1878-1965) "was a pioneer in the study of Tibetan Buddhism, and in transmission of Tibetan Buddhism to the Western world. ... In 1927, *The Tibetan Book of the Dead* was published by Oxford University Press. Evans-Wentz chose the title "Book of the Dead" because it reminded him of the Egyptian Book of the Dead. For Westerners, the book would become a principal reference on Tibetan Buddhism. Evans-Wentz credited himself only as the compiler and editor of these volumes; the actual translation was performed by Tibetan Buddhists, primarily Lama Kazi Dawa-Samdup. Evans-Wentz's interpretations and organisation of this Tibetan material is hermeneutically controversial, being influenced by preconceptions he brought to the subject from Theosophy and other metaphysical schools. This book was followed by Tibet's Great Yogi Milarepa (1928), also based on Samdup's translations. Evans-Wentz was a practitioner of the religions he studied. He became Dawa-Samdup's "disciple" (E-W's term), wore robes, and ate a simple vegetarian diet. In 1935, he met Ramana Maharshi and went to Darjeeling, where he employed three translators, Sikkimese of Tibetan descent, to translate another text which was published as *Tibetan Yoga and Secret Doctrines* (1935). Evans-Wentz intended to settle permanently in India, but was compelled by World War II to return to the U.S. There he would publish *The Tibetan Book of the Great Liberation* in 1954. A final work, *Cuchama and Sacred Mountains* (1989), was published posthumously. In 1946, he wrote the preface to Yogananda's well known *Autobiography of a Yogi*, that introduced both Yogananda and himself to wider audiences in a book which has been in print for over sixty-five years and translated into at least thirty-four languages. He mentions having personally met Yogananda's guru, Swami Sri Yukteswar Giri, at his ashram in Puri and noted positive impressions of him. Evans-Wentz remains best known for his lasting legacy to Tibetology" (Wikipedia). - A very fine, clean copy.



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

- 129 Grimme, Joh(ann) Aug(ust)**, Hrsg.). Christliche Religionsgesänge zur öffentlichen und häuslichen Gottesverehrung für die Evangelisch-Lutherischen Gemeinen des Fürstenthums Schaumburg-Lippe. **Beigebunden:** Anhang zu dem Gesangbuche der evangelisch-lutherischen Gemeinden des Fürstenthums Schaumburg-Lippe. Bückeburg, Joh. Aug. Grimme 1834 und 1857. Kl.-8° (17,5 x 11 cm.). XVI, 559 S., [2] Bl.; VIII, 118, 143 S. Schwarzer Ledereinband der Zeit mit herzförmigen roten Leder-Einlagen auf beiden Deckeln, reicher Deckelvergoldung und Goldschnitt. EUR 300,--

Gesangbuch-Bibliographie der Württembergischen Landesbibliothek (Slg. Metzger) 1834-507. - 1805 eingeführtes Gesangbuch; hier mit einem 1857 erschienenem Lieder-Anhang und Gebeten zusammengebunden. Der Buchbinder hat um 1860 die prachtvollen Deckel, die "1844" datiert sind, mit einem breiteren schwarzen Lederrücken versehen. Die roten Ledereinlagen der Deckel sind mit dem goldgepr. Monogramm "S. P. E.", "Geborene Klahren" und der Jahreszahl "1844" versehen. Auf einem am Schuß beigebundenen weißen Blatt sind Taufeinträge vermerkt vom Mai 1844 bis Juni 1853. - Sehr schönes Exemplar.



XX. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de